



Lingn. Gall.

466 m
=



Rep. ~~1774~~ LXXIV. 9. no. 138.

18843

1762

P

Fo

C
Cl
m

M
—

feh

G
Cl
an

—
2

NOUVEAU
PARLEMENT,

C' est à dire

DIALOGUES

FRANCOIS-ALEMANDS.

Fort-agréables & même fort-courts, pour en faciliter l' Intelligence aussi bien que l' Imitation à ceux qui s' appliquent à une de ces deux Langues.

Composez autrefois en François par le Sieur CLAUDE MAUGER, natif de Blois, Maître de langues & d' autres, mais presentement à cause de leur pureté & grande utilité, enrichis de l' Alemand, retouchez & augmentez

un peu

par

MATTHIAS CRAMER, MAITRE DE LANGUES.

Neu
PARLEMENT,

Das ist /

sehr anmuthige/und denen anfangenden Sprach-Beflissenen zum Besten ganz kurz gegebene
Französisch-Teutsche

Gespräche /

Ehedessen Französisch verfasst von Herrn CLAUDE MAUGER von Blois Sprachmeistern/und andern; aber anjeto/ ihrer grossen Nutz und Reinlichkeit wegen / mit Hochteutscher Übersetzung bereichert/ verbessert und in dieser dritten Edition mit etnigen Zusatz vermehret/

Durch

MATTHIAS CRAMER, Sprachmeistern.

Nürnberg /

In Verlegung Joh. Hoffmanns Seel. Wittib /
und Engelbert Strecken / 1699.





Vorbericht an den Sprach-begierigen Leser.



Leich wie ein guter Wein
keines Kranken / also ha-
ben diese / so kurz und wol-
gefaßt / Französisch-Teut-
sche Gespräche keines Lo-
bens vonnöhten ; Sie loben und re-
commandiren sich selbst ; und wird
ein Schüler / nachdem er die erste
nöthige Fundamenta des Lesens /
Conjugir- und Declinirens / und die
Stellung der Worte ein wenig er-
griffen / vermittelts der fleissigen Le-
sung / Auslegung / Übersetzung / Nach-
folgung und Ausübung dieser an-
muthigen Gesprächlein / gleichsam
spielend zunehmen / und mit Gottes
Hülffe und getreuer Anleitung eines
verständigen Sprachmeisters / in ein

A ij

paar

paar Monaten zu einem füglichem
 Reden und Schreiben gelangen kön-
 nen; Und muß hiervon die vielfälti-
 ge Erfahrung der beste Zeuge seyn/
 maßen diese Dialogues zu London
 innerhalb innerhalb vier Jahren/ bey
 sieben mal in ziemlicher Anzahl Ex-
 emplarien aufgelegt worden; Wie
 wol ich noch eine andere Gattung
 von familiären Entretiens oder Ge-
 spräche unter der Feder habe welche
 eigentlicher beydes auf unsere teut-
 sche Nation und Sitten / als auch
 auf unsere Weise zu Reden zielen /
 und noch darzu mit einer so beschaf-
 fenen Ordnung und methode einge-
 richtet werden / daß / nebst daß ein
 Sprach = Befliffener der ein wenig
 ein Fundament hat / sich selbst von frey-
 en stücken daraus exerciren / und
 aus dem teutschen (französischen)
 ins französische (teutsche) überse-
 hen wird lernen / man von allen /
 zu Haus- und draussen vorkommenden
 Materien nicht allein die nöthige
 Worte

Worte und Redarten / sondern auch so gar die Formularien sich in beyden Sprachen recht zu expliciren als gleich wie in einem reichen Lexico, oder Locis communibus in der Geschwindigkeit nachschlagen und finden können. Alle die / jetzt und gemeiniglich im Schwang gehende Gespräche / haben ihre Haupt-Mängel; an etlichen stünde die Materi, an etlichen die Form und Red. Art / an etlichen aber beyde Stücke zu verbessern. Den jungen Knaben und Mägdlein hohe Hof- und Staats-Sachen / (a) den ziemlich Erwachsenen / eitel Kinder-Weisheit / (b) der wol erzogenen Jugend theils ärgerliche; theils abgeschmackte / und darzu noch alt-stylisirte Lappalien / (c) und endlich denen erst-anfangenden Lehrlingen / allzu zierlich- und hoch stylisirt, it. allzu lang ja zu Zeiten aus 12. oder mehr Zeilen bestehende Discursen (d) oder gar

(a) Entretiens de la Noblesse Errangere. (b) Parlement. Sprachbüchlein &c. (c) Dialogues de Nath. Duez & d' autres. (d) Entretiens familiers de Guil. Trevaile.



gar Mährlein und Historien (e) vor-
legen / verursacht schlechte oder sehr
langsame progressen / und machen
daß mancher lieber das Buch hinter die
Thür schmeisset und den Sprachmeister
abdanket / als daß er sich mit so
schwer- und weitläufftigen / oder mit so
liederlichen und fahlen Sachen länger
schleppen möge. Es müssen alle Dinge
ihre Ordnung / Zeit und Maße haben
und wer auff einen Thurn steigen wil/
muß bey der unterstē Treppe anfangen.

In Erwartung daß obbemelte meine
neu-methodisirte Dialogues oder
Entretiens (an dero Ausfertigung
mich biß dato ein grosses sehr verlang-
tes Werck hindert /) zum Vorschein
kommen / nehme der Liebhaber noch ein
mal mit diesen für lieb / gehabe sich wol /
und bleibe mir und den Meinigen ge-
wogen !

(e) Contes à rire de M. Menudier & d' autres.

Matthias Kramer/
Sprachmeister.

DIALO-



DIALOGUES FRANCOIS-
ALEMANS.

Frankösisch- und
Premier Dialo-
gue.

Teutsche Gespräche.
Erstes Gespräch.

Entre deux Amis,

Zwischen zweyen guten
Freunden.

Monsieur, votre serviteur.
Je suis le vôtre;
Comment vous portez-vous?

Sein Diener mein Herr.
Ich bin der seine
Wie gehet es euch? (dem
Herrn.)

A votre service.
Et vous Monsieur?
Fort bien, pour vous servir.

Euch (dem Herrn) zu dienen.
Und ihr / mein Herr?
Sehr wol / dem Herrn zu die-
nen.

Je suis à votre service.
Et moy au vôtre.
Je suis bien aise de vous voir.

Ich bin zu seinem Dienst.
Und ich zu seinem.
Ich bin recht froh den Herrn
zu sehen.

Je vous remercie tres-hum-
blement.

Ich bedanke mich sehr.

(Nota. Wir werden inskünftig / der Jugend zu Lieb /
an statt der teutschen Complimentir-Worten / der
Herr / dem Herrn / den Herrn / ic. schlechtthin / ihr /
euch / er / ic. sagen / damit es dem Frankösischen
desto ähnlicher komme.)

Comment se porte Monsieur
vôtre cousin?

Wie gehets eurem Herren
Bettern?

Il se porte bien, Dieu mercy.
Où est-il?

Es gehet ihm wol / Gott lob.
Wo ist er?

Il est aux Champs (à la cam-
pagne,)

Er ist auff dem Lande.

Il est en Ville.

Comment se porte Madame N?

Elle se porte bien.

Avez-vous veu Monsieur N?

Je le vis hier.

Je le vis l'autre jour.

Je le vis la semaine passée.

Je l'ay vû aujourd' huy.

Comment se porte-t-il?

Fort bien.

Avez-vous été à la Cour?

J'y fus hier.

Connoissez-vous Monsieur N?

Je le connois bien.

Je ne le connois pas.

Je le connois de veüe

Je le connois de reputation
(de renommée)

J'ay l'honneur de le connoître

Je n'ay pas l'honneur de le
connoître.

Connoissez-vous Madame N?

Je la connois bien.

Je ne la connois pas.

Je la connois de vüe.

J'ay l'honneur de la connoître.

Je n'ay pas l'honneur de la
connoître.

Quand l'avez-vous vüe?

Je la vis hier.

Il y a long tems.

Quelle heure est-il?

Il est une heure.

Je ne sçay.

D'ou venez-vous?

Je viens de la Cour.

Quelles nouvelles?

Je n'ay pas lu la Gazette.

Er ist in der Stadt.

Wie gehet es der Frauen N?

Es gehet ihr wol.

Habt ihr den Herrn N. gesehen?

Ich hab ihn gestern gesehen.

Ich hab ihn dieser Tagen gese-
hen.

Ich hab ihn vergangene Woche
gesehen.

Ich hab ihn heut gesehen.

Wie gehets ihm?

Sehr wol.

Seyd ihr zu Hofe gewesen?

Ich bin gestern da gewesen.

Kennt ihr den Herrn N?

Ich kenne ihn wol.

Ich kenne ihn nicht.

Ich kenne ihn von Ansehen.

Ich kenne ihn aus dem Ge-
ruchte.

Ich hab die Ehre ihn zu kennen.

Ich hab die Ehre nicht / ihn zu
kennen.

Kennt ihr die Frau N?

Ich kenne sie wol.

Ich kenne sie nicht.

Ich kenne sie von Ansehen (von
Angesicht.)

Ich hab die Ehre sie zu kennen.

Ich hab die Ehre nicht / sie zu
kennen.

Wann habt ihr sie gesehen?

Ich hab sie gestern gesehen.

Vorlängst

Wie viel uhr istts?

Es ist ein uhr.

Ich weiß nicht.

Von wannen komt ihr?

Ich komme von Hofe.

Was gibts guts neues?

Ich hab die Zeitung nicht geles-
sen. Ou

Où allez vous?
 A la Haye.
 A la Cour.
 Aux Champs (à la Campagne)
 A la Comedie.
 En France.
 Chez Monsieur N.
 Chez Madame N.
 Chez nous (à la maison.
 A l' Eglise.
 Icy près.
 Au Marché.
 Voir Monsieur N.
 Je prie Dieu de vous cōduire.
 Et vous aussi.

Wo gehet ihr hin?
 In den Haag.
 Nach Hofe.
 Auf's Land.
 In die Comödi.
 In Frankreich.
 Zu dem Herrn N.
 Zur Frauen N.
 Nach Haus (heim)
 Zur Kirchen (in die Kirche.)
 Hier nächst.
 Auf den Marckt.
 Den Herrn N zu besuchen.
 Gott wolle euch begleiten.
 Und euch auch.



Second Dialog.

Zwentes Gespräch.

Entre deux Cousines

Zwischen zweyen Basen

MA Cousine, vōtre ser-
 vante.

Zebe Base ich bin eure Die-
 nerin!

Je suis la vōtre.

Ich bin die eure.

Comēnt se porte Madame N?

Wie gehets der Frauen N.

Elle ne se porte pas bien.

Sie ist nicht wol auf.

J' en suis marrie.

Das ist mir leid (höre ich nicht
 gern)

Garde-t-elle le lit?

Ist sie zu Bette? (darnieder.)

Non, elle est levée.

Nein/ sie ist auff.

Qu'a-t-elle?

Was ist (fehlet) ihr?

Elle a mal de tête.

Sie hat Haupt-Schmerzen
 (der Kopff thut ihr wehe.)

Dépuis quand?

Seither wann?

Depuis hier.

Seither gestern.

Ne peut-on pas la voir?

Kan man sie nicht besuchen?

Non pas à cette heure.

Jezund nicht.

Monsieur, est-il au logis?

Ist der Herr zu Hause?

Il est sorti.

Er ist ausgegangen.

Où est-il allé?

Wo ist er hingangen?

Il est allé voir un ami.

Er ist gangen etuen Freund zu
 besuchen.

A s

Quand

4 *Dialogues Francois-Allemands.*

Quand reviendra-t' il?
Il reviendra dans une heure.

Que ferez-vous après diner?
Ce qu' il vous plaira.
Voulez-vous venir avec moy?

De tout mon cœur.
Voulez-vous jouer aux car-
tes?
Je ne scaurois jouer.
Pourquoy?
Je pers toujours.
Voulez-vous diner avec
nous?

Je ne scaurois, car j' ay com-
pagnie à la maison.

Je vous en prie.
On m' attend chez nous.

Je vous prie de m' excuser.

Adieu donc, jusqu' après di-
ner.
Vôtre servante.



Troisième Dialogue.

Entre deux amis qui
aprennent la langue
Françoise.

Parlez-vous François?
Je parle un peu.
Comment appelez-vous cela
en François?
On l' appelle N.

Wann wird er wiederkommen?
Er wird in einer Stund wie-
derkommen.

Was werdet ihr nach dem
Mittag-Essen thun?

Was euch beliebt.
Wollet ihr mit mir gehen (kom-
men?)

Von Herzen gern.
Wollet ihr eins mit machen in
der Karte?

Ich kan (mag) nicht spielen.
Warum?

Ich verliere allezeit
Wollet ihr mit uns zu Mittag
essen? (wollet ihr unser Gast
seyn.)

Ich kan nicht (es kan nicht
seyn dann ich hab Compagni
(Gesellschafft) zu Hause.

Ich bitte gar schön.
Man wartet auf mich (erwar-
tet meiner) zu Hause.

Ich bitte euch mich zu entschul-
digen (entschuldigt zu halten.)
Gott behüte euch dann (so lebet
dann wol) bis Nachmittag
(Ich bin) seine Dienerin:

Drittes Gespräch.

Zwischen zweyen guten
Freunden so Franzö-
sisch lernen.

Redet ihr Französisch?
Ich rede ein wenig.
Wie heisset ihr wie (neht man)
dieses auf Französisch?
Man nennt's R.

Appre

Frankosisch-Deutsche Gespräche. 8

Apprenez-vous à parler François? lernet ihr Frankosisch reden?

Ouy, Monsieur. Ja mein Herr (Herr)

Comment s'appelle votre Maitre? Wie heisset euer Meister?

Ils s'appelle Monsieur N. Er heisset Herr N.

Combien de tems avez-vous appris? Wie lang habt ihr gelernet?

J'ay appris un mois, un an, demy an (six mois.) Ich hab ein Monat/ein Jahr/ein halb Jahr gelernet.

Vous parlez bien. Ihr redet wol (gut)

Vous vous môquez de moy. Ihr spottet meiner.

Apprenez-vous tous les jours? lernet ihr alle Tage?

Non, Monsieur, je n'apprens que trois fois la semaine. Nein mein Herr/ich lerne nur drey Tage in der Woche.

Combien de tems avez-vous été à la Haye? Wie lang seyd ihr im Haage gewesen?

J'y ay été un mois. Ich bin ein Monat (lang) da gewesen.

Quels jours vient votre Maitre de Langues? Welche Tage (an welche Tagen) komt euer Sprachmeister?

Le Lundy, le Mécredy, & le Vendredy. Den (am) Montag / den Mittwoch und den Freytag

Le Matin, ou le soir? Des morgens oder des abends?

Il vient le matin. Er komt des morgens.

A quelle heure? Zu welcher Zeit (Stunde?)

A dix heures. Um zehen Uhr.

Combien luy donnez-vous? Was (wie viel) gebt ihr ihm?

Je luy donne ... Ich gebe ihm ...

Quel livre lisez-vous? Was für ein Buch leset ihr?

La Grammaire de N. & ses Lettres françoises. Die Grammatick des N. und seine Franckosische Sendbriese.

Où demeurez-vous? Wo wohnet ihr?

Au marché. Auff dem Marckt.

En quel endroit? Wo da?

A l'enseigne du Lion d'or. Im güldnen Löwen.

Chez qui? Bey wem?

Chez Monsieur N. Bey Herrn N.

Quel âge avez-vous? Wie alt seyd ihr?

J'ay quinze ans. Ich bin 15. Jahr alt.

Comment vous appelez-vous? Wie heisset ihr?

6 Dialogues François-Allemands.

Je m' appelle N.

Lisez. vous bien.

Pas trop bien.

Je vous prie de lire une ligne
ou deux.

Je n' oserois lire devant vous.

Ich heiße N.

Leset ihr wol?

Nicht gar wol.

Lieber leset eine Zeil oder zwo.

Ich hab das Herz nicht vor
euch zu lesen.



Quatrième Dialogue.

Entre les mêmes.

Viertes Gespräch.

Zwischen eben Denselben.

ENtrez Monsieur.

Vous êtes (soyez le) bien venu.

Etes vous prêt?

(Non) pas encore.

Attendez un peu.

Quel temps fait il?

Il fait beau temps.

Comment vous êtes vous por-
té depuis hier?

Fort bien, pour vous servir.

J' ay été empêché.

J' ay souvent compagnie.

Je n' ay point de temps.

Je n' apprendray jamais la
langue françoise.

Pour quoy?

Je n' ay point de memoire.

J' ay la tete dure (trop grosse.)

Que dites vous, Monsieur?

Je dis la verité.

Vous apprenez fort bien.

Je ne sçauois parler.

Je ne sçauois discourir.

J' entens mieux que je ne par-
le

Vous parlez aussi bien que
moy.

Gehet herein mein Herr (der
Herr komme herein.)

Sind willkommen.

Sind ihr fertig?

Noch nicht.

Wartet ein wenig.

Was ist für Wetter?

Es ist schön Wetter.

Wie ist euch gangen seither
gestern?

Gar wol euch zu dienen.

Ich bin verhindert gewesen.

Ich hab oft Gesellschaft

Ich hab gar keine Zeit.

Ich werde die Französische
Sprach wol nimmer lernen.

Warum?

Ich hab kein Gedächtnüs.

Ich hab einen gar zu harten Kopf.

Was sagt ihr Herr?

Ich sage die Wahrheit.

Ihr lernet gar wol.

Ich kan nicht reden.

Ich kan nicht discouriren (spra-
chen)

Ich verstehe besser als ich rede.

Ihr redet so wol (gut) als ich.

Vous

Vous me flatez.
Il est impossible.
Je vous prie de ne vous pas
moquer de moy.

Ihr schmetzlet mir.
Es ist unmöglich.
Ich bitte / meiner doch nicht zu
spotten.

Avez-vous connu Monsieur N ?
Où est-il ?
Il est mort.
Je le connoissois de vüe.
Quand reviendrez-vous ?
Je reviendray après demain.

Habt ihr den Herrn N. gekant?
Wo ist er ?
Er ist tod (gestorben.)
Ich kante ihn von Ansehen.
Wann werdet ihr wiederkönnen
Ich werde übermorgen wieder
kommen.

Bon soir Monsieur.

Guten Abend mein Herr (dem
Herrn einen guten Abend.)

Je vous souhaite le bon soir.

Ich wünsche euch einen guten
(glückseligen) Abend.



Cinquième Dialogue.
Entre Mere & Fille.

Fünfftes Gespräch.
Zwischen Mutter und
Tochter.

MA Fille!
Madame! ma Mere.
Avez-vous dancé?
Ouy, Madame (ma Mere.)
D'ou venez vous?
Je viens de ma chambre,
Avez vous déjà fait?
Il y a long tems.
Vôtre sœur a-t elle aussi dan-
cé.
Non, Madame (ma Mere.)
Pourquoy?
Elle est malade.
Est elle couchée?
Je croy qu'ouy.
Allez voit comment elle se
porte,
Elle se trouve mieux,
Appellez-la,

Tochter!
Frau Mutter.
Habt ihr getanzt?
Ja / Frau Mutter.
Wo kommt ihr her?
Ich kom aus meiner Kammer.
Habt ihr schon gethan?
Schon lang.
Hat eure Schwester auch ge-
tanzt?
Nein / Frau Mutter.)
Warum?
Sie ist unpäßlich.
Ist sie zu Bette?
Ich glaube ja.
Gehet hin / sehet wie es mit ihr
ist (stehe)
Sie befindet sich besser.
Ruffet ihr (sie)

Elle

Elle ne scauroit venir.
 Est-elle si mal?
 Je le croy.
 Combien de dances scavez-
 vous?
 J' en scay trois.
 Le Maître à chanter est-il
 venu?
 Il viendra après midy.
 Allez voir vôtre sœur.
 Je m' y en vay.
 Revenez bien tôt.
 Ne tardez guere.

Sie kan nicht kommen.
 Ist sie so krank? (ist ihr so übel.)
 Ich glaubs.
 Wie viel Dantz können ihr?
 Ich kan deren drey.
 Ist der Sing. (Music) Meister
 kommen?
 Er wird Nachmittag kommen.
 Gehet nach eurer Schwester.
 Ich gehe hin.
 Kommet bald wieder.
 Bleibt nicht lang aus.



Sixième Dialogue.

Entre un Etranger &
 un Autre.

Que demandez-vous?

Monsieur est-il au logis?
 Ouy Monsieur, il y est.
 Est-il levé?
 Il y a une heure.
 Est il empêché?
 Je le crois, je crois qu' ouy.
 Qui est avec luy?
 Il y a compagnie.

Puis-je parler à luy?
 Bien tôt.
 Madame est elle levée?
 Elle ne se leve pas si tôt.
 A quelle heure se leve t'elle?
 Elle se leve à onze heures.
 La compagnie est partie.
 Monsieur est dans la chambre.

Sechstes Gespräch.

Zwischen einem Fremden
 und einem andern.

Was begehrt ihr? (wor-
 nach fraget ihr.)

Ist der Herr zu hause?
 Ja er ist da
 Ist er aufgestanden (ist er auf?)
 Schon vor einer Stunde.
 Ist er verhindert? (hat er zu
 thun?)
 Ich glaubs/ich glaub ja.
 Wer ist bey ihm?
 Es ist Compagnie (Gesell-
 schafft) bey ihm.
 Kan ich mit ihm redē (sprechen)
 Bald
 Ist die Frau aufgestanden?
 Sie stehet so früh nicht auf.
 Um was Zeit stehet sie auf?
 Sie stehet um 11. Uhren auf.
 Die Compagnie ist weg.
 Der Herr ist in seiner Kammer
 (seinem Zimmer)

Mon-

Montrez-moy la chambre.

Zeiget (weiset) mir seine Kam-
mer (sein Zimmer.)

Vous m'obligez.

Ihr thut mir ein Freundschaft.

Est cela la chambre?

Ist das sein Zimmer?

Ouy, Monsieur.

Ja / Herr.

Monsieur, excusez s'il vous
plait.

Der Herr verzeihe (vergebe)
mir.

Que souhaitez vous de moy?

Was verlangt ihr von mir?

Je viens vous voir.

Ich komme euch zu besuchen.

Vous plaît-il de vous asseoir?

Beliebt euch ein wenig nieder
zu sitzen?

Monsieur N, vous baise les
mains.

Der Herr N. läßt euch seine
Dienste vermelden.

Comment se porte-t-il?

Wie gehts ihm? (wie stehts
mit ihm)

Fort bien, Dieu mercy.

Sehr wol / Gott lob?

Faites-luy mes baisemains.

Er grüße ihn meinerwegen (er
vermelde ihm meine dienst.)

Demeurez-vous chez luy?

Wohnet (seyd) ihr bey ihm?

Ouy, Monsieur.

Ja / Herr.

Dépuis quand?

Seither wann?

Dépuis un mois.

Seit vier Wochen (ein Monat.)

De quel pais êtes-vous?

Was seyd ihr für ein Lands-
mann?

Je suis de Paris.

Ich bin von Paris.

Avez-vous été long tems en
Hollande?

Seyd ihr schon lang in Hol-
land?

J'y ay été un an.

Ein Jahr lang.

Vous parlez bien Hollandois
pour ce tems.

Ihr redet wol Holländisch für
die Zeit.

Je l'entens, mais je ne parle
pas.

Ich verstehe es / aber ich rede
nicht.

Que vous semble-il de nôtre
pais?

Was gedünckt euch von unse-
rem Lande?

C'est le plus beau pais du
Monde.

Es ist das schönste Land von
der Welt.

J'ay été a Paris, c'est une belle
Ville.

Ich bin zu Paris gewesen / es
ist eine schöne Stadt.

Y avez vous été long tems?

Seyd ihr lang da gewesen?

Deux ans.

Zwey Jahr.

Vous parlez comme un Fran-
cois (né,)

Ihr redet wie ein (geböhrt)
Frankos. Je

Je l' aime fort.

Ich esse es gar gern (das esse ich gern.)

Qu' avez-vous là ?

Was habt ihr da ?

C' est un present.

Es ist ein Geschenk (eine Verehrung.)

Qui est-ce qui vous l' a fait ?

Wer hats euch gegeben ?

C' a été Monsieur N ?

Der Herr N.

Il est fort-beau.

Es ist sehr schön.

Il est à vôtre service.

Es ist zu eurem Dienst.

Je vous remercie.

Ich bedanke mich.

Vous ne mangez pas

Ihr esset nicht.

Je mange fort bien.

Ich esse gar wol.

Servez-vous vous même.

Legt euch selbst vor (Bedinet euch selbst.)

Je ne m' oublieray pas.

Ich will meiner nicht vergessen.

Coupez en donc.

So schneidet dann ab.

Je ne pourray diner, quand je mange le matin, je n' ay plus d' appetit tout le jour.

Ich werde nicht zu Mittag essen können wann ich frühstücke; ich habe den ganzen Tag keinen Appetit mehr.

Voulez-vous diner avec moy ?

Wollet ihr mit mir zu Mittagessen ?

Je ne puis pas, j' ay des affaires Il n' importe, vous les ferez une autre fois.

Ich kan nicht / ich hab zu thun.

Es schadet nichts (es ist nichts daran gelegen) ihr werdet es auf ein andermal verrichten.

Je vous prie de m' excuser.

Ich bitte / er wolle mich entschuldigt halten.

Vous serez le bien venu.

Ihr werdet willkommen seyn.

Je le scay bien.

Ich weiß es wol.

Vous en allez-vous donc ?

Gehet ihr dann ?

Adieu.

Gott behüte euch !

Je vous reviendray voir demain.

Ich will Morgen wieder kommen euch zu besuchen.

Vous m' obligerez.

Ihr werdet mir einen gefallens thun (es wird mir lieb seyn.)

B

Huitième

Huitième Dialogue.

Entre deux Amis.

Ou étiez-vous hier?
Je fus à la Comedie,
Le Roy y étoit-il?
Ouy, & le Duc, & la Du-
chesse,
Étoit-ce une belle Comedie?

Fort-belle.
Quand y retournerez-vous?

Après demain.
S' il plait à Dieu.

J' ay-envie d' aller avec vous.
Ce me sera beaucoup d' hon-
neur

L' honneur m' en demeurera.
Tiendrez-vous vôtre parole?
M' avez vous trouvé autre-
ment? Je suis homme de
parole: Je ne voudrois pas
fausser ma parole pour un
million.

Je vous le promets.
Où avez-vous été ce matin?

J' ay été à Paris.
Que vous semble il de la Mai-
son de Ville?
C' est un petit Louvre.

Où irez vous demain?
J' iray hors de la Ville.

Achttes Gespräch.

Zwischen zweyen guten
Freunden.

Wo waret ihr gestern?
Ich war in der Comödi.
War der König darinnen (da?)
Ja! und der Herzog und die
Herzogin (auch?)
War es etne schöne (lustige) Co-
mödi?

Eine sehr schöne.
Wann wollet ihr wieder hinein
gehen?

Übermorgen.
Wann es Gott beliebt / (ge-
liebt's Gott)

Ich möchte wol mitgehen.
Das wird mir eine grosse Ehre
seyn.

Die Ehre wird mein seyn.
Werdet ihr euer Wort halten?
Habt ihr mich je anders besun-
den? Ich bin ein Mann der sein
Wort hält: ich wolte mein
Wort um keine Million bre-
chen.

Ich versprechs euch?
Wo seyd ihr diesen Morgen ge-
wesen?

Ich bin zu Paris gewesen.
Was gedünckt euch von dem
Rath-Hause?

Es ist ein klein Louvre (Königs
Pallast.) (hen?)

Wo wollet ihr Morgen hinge-
hen?
Ich will aus der Stadt (über
Feld) gehen

Quand

Quand reviendrez vous?
 Demain au foir.
 Où irez-vous.
 A N
 Y avez-vous de la connoif-
 fance?
 J' y ay un Frere.
 Y demeurera-t-il.
 Ouy, Monsieur.
 Eftes-vous l'ainé?
 Non, je fuis le Cadet.
 Avez vous été en Hollande?
 Non, je n' y ay jamais été.
 Où allez-vous à cette heure?
 Je vay chez moy.

Wan werdet ihr wiederkömen?
 Morgen Abend
 Wo wollet ihr hinreifen?
 Nach N.
 Habt ihr kundfchafft (Bekand-
 fchafft da?
 Ich hab einen Bruder da.
 Wohnet er da?
 Ja/ Herr.
 Seyd ihr der ältefte?
 Nein/ich bin der jüngfte.
 Seyd ihr in Holland gewefen?
 Nein/ich bin nie da gewefen.
 Wo gebet ihr jehund hin?
 Ich gehe nach Haufß (heim.)



Neuvième Dialogue.

Entre deux Etran-
 gers.

Neuntes Gefpräch.

Zwifchen zweyen
 Frembden.

ETes-vous François?
 A vôtre fervice.
 Parlez vous Flamand?
 Pas un mot
 Avez-vous été long tems icy?
 J' y arrivay la femaine paffée.
 Où logez-vous?
 Auprés de la Cour.
 Avez-vous fait la reverence
 à Monfeigneur & à Mada-
 me N?
 Je ne fuis pas encore en état ;
 mais, tout auffi tôt que mes
 hardes feront arrivees, je
 n' y manqueray pas.
 Avez vous paffé par Calais :

SEyd ihr ein Frankos?
 Zu eurem Dienft.
 Redet ihr Niederteutfch?
 Nicht ein Wort.
 Seyd ihr lang hier?
 Ich bin vergangene Woche
 herkommen.
 Wo logiret ihr?
 Nächft bey Hofe.
 Habt ihr / ihr Gnaden Herrn
 N und Fr. N. auffgewart-
 tet?
 Ich bin noch nicht gefchickt dar-
 zu ; aber fo bald daß meine Sa-
 chen werden angelangt feyn /
 werde ich es nicht unterlaffen.
 Seyd ihr durch Calais kommen

Non, Monsieur, j'ay passé par
Diéppe.

Vous venez donc de la Briel?
Il est vray.

Que dites-vous de la Hol-
lande?

C'est le plus beau País du
Monde.

N'avons nous pas icy de bel-
les Dames?

Ce sont des Anges; elles sont
les plus belles de la terre.

Prenez-vous garde Monsieur?

De quoy, Monsieur?

De tomber dans leurs chaînes.

Je ne demande pas mieux.

Je voudrois en avoir déjà
trouvé l'occasion.

Vous ne les romprez pas
quand vous voudrez.

Monsieur, si j'y tombe, j'y
veux mourir.

Je vous remercie de l'estime
que vous faites de nos Hol-
landoises.



Dixième Dialogue.

Entre un Etranger &
un Cocher.

Cocher!

Plait-il Monsieur?

Estes-vous loué?

Non, Monsieur.

Nein / Herr / ich bin durch
Diéppe kommen

So komt ihr dann von Briel?
Das ist wahr

Was saget ihr (was gedüncke
ench) von Holland?

Es ist das schönste Land von
der Welt.

Haben wir hier nicht schön
Frauen-Zimmer?

Es seynd Engelen / sie seynd die
schönsten auff Erden.

Hütet euch mein Herr (nemt
euch in acht.)

Warum?

In ihre Ketten (Strick / Netze)
zu fallen.

Ich verlange nichts anders.

Ich wolte / daß ich bereits Gele-
genheit darzu gefunden hätte

Ihr werdet sie aber nicht leicht
brechen können / wann ihr
wolltet.

So ich darein gerathe / so will
ich darinnen sterben.

Ich bedanke mich / daß ihr so
viel von unsern holländi-
schen Jungfern haltet.



Zehentes Gespräch.

Zwischen einem Fremb-
den und einem Kutscher.

Kutscher!

Was beliebt dem Herrn?

Sind ihr bestellt?

Nein / Herr,

Youlez

Voulez vous me mener au
Marché?

De tout mon cœur.

Combië me demandez-vous?

Deux chelins

Prenez-vous deux chelins de
la Cour au Marché?

Je prens autant.

Excusez-moy, vous n' aurez
qu' un chelin.

Entrez dans le carosse, vous
me donnerez ce qu' il vous
plaira.

Serez-vous content d' un che-
lin?

Ouy, Monsieur.

Hâtez-vous.

Cocher!

Monsieur.

Arrétez-vous icy.

Il faut que je parle à un amy.

Je vous prie, ne tardez pas.

Je reviendray dans un mo-
ment.

Vous avez été bien long
tems.

Je vous contenteray.

Combien voulez-vous par
heure?

Trois chelins,

C' est trop.

C' est le prix ordinaire.

Tout le monde me donne au-
tant.

Wollet ihr mich auff den
Markt führen (fahren.)

Von Herzen gern.

Was (wie viel) begehret ihr?

Zween Schilling.

Fordert (nehmet) ihr zweent
Schilling von Hofe biß auff
den Markt?

Ich nehme so viel.

Um Verzeihung/ ihr kriegt/ (be-
kومت) nur einen Schilling.

Steigt auff in die Kutsche ihr
sollet geben was euch beliebt.

Wollet ihr mit einem Schil-
ling zu frieden seyn?

Ja/mein Herr.

Macht geschwind (schicket euch)

Kutscher!

Was beliebt dem Herrn?

Halt still!

Ich muß hter mit einem Freund
reden.

Ich bitte/wollet doch nicht lang
verzehen.

Ich werde in einem Augenblick
(alsobald) stracks wieder-
kommen.

Ihr seyd ziemlich lang ausge-
blieben

Ich will euch drum zu frieden
stellen

Wie viel begehrt ihr für die
Stund?

Drey Schilling.

Das ist zu viel.

Es ist der gewöhnliche Lohn.

Jederinnann gibt mir so viel.

B 3

Voila

Voila un chelin & demy.

Estes-vous content?

Je suis satisfait.

Vous attendray-je?

Non, je demeureray ieulong
tems.

Quand vous aurez affaire de
moy, je suis à vôtre service.

Adieu mon Amy.

Comment vous appelez
vous?

Je m'appelle Pierre, je suis
côjours près de la Cour.

Sihe da ist ander: halben Schil-
ling

Sind ihr zu frieden?

Ich bin veranügt

Soll ich auff euch warten?

Nein / ich werde hier lang blei-
ben

Wann ihr werdet meiner von-
nöthen haben / bin ich zu eu-
rem Dienst

Gott behüte euch guter Freund.

Wie heisset ihr (wie ist euer
Nahme?)

Ich heisse Peter / ich bin befinde
de mich, allezeit nahe bey
Hofe.



Onzième Dialogue.

Entre un Etranger &
un Bourgeois.

Avez vous des chambres
à louer?

Ouy, Monsieur.

Combien en avez vous?

Nous en avons deux.

Sont-elles à un étage?

Ouy, Monsieur.

Montrez-les moy.

Vous plaît-il d' entrer?

Suivez-moy, s' il vous plaît.

Combien prenez-vous par se-
maine?

Vingt chelins des deux.

C' est bien cher.

Filffres Gespräch

Zwischen einem Fremb-
den und einem Bürger

Habt ihr Zimmer zu verlas-
sen verlehnen?)

Ja / Herr.

Wie viel habt ihr deren?

Wir haben deren zwey.

Seynd sie auff einem Baden
(Stockwerck?)

Ja / Herr.

Zeigt sie mir.

Beliebet euch hinein zu kömen?

Folget mir / so euch beliebt.

Wie viel nehmet ihr die Wo-
che?

Zwanzig Schilling für beyde.

Das ist sehr theuer.

J' en

J' en puis trouver à meilleur
marché.

C' est beaucoup d' argent.

Je vous en donneray feize.

Je ne fcaurois en prendre fei-
ze.

Nous accorderons-nous?

Ouy, si vous voulez.

Ne prendrez-vous pas moins?

Non, Monsieur, quand vous
feriez mon frere.

Et bien, je vous donneray ce
que vous demandez.

Où font vos hardes?

Je les enuoyeray querir.

Envoyez-moy querir un Bar-
bier.

En connoiffez-vous quelqu'
un?

Nous auons un voisin qui
l' est.

Vos lits font-ils bons?

Voyez les.

Vous faut-il payer d' avance?

Non, au bout de la semaine.

Je vous payeray quand vous
voudrez.

Monsieur, on vous demande.

Qui est ce?

C' est un François.

Demandez-luy fon nom.

C' est Monsieur N.

Faites-le entrer.

Ich kan deren wolfeiler haben.

Das ist viel Gelt (Gelts)

Ich wil euch sechszeben geben.

Ich kan keine sechszeben neh-
men.

Werden wir wol überein kom-
men? (eins werden.)

Ja / wann ihr wollet.

Wollet ihr dann nicht weniger
nehmen?

Nein / Herz / wann ihr auch mein
Bruder wäret.

Wolan ich will euch geben was
ihr begert.

Wo seynd eure Sachen? (eure
Baaage / Reiß Zeug.)

Ich will sie holen lassen.

Lasset mir einen Barbierer kom-
men?

Kennet ihr einen?

Wir haben einen Nachbarn der
etner ist.

Seynd eure Bette gut?

Befehet sie.

Muß man euch voraus zahlen?

Nein / zu Ende der Woche.

Ich will euch bezahlen wann es
euch beliebt.

Mein Herr / man begehrt eurer
(fragt nach euch.)

Wer ist's?

Es ist ein Franzos.

Fragt nach seinem Namen (wie
er heist.)

Es ist der Herr N.

Lasset ihn herein kommen?

Douzième Dialogue.
Entre deux Etrangers
en France

Zwölftes Gespräch.
Zwischen zweyē Fremb-
den in Franckreich.

Estes vous icy, Monsieur?

SEnd ihr hier (da) mein
Herr?

Vous m' y voyez pour vous
servir.

Ihr sehet mich (da bin ich) euch
zu dienen

Quand êtes vous arrivé?

Wann seyd ihr ankommen?

Hier au soir.

Gestern Abend.

Où logez vous?

Wo seyd ihr logiret.

Dans une hôtellerie.

In einem Wirtshaus.

Quand partites vous de Paris?

Wann seyd ihr von Paris abge-
reiset?

La semaine passée.

Die vergangene Woche.

Comment se portent tous
nos amis?

Wie gehet es allen unsern
Freunden?

Ils se portoient bien quand
j' en partis.

Es gieng ihnen sehr wol als ich
abgerisset.

Où étoit le Roy?

Wo war der König?

Il étoit à Saint Germain.

Er war zu Saint Germain.

Le Duc d' Orleans est-il reve-
nu en Cour?

Ist der Herzog von Orleans
wieder nach Hoff kommen?

Il y a long tems.

Schon längst

Demeurerez vous icy quelque
tems?

Werdet ihr eine Zeitlang hier
bleiben?

J' y demeureray un mois.

Ich werde einen Monat lang
(vier Wochen hier bleiben.

Je n' y seray pas long tems
aussi.

Ich werde auch nicht lang hier
seyn.

Allons voit dîner le Roy.

Lass uns gehen den König sehen
Mittag-Mahl halten.

Je vous en prie, je suis venu
expres pour cela.

Ich bitte euch drum / ich bin
expres drum kommen.

Est-il tard?

Ist es spach?

Il n' est qu' onze heures.

Es ist nur (nicht mehr als) eilff
Uhren.

A quelle

A quelle heure dine-t-il?

um(zu) welcher Stunde speiset er?

Entre midy & une heure.

Zwischen zwölffen und eins.

Hâtons nous donc.

So laßt uns dann eilen.

Je suis prêt.

Ich bin fertig (bereit.)

~~~~~

Treizième Dialogue.

Dreyzehendes Gespräch.

Entre un François étranger & un Anglois.

Zwischen einem Fremden den Franzosen und einem Engelländer.

**M**onsieur, je me réjoüy (je suis ravi) de vous voir.

**M**ein Herr ich erfreue mich den Herrn zu sehen.

Comment vous êtes-vous porté tout l'hyver?

Wie ist es euch gungen diesen ganzen Winter?

J'ay été souvent morfondu. Il fait bien froid.

Ich bin oft verkältet gewesen. Es ist sehr kalt.

Fait il plus froid icy, qu' en France?

Ist es hier kälter dan in Frankreich.

Non, Monsieur.

Nein / Herr.

Comment passez-vous le temps tous les jours?

Wie vertreibet ihr alle Tage eure Zeit?

Je me promene.

Ich gehe spaziren.

Avez-vous des habitudes à la Cour?

Habt ihr Kundschafft zu Hofe (seyd ihr zu Hofe bekand?)

Non, Monsieur.

Nein / Herr

Je vous en donneray.

Ich will sie euch machen.

Vous m'obligerez.

Ihr werdet mich verpflichten.

Que vous semble de nôtre Cour?

Was düncket euch von unserm Hofe?

C'est une des plus magnifiques du Monde.

Es ist einer von den allerherrlichsten der Welt.

Vous êtes fort-riches en Angleterre.

Ihr (Herrn) seyd gar reich in Engelland

Pourquoy, Monsieur?

Warumb mein Herr?

B 5

ON

On le voit par les beaux edifices de la Nouvelle Londres.

Que vous en semble?

En verite Monsieur, j' en suis surpris, ce sera la plus-belle Ville de la Terre.

Je suis de vôtre opinion.

Ce sont plutôt des Palais, que des maisons.

Quand me viendrez - vous voir?

Quand vous me le commanderez.

Je seray bien aise de vous voir.

Avez-vous hâte?

Ouy, Monsieur, si vos commandemens ne me retiennent

Je ne veux pas vous divertir de vos affaires:

Allez-vous en à vos affaires: bon soir.

Monsieur, je vous prie de me commander.

Man siehet es an den schönen Gebäuden des neuen Londons Was dünckt euch davon?

Sürwahr / mein Herr / ich erstaune darüber / es wird die schönste Stadt werden die in der Welt ist.

Ich bin eurer Meinung.

Es seynd vielmehr Palläst als Häuser ( zu nennen. )

Wann werdet ihr kommen mich zu besuchen?

Wann ihr mirs befehlen werdet

Ich werde euch gern sehen ( froh seyn euch zu sehen. )

Habt ihr Eil?

Ja / Herr / wann eure Befehle mich nicht auffhalten.

Ich will euch von eurem Geschäften nicht abhalten.

Gehet immer hin zu euren Berichtigungen / guten Abend.

Mein Herr / ich bitte mir zu befehlen.



Quatorzième Dialogue.

Entre les memes.

Vierzehendes Gespräch.

Zwischen eben denselbigen.

**M**onsieur, selon vos ordres je viens vous rendre mes respects.

**M**ein Herr / eurem Befehl gemäß komme ich meine Schuldigkeit abzulegen. Je

Je vous en suis fort obligé.

Ich bin euch deswegen sehr obligirt.

Prenez la peine de vous asseoir.

Er wolle sich doch niedersitzen (niederlassen.)

Je fais mon devoir.

Ich thue meine Schuldigkeit.

Sans ceremonie, c'est pour vous obeir.

Ohne Ceremonien, ich thue es um euch zu gehorsamen.

Que dites vous du Regiment des Gardes?

Was sagt ihr von dem Leib-Quardt Regiment?

Ce sont tous des gens bien-faits

Es seynd lauter brave wackere Leute.

Connoissez-vous leurs Officiers?

Kennet ihr ihre Officiers?

Je n'en connois pas un mais l'on dit, que ce sont des braves.

Ich kenne deren keinen; aber man sagt daß es tapffere Leute seynd.

Les avez-vous vus?

Habt ihr sie gesehen?

Ouy, Monsieur, quand ils montent la Garde.

Ja/Herr/ wann sie die Wacht aufführen (wann sie aufziehen)

Ce sont en effet des hommes bien faits.

Es seynd in der Wahrheit brave Leute.

Me connoissez-vous pas le Capitaine des chevaux legers.

Kennet ihr den Hauptmann (Captain über die leichten Pferde Reuterer?)

Ouy, Monsieur, c'est le Duc de N.

Ja/Herr/ es ist der Herzog von N.

Que dit-on en France de luy? Tout le monde en fait grand' estime.

Was sagt man in Frankreich von ihm?

Il est aussi bien-aimé en Angleterre.

Jedermann hält viel von ihm. Er wird in Engelland auch sehr geliebt.

Cela est vray.

Das ist wahr.

Nous avons perdu un grand homme.

Wir haben einen stattlichen Mann verlohren.

Il a été bien regretté à la Cour de France.

Er ist in Frankreich sehr betrauret worden.

Vous le connoissiez sans doute?

Ihr kancet ihn sonder Zweifel?

Ouy,

Ouy, Monsieur, c' étoit le  
Duc d' Albemarle.

Monsieur, il faut que je sorte;  
une autre fois je vous tien-  
dray compagnie d' avan-  
tage.

Ja/ Herr/ es war der Herzog  
von Albemarle

Mein Herr / ich muß ausge-  
hen; auß ein andermal wil  
ich euch länger Gesellschaft  
halten.



### Quinzième Dia- logue.

### Zunffzehendes Ges- spräch.

Entre un Etranger &  
un Louëur de Che-  
vaux.

Zwischen einem Fremb-  
den und einem Roß-  
Leyher.

**A**vez-vous de bons Che-  
vaux?

Pour aller où?

Pour aller à N.

Ouy, Monsieur, nous en avons  
de fort bons.

Où sont-ils?

Je vous les montreray.

Combien vous en faut-il?

Il m' en faut quatre.

Voulez-vous en Guide?

Ouy, donnez m' en un.

Combien de tems serez-vous  
en votre voyage?

**H**abt ihr gute Pferde?

Um wohin zu gehen (reiten?)

Nach N. zu gehen.)

Ja/Herr/wir haben gar gute

Wo seynd sie?

Ich wil sie euch weisen.

Wie viel müßet ihr der haben?

Ich hab deren vier vonnöthen.

Verlanget ihr einen Wegwei-  
ser (Geleitsmann?)

Ja / bestellet mir einen

Wie lang werdet ihr unterwe-  
ge (auff der Reyse) seyn?

Huic



|                                                |                                                     |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Huit jours.                                    | Acht Tage.                                          |
| Combien prenez-vous par jour?                  | Wie viel nehmet ihr des Tages?                      |
| Jeprens . . .                                  | Ich nehme . . .                                     |
| Combien faut-il au guide?                      | Wie viel muß der Wegweiser (haben?)                 |
| Il luy faut . . .                              | Er muß haben . . .                                  |
| Je feray comme les autres.                     | Ich werde (wil) thun wie andere.                    |
| Quand vous les faut-il?                        | Wann müßet ihr sie haben?                           |
| Demain au matin,                               | Morgen frühe.                                       |
| A quelle heure?                                | Um was Zeit (Stund?)                                |
| A cinq heures.                                 | Um fünff Uhren.                                     |
| Ils seront prêts.                              | Sie werden bereit (in Bereitschaft) seyn.           |
| Vous faut il payer icy?                        | Muß man euch hier zahlen?                           |
| C'est tout un.                                 | Das ist ein Ding.                                   |
| Monsieur, donnez-moy des erres.                | Mein Herr / gebet mir etwas drauff (auff die Hand.) |
| Combien demandez-vous?                         | Wie viel begehret ihr?                              |
| Ce que vous voudrez.                           | Was ihr wollet.                                     |
| Tenez, voilà deux écus.                        | Da habt ihr zween Thaler.                           |
| Combien de lieues (milles) y a-t-il d'icy à N. | Wie viel Meilen seynds von hler nach (auff/gen) N.  |
| Il y a . . . heures.                           | Es seynd . . . Meilen.                              |
| Est-ce une belle Ville?                        | Ist eine schöne Stadt?                              |
| Fort belle.                                    | Eine sehr schöne.                                   |
| Donnez-nous de boñes selles.                   | Gebet uns gute Sättel.                              |
| Vous en aurez des meilleures.                  | Ihr sollet die beste haben.                         |
| Voulez-vous voir le Guide?                     | Wollet ihr den Geleitsmann sehen?                   |
| Il sera assez tems demain au matin.            | Es wird Morgen frühe Zeit genug seyn.               |



Sei-

Seizième Dialo-  
gue.Du Lever & de la  
Visite.Entre le Maître, son  
Garçon & un  
Ami.**M**onsieur je vous sou-  
haite le bon jour.Bon jour Monf. comment  
vous portés-vous?Je me porte fort bien à  
votre service, & vous Mon-  
sieur.Assés bien Dieu merci  
pour vous servir.Je suis tout à votre servi-  
ce.Et moi au votre Mon-  
sieur.Je suis bien aise d' avoir l'  
honneur de vous voir,Et moi vous pareille-  
ment.Il y a long tems que jen'  
ai eu cet honneur.Monsieur l' honneur est de  
mon coté.Vous faites trop d' honneur  
à votre serviteur.Sechzehendes Ges-  
spräch.Vom Aufstehen und  
Besuchung.Zwischen dem Herrn/sei-  
nen Jungen und ei-  
nen Freund.**M**ein Herr / ich wünschte  
Ihm einen guten Mor-  
gen.Guten Morgen mein Herr/  
wie befindet er sich.Ich befinde mich sehr wohl  
ihme zu dienen / und er mein  
Herr.Recht wohl / Gott lob / dem  
Herrn zu dienen.Ich bin gänzlich zu dessen  
Dienstund ich zu den seinigen /  
mein Herr.Ich bin sehr erfreuet / die  
Ehre zu haben / ihn zu sehen.und ich gleichfalls densel-  
ben.Es ist geraume Zeit / daß  
ich diese Ehre nicht gehabt  
habe.Mein Herr / die Ehre ist  
an meiner Seiten.Er thut seinem Diener all-  
zu viel Ehre an.

Mon-

Monsieur je suis le votre  
de tout mon coeur.

Excusés moi s' il vous  
plait je ferai d' abord à vous.

Ne vous incommodés pas  
pour l' amour de moi.

Il n' y a point d' incommo-  
dité, j' ai assés dormi.

Je suis faché de vous avoir  
eveillé.

J' alois me lever, lorsque  
vous êtes entré.

je vous demande pardon  
de l' incommodité que je vous  
fais.

Vous ne m' en faites au-  
cune, & c' est une honte à  
moi d' être si tard au lit.

Vous voulies peut être en-  
cor dormir.

point du tout j' crois déjà  
eveillé, je ne faisois que so-  
meiller.

A vous dire la verité, je n'  
ai pas cru vous trouver au lit.

Ce n' est pas ma coutume  
d' y rester si long tems.

D' ou vient donc que l' on  
vous y trouve aujourd' hui.

C' est que je me couchai  
hier un peu plus tard, que de  
coutume

Cela m' arive aussi quel-  
que fois.

Au reste vous m' avés

Mein Herr ich bin der set-  
nige von ganzen Herzen.

Er verzeihe mir / ich will  
stracks bey ihm seyn.

Er mache sich melnetwegen  
keine Ungelegenheit.

Es ist keine Ungelegenheit/  
ich habe genug geschlafen.

Es ist mir leid / daß ich ihm  
auffgewecket

Ich war eben willens auf-  
zustehen / als er herein kam.

Ich bitte umb Verzeihung  
wegen der Ungelegenheit / so  
ich ihm mache.

Er machet mir keine Unge-  
legenheit / es ist mir eine  
Schande / daß ich so spät im  
Bette bin.

Vielleicht wolte er noch  
schlafen.

Ganz und gar nicht / ich  
war schon erwachet / ich  
schlummerte nur.

Ihm die Wahrheit zu sagen/  
ich habe nicht geglaubet / ihm  
auf dem Bette zu finden.

Es ist meine Gewonheit  
nit so lange darauf zu liegen.

Woher kömnet es dann / daß  
man ihn heute darauf findet.

Weiln ich mich gestern ein  
wenig später niederlegte / als  
ich gewohnet.

Dieses begegnet mir auch  
zu weilen.

Zu übrigen hat er mir ei-  
fait

fait plaisir de venir ici.

Je me donneroïis plus souvent cet honneur, si je n'aprehendois de vous importuner.

Vous ferés toujours le bien venu. & je vous en serai fort obligé.

Puisque vous me le permettes, je prendrai cete liberté.

Ce pendant je vous prie de prendre, un siege, en attendant que je sois habillé.

Il n'en est pas besoin, je ne suis pas encor las.

je ne fais que de me lever aussi bien que vous.

Ne faites point de façons avec moi, je vous en prie.

Je vois bien, qu'il faut vous obeir, je m'en vais me mettre sur cete chaise.

Metes vous dans ce fauteuil, vous serés plus à votre aise.

je suis tres bien ici.

faites donc à votre commodité, asseés vous.

Ce sera donc pour vous obeir.

Hé bien Monsieur comment vont vos affaires ?

Comment vous trouvés vous ici ?

nen Gefallen erweiset hieher zukommen.

Ich würde mir öfter diese Ehre nehmen / wann ich nicht befürchtete ihn zu beunruhigen.

Er soll allezeit willkommen seyn / und ich werde ihn deswegen sehr verpflichtet seyn.

Weil er mir solches vergönnet / werde ich mir diese Freiheit nehmen.

Inzwischen bitte ich einen Stuhl zu nehmen / biß ich mich angekleidet.

Es ist nicht vonnöthen / ich bin noch nicht müde.

Ich bin allererst aufgestanden eben als er.

Er mache keine Ceremonien mit mir / ich bitte ihn darum.

Ich sehe wohl daß man ihm gehorchen muß / ich will mich auf diesen Stuhl setzen.

Er setze sich auf diesen Lehnestuhl / er wird gemächlicher sitzen.

Ich bin hier recht wohl.

Er thue dann nach seiner Bequemlichkeit / er setze sich

Es soll dann seyn ihn zu gehorsamen.

Nun wohl mein Herr / wie stehen seine Sachen ?

Wie befindet er sich hier ?

A quoi

A quoi paſſés - vous le  
tems ?

Mit was bringet er die  
Zeit zu ?

Que dit-on de bon ?  
Quelle heure eſt - il à pré-  
ſent ?

Was ſaget man gutes ?  
Was iſt anjezo die Uhr ?

Il eſt environ-ſept heures.  
Quelle heure peut - il bien  
être ?

Es iſt ungefehr ſieben.  
Was mag die Uhr wohl  
ſehn ?

Sept heures viennent de ſo-  
ner.

Es hat eben ſieben geſchla-  
gen ?

Il eſt près de ſet heures &  
demi.

Es iſt bald halb achte.

Il n' eſt pas loin de huit  
heures.

Es iſt nicht weit von ach-  
ten.

Huit heures ſoneront bien  
tot.

Es wird bald achte ſchla-  
gen.

Eſt il poſſible , qu' il ſoit  
deja ſi tard ?

Iſts möglich / daß es ſchon  
ſo ſpät ?

Il s' en va neuf heures  
Eſt - ce qu' il eſt deja ſi  
tard !

Es gehet auf neune.  
Iſt es ſchon ſo ſpät ?

Si elles ne ſont pas ſonées ,  
il n' en eſt pas loin.

Wo es nicht geſchlagen  
hat / ſo iſt es nicht weit davon.

En veſite je ne croyois pas  
qu' il fut ſi tard.

In Wahrheit ich meinte  
nicht / daß es ſo ſpät wäre.

Le tems ſe paſſe inſenſible-  
ment quand on dort.

Die Zeit gehet unvermerkt  
weg / wann man ſchläfft.

Il n' importe, je ſerai d' a-  
bord pret.

Es iſt nichts daran gele-  
gen / ich werde gleich fertig  
ſeyn.

Hola le garçon viens çà.

Hola hier / Junge / komme  
her

Me voici Monsieur , que  
vous plait il ?

Mein Herr hie bin ich / was  
beliebt ihm ?

Donés moi mes pantou-  
fles.

Gieb mir meine Pantof-  
ſeln ?

C

Vos

Vos pantoufles Monf.

Ouy mes pantoufles , &  
ma robe de chambre.

Et votre valet de cham-  
bre?

Ouy ma robe de chambre.

Hé vous n' en avés point  
que je sache.

Comment je n' en ai point  
qu' est-elle donc devenue?

Que fais-je moi, je ne vous  
en ai jamais vu.

Je crois que tu es fou, ou  
fou, Dieu me le pardone.

Ouy fou, je n' ai pas encor  
bu d' aujourd' hui.

Est-ce donc que tu te mo-  
ques de moi.

Dieu m' en garde non mai-  
tre, je suis votre tres humble  
valet.

Dis moi donc ce que tu en  
as fait, est-ce que tu l' as per-  
due, ou vendue?

Pardonnés moi Monf. je ne  
fais de quoi vous parlés.

Ecoutes la Rose ne fais pas  
ici le sot, & dones moi ma  
robe de chambre, autre-  
ment. . . .

Ah, c' est votre robe de  
chambre, q; vous demandés.

Ouy ma robe de chambre,  
& quoy donc?

Seine Pantoffeln?

Ja / meine Pantoffeln / und  
meinen Schlaff Rock.

Und seinen Cammer-Dies-  
ner?

Ja meinen Schlaff-Rock.

Je / er hat ja keinen / so viel  
ich weiß

Wie habe ich keinen / wo ist  
er dann hingekommen?

Was weiß ich? Ich habe  
niemals einen bey ihn gesehen.

Ich glaube daß du toll / o-  
der voll bist / Gott vergeb-  
e mirs.

Ja wohl voll / ich habe heu-  
te noch nicht getruncken.

Spottest du denn etwan  
mit mir?

Da bewahre mich GOTT  
vor / mein Herr / ich bin sein  
demüthigster Knecht.

So sage mir dann / was du  
damit gemachet hast / hast du  
ihn wohl verlohren / oder ver-  
kauft?

Der Herr / verzeihe mir / ich  
weiß nicht worvon er redet.

Höre la Rose, mache mir  
keine Poffen / und gieb mir  
meinen Schlaff-Rock / oder. . . .

Ha / ist es sein Schlaff-  
Rock / den er begehret.

Freylich mein Schlaff-  
Rock / und wie denn?

Es

En verite Mons. je ne vous entendois pas, je vous demande excuse.

Comment l' entendois . tu donc ?

Je pensois que vous parlies de votre valet de chambre.

Tu es un grand sot, je crois que tu as perdu l' esprit.

La perte ne seroit pas grande.

Tu n' as jamais dit plus vrai; mais en fin m'entends-tu a present ?

Oh qu' ouy Mons. je vous entends bien, tenes la voila.

Dones moi une chemise, cele ici est toute sale.

En voila une qui est blanche come neige.

Elle est encor toute humide, & toute mouillée.

Je vous demande pardon, je n'y avois pas pris garde.

Vas vite la chauser, & secher a la cheminee de la sale.

Mons. il n' y a point de feu.

Alumes y en, & puis il y en aura.

Comment en alumerois-je, je n' ai ni bois ni charbon.

In Wahrheit Herr / ich verstunde ihn nicht; ich bitte umb Vergebung.

Wie verstundest du es dann?

Ich meinete daß er von seinen Cammerdiener redete.

Du bist ein rechter Narr; ich glaube daß du den Verstand verlohren.

Der Verlust wäre so groß nicht.

Du hast niemahls so wahr geredet. Aber endlich verstehst du mich nun ?

Ach ja Herr / ich verstehe ihn gar wohl; hier ist er.

Gieb mir ein Hemdde / dieses ist ganz unrein.

Hier ist eines / so weiß als der Schnee.

Es ist noch ganz feucht und naß.

Ich bitte umb Vergebung; ich hatte nicht Acht darauf gegeben.

Gehe geschwind es zu wärmen / und bey dem Schornstein im Saal zu trucknen.

Herr es ist kein Feuer da.

Zünde was an / so wird was da seyn.

Wie solte ich es anzünden; ich habe weder Holz noch Kohlen.

Achetez en , ou enpruntez  
en.

Cela est bien facile à dire,  
mais ...

Comment mais, est ce que  
tu n'as point d'argent?

Et comment en aurois-je,  
vous ne m'en avés point  
donc.

Qu'as tu donc fait de ce-  
lui que je te donai hier.

Ne m' avés vous pas co-  
mandé de payer la blanchis-  
seuse?

Tu as raison , je ne m' en  
souvenois pas.

Et moi, je m' en souviens  
bien.

Est-ce que tu n'as rien de  
reste?

Rien du tout, & bien loin  
de cela , vous me devés en-  
cor. ...

Tu me romps la tête avec  
tes contes , tais toi , autre-  
ment. ...

Faut-il que je sois encor  
menacé , après avoir bien  
fait ?

Tu meriterois que je te  
donasse cent coups.

C' est quelque chose de  
bien agreable que cent coups.

Tais toi te dis-je , & me

Kaufte was / oder lehn-  
te was.

Das ist gar leicht zu sagen/  
aber ...

Wie aber / hast du etwan  
kein Geld?

Und wie sollte ich was ha-  
ben / er hat mir ja keines gege-  
ben.

Was hast du dann mit dem  
gemacht / daß ich dir gestern  
gab?

Hat er mir nicht befohlen /  
die Wäscherin zu bezahlen?

Du hast recht / ich erinnere  
te mich dessen nicht.

Ich aber erinnere mich  
wohl.

So hast du denn nichts ü-  
brig.

Nicht das geringste / und  
weit gefehlet / er ist mir noch  
schuldig ...

Du machest mir den Kopff  
wüste mit deinen Possen /  
schweige / oder ...

Muß ich noch bedrohet  
werden / nachdem ich wohl  
gethan?

Du wärest worth / daß ich  
dir eine gute Tracht Stöße  
gäbe.

Es ist eine sehr angenehme  
Sache / eine gute Tracht  
Schläge.

Schweige / sage ich dir / und  
donec



dones ma chemise, rele qu'elle est.

Retirons nous d'ici, il n'y fait pas bon pour moi.

Cà donc vite ma chemise ici.

Tenes Mons. la voila chaude comme glace.

Ah que cela est froid?

Ne vous l'avois je pas bien dit?

A qui tient-il que je ne te casse bras, & jambes.

Encor! je vous prie fort de n'en rien faire.

Bele recompense ma foi, que vous faut-il encor?

Dones moi de l'eau pour me laver les mains.

En voila de toute fraiche dans cete aiguiere.

Cependant peignes ma peruque, & la poudre legement.

Quel habit voules vous porter aujourd'hui?

Quel tems fait il?

Il fait beau tems.

Il ne fait ni froid, ni chaud.

Il ne fait ni pluie, ni soleil.

gib mir das Hemd / so wie es ist.

Ich werde mich darvon machen / es setzet hier nichts guts vor mich.

Nun dann sein geschwind / mein Hemd her.

Hier ist's Hei / es ist so heiß als Eyß.

Ach wie ist es so kalt?

Hab ich ihm daß nicht gesagt?

Was hindert mich / daß ich dir nicht Arm und Bein entzwey schlage?

Nu! ich bitte keines davorn zu thun.

Ein schöner Danc / bey meiner Treu / was soll er noch haben?

Gieb mir Wasser die Hände zu waschen

Hier ist ganz frisches im Hand-Becken.

Inzwischen kämme meine Peruque, und streue ein wenig Poudre darein.

Was will er heute vor ein Kleid tragen?

Wie siehet das Wetter aus?

Es ist schön Wetter.

Es ist weder kalt noch warm.

Es ist weder Regen / noch Sonnenschein.

Il fait un grand vent.

Il fait un grand brouil-  
lard.

Il pluvine, il pleut à verse

Il grele, il nege.

Il eclaire, il tone

Dones moi mon habit gris  
avec la veste de chamois.

Il y manque je ne fais  
combien de boutons.

Mets les y tout à l' heure.

Je n' ai ni fil ni eguille, &  
puis cela ne se peut pas faire  
si vite.

Dones moi donc celui de  
drap d' holande.

Il est tout deconfu, & tout  
dechirè, & d' ailleurs il vous  
est trop etroit.

Dones moi donc celui que  
tu voudras.

Voulés vous votre just'  
au cors d' ecarlate?

Dones le moi, mais ver-  
getes le bien auparavant.

Je ne fais où sont les ver-  
getes.

Les voila pendues à ce  
clou.

Où sont mes bas, & mes  
jartieres?

Les voila sur cete chaise  
aupres de la table.

Es ist sehr windig.

Es ist ein grosser Nebel.

Es rieselt / es regnet überaus  
aus stark.

Es hagelt / es schneyet.

Es blitzet / es donnert.

Gieb mir mein grau Kleid  
mit der ledernen Veste.

Es mangeln ich weiß nicht  
wie viel Knöpfe daran.

Sehe sie dann augenblick-  
lich an.

Ich habe weder Faden  
noch Nadel / und hiernächst  
lässet sich das so bald nicht  
thun.

Gieb mir dann das von  
Holländischen Tuch.

Es ist ganz aufgetrennet/  
und ganz zerrissen / und über-  
dies ist es ihm allzu enge.

Gib mir dann welches du  
wilt.

Will er seinen Scharla-  
chen Rock.

Gieb ihn her / aber lehre  
ihn zuvor wohl aus.

Ich weiß nicht wo die  
Rehrbürste ist.

Siehe hier hängt sie an  
dem Nagel.

Wo sind meine Strümpffe  
und meine Kniebänder.

Hier liegen sie auf dem  
Stuhl bey dem Tische.

Et

Et mes souliers, où sont-ils? chausses les moi,

Je cherche les decrotoires ils ne sont pas encore decrotes.

Fais donc vite, & prends garde que les boucles y soient.

Poussés un peu le pié, & levés le talon.

Voilà qui va bien.

Que vous faut-il encor?

Dones moi une cravate à dentelles avec des manchetes de même.

Vous plait-il encor quelque autre chose?

Ataches moi bien ce ruban, & me dones mon epée, & ma cane.

Où sont mes gans, & mon chapeau, mon manchon, & mon manteau?

Tenés Monf. les voila.

Je suis faché Monf. d'avoir si long tems abusé de votre patience

Je vous assure que le tems ne m'a pas semblé long.

J'en suis bien aise, ce pendant je vous demande excuse de la liberté, que j'ai prise.

Vous m'avez fait un tres sensible plaisir d'en agir de la sorte.

Und meine Schuh / wo sind sie? ziehe mir sie an.

Ich suche die Schubbürste / sie sind noch nicht gebürzet.

Mache dann geschwind / und sibe zu / daß die Schnallen da sind.

Er stosse ein wenig mit dem Fuß / und hebe die Fersen auf.

Nun gehet es gut.

Was soll er noch haben?

Gib mir ein Halstuch mit Spitzen / mit dergleichen Handblättern.

Will er noch etwas anders haben?

Binde mir dieses Band wohl zu / und gib mir meinen Degen / und meinen Stock.

Wo sind meine Handschuh und mein Hut / mein Muff und mein Mantel?

Hier Herr / da sind sie.

Es ist mir leid mein Herr / daß ich seiner Gedult so lange gemißbraucher.

Ich versichere ihn / daß mir die Zeit nicht lang gedüncket.

Es ist mir lieb / inzwischen bitte ich um Verzeihung / wegen der Freyheit / so ich genommen.

Er hat mir eine sondere Vergnügung gegönnet / indem er so verfahren.

Vous me comblez de vos honneretés.

Je suis tout confus de celles, que vous me faites.

Laissons là les complimens, je vous en prie.

Je le veux bien, car il est tems que nous sortions.

Où voulez vous que nous allions?

Je serois d'avis que nous allassions à l'église.

J'en suis content, mais j'aprehende qu'il ne soit trop tard.

Où itons nous donc?

Allons boire une tasse de thé, ou de café.

J'y consens, aussi bien n'ai-je rien à faire.

Voulez-vous que nous allions voir Monsieur?

Comme il vous plaira, je serai bien aise de le voir.

Je doute qu'il soit encore au logis.

Et moi je ne doute pas qu'il n'y soit.

Voyons donc s'il y est.

Le voici qui vient.

Er überhäuffet mich mit seiner Höflichkeit.

Ich bin ganz beschämt über der/so er mir anthut.

Wir wollen die Complimenten weglassen / ich bitte darumb.

Ich will gern / denn es ist Zeit daß wir ausgehen

Wo will er daß wir hingehen?

Meine Meinung wäre / daß wir nach der Kirche giengen

Ich bin es zu frieden / aber ich fürchte / daß es schon zu spät sey.

Wo wollen wir dann hingehen?

Lasset uns gehet ein Schälgen The oder Caffé zu trinken.

Meinet halben / ich habe eben auch nichts zu thun.

Gefällt ihm daß wir nach Herrn Alexandern gehen?

Wie es ihm beltebet / es soll mir lieb seyn ihn zu sehen.

Ich zweiffle daß er noch zu Hause ist.

Ich aber zweiffle nicht / daß er da seyn wird.

Lasset uns dann sehen / ob er da ist.

Siehe hier kömmet er.

Dixseptié.

Dixseptième Dia-  
logue.

Siebenzehendes Ges-  
spräch.

Entre un Medecin & un  
malade.

Zwischen einem Doctor  
und einem Kranken.

**M**onsieur, je vous ay en-  
voyé querir.

Je suis venu aussi tôt.

Je me trouve fort mal.

Qu'avez vous Monsieur?

J'ay mal à la tête : Le cœur  
me fait mal & l'estomac.

Depuis quand?

Depuis hier.

Avez-vous reposé cette nuit.

Non je ne scaurois dormir.

Avez-vous de l'appetit?

Point du tout.

Que je tâte votre poux.

Vous avez la fièvre.

Je sens une pesanteur en tout  
mon corps.

Il faut vous faire saigner.

Je me fis saigner l'autre jour.

Il n'importe. Demain vous  
prendrez medecine.

Ne sortez pas ? Tenez-vous  
au lit.

Quel regime faut-il que

**M**ein Herr / ich hab euch  
holen lassen.

Ich bin alsobald kommen.

Ich befinde mich sehr übel.

Was ist euch / mein Herr ?  
(was fehlet euch.)

Das Haupt thut mir wehe / das  
Heiz / der Magen thut mir  
wehe.

Seither wann?

Seither gestern

Habt ihr diese Nacht geruhet  
(geschlafen?)

Nein / ich kan nicht schlaffen.

Habt ihr Appetit zu essen?

Im geringsten nicht.

Lass mich euren Puls fühlen.

Ihr habt das Fieber.

Ich fühle eine Schwerekeit in  
meinem ganzen Leibe.

Ihr müisset euch zur Ader lassen

Ich hab erst neulich gelassen.

Es ist nichts dran gelegen /  
Morgen sollet ihr Agenes  
einnehmen.

Gebet ja nicht aus; haltet euch  
zu Bette.

Welche eine Diet (Ordnung.)

je tienne ?

Prennez des œufs frais, & de  
bons bouillons.

Avez-vous une garde.

Envoyez en querir une.

On me demanbe, il faut que  
j' aille voir un Malade.

Prenez courage.

Je m' en vay.

Je vous prie de revenir de-  
main.

Je n'y manqueray pas.

Garde ! qu' on m' aille cher-  
cher un Chirurgien.

Qui voulez-vous avoir ?

Le même qui m' a déjà saigné.

Comment s' appelle-t-il ?

Je ne sçay ; demandez-le là  
bas.

muß ich halten in essen und  
trincken ?

Esset frische Eyer / und gute  
Fleisch Brühen.

Habt ihr jemand der euch auff-  
wartet (einen Aufwärter?)

Schicket mir um einen (weist  
mir einen zu.)

Man fragt nach mir / ich muß  
einen Kranken besuchen.

Seyd guts Muths.

Ich gehe weg.

Ich bitte euch / Morgen wieder  
zu kommen.

Ich werde es nicht unterlassen  
Aufwärter ! laßt mir einen  
Barbierer ( Wund - Arzt )  
herkommen.

Wen wollet ihr haben ?

Der mir schon einmal gelassen  
hat.

Wie heist er ?

Ich weiß nicht ; fragt es unten  
im Hause.



## Dixhuitième Dia- logue.

## Achzehendes Ges- spräch.

Seconde Uisite.

Die zweyte Besuchung.

**V**ous etes fort-soigneuz  
Monsieur le Medecin!

**I**hr send gar isleißig (emb-  
sig) Herr Doctor.

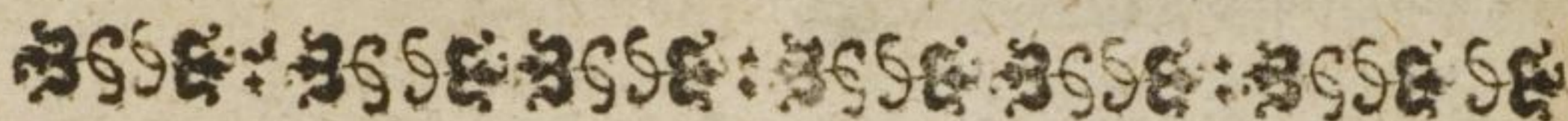
Vous.

|                                                |                                                        |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Vous trouvez vous mieux?                       | Befindet ihr euch besser?                              |
| Il me semble qu'ouy.                           | Mich düncket ja.                                       |
| Vous n'avez plus la fièvre.                    | Ihr habt das Fieber nicht mehr?                        |
| Je me trouve un peu soulagé.                   | Ich befinde mich ein wenig erleichtert (besser.)       |
| Avez-vous été saigné?                          | Habt ihr zur Ader gelassen?                            |
| Je le fus hier.                                | Ich hab es gestern gethan.                             |
| Où est votre sang?                             | Wo ist euer Blut?                                      |
| Le voilà sur la fenêtré.                       | Da stehts (ists) auff dem Fenster.                     |
| Vous avez besoin d'une autre saignée.          | Ihr habt noch einer Aderlässe nöthen.                  |
| Votre sang est echauffé & corrompu.            | Euer Blut ist erhitzet und verdorben.                  |
| Votre purgation a-t-elle bien operée?          | Hat eure Purgation wol gewircket?                      |
| Fort bien.                                     | Sehr wol.                                              |
| Combien de fois avez-vous été à la selle?      | Wie oft seyd ihr zu Stuhl gangen?                      |
| Dix, où douze fois.                            | Zehen oder zwölf mal.                                  |
| La tête vous fait elle encore mal?             | Thut euch das Haupt noch wehe?                         |
| Non, Dieu mercy.                               | Nein/Gott' Lob!                                        |
| Tant mieux.                                    | Desto besser.                                          |
| Vous prendrez après demain une autre medecine. | Ihr sollet Morgen noch einmal Arzeneey einnehmen.      |
| Je feray tout ce que vous m'ordonnerez.        | Ich will thun was ihr mir verordnen werdet.            |
| Tenez vous chaudement.                         | Halteet euch fein warm.                                |
| Votre appetit ne revient-il pas?               | Kommt euer Appetit nicht wieder?                       |
| Ouy, Monsieur, je mangerois bien d'un poulet.  | Ja/Herr/ich möchte wol von einem jungen Hünlein essen. |
| Il n'y a point de danger.                      | Das kan nicht schaden.                                 |
| Que beuvez-vous?                               | Was trincket ihr?                                      |
| De la petite biere avec une croûte.            | Dün Bier mit geröstem Brod.                            |

Cela

Cela est fort bon  
Tâchez de reposer, demain je  
vous reverray en passant  
par icy.

Das ist sehr gut.  
Sehet daß ihr ruhet / Morgen  
werde ich im fürbeygehen  
wiederum etnsprechen.



**Dixneuvième Dia-  
logue.**

**Neunzehendes Ges-  
spräch.**

**Troisième Visite.**

**Die dritte Besuchung.**

**T**out va t il bien aujourd'  
d' huy ?

Je suis fort soulagé.  
Avez-vous bien dormi cette  
nuit ?

J' ay reposé toute la nuit.

Vous n' avez plus de fièvre.  
Je vous suis fort obligé.  
Dans deux trois jours  
vous pourrez sortir.

Prenez un peu de vin.

De quel vin ?  
Du vin blanc, ou du rouge ?  
De celui que vous voudrez.  
Avez-vous bon appetit à cette  
heure ?

J' ay grand' faim.

Vous pouvez manger, mais  
moderément.

**S**ezhet heut alles wol mit  
dem Herrn ?

Ich bin ziemlich erquicket.  
Habt ihr wol geschlafen diese  
Nacht ?

Ich hab die ganze Nacht geru-  
het.

Ihr habt kein Fieber mehr.  
Ich bin euch sehr verpflichtet.  
Innerhalb zwey oder dreyen  
Tagen werdet ihr ausgehen  
können.

Nehmet ( trincket ) ein wenig  
Wein.

Was für Wein ?  
Weiß oder rothen Wein ?  
Von welchem euch beliebt.  
Habt ihr jehund guten Appetit ?

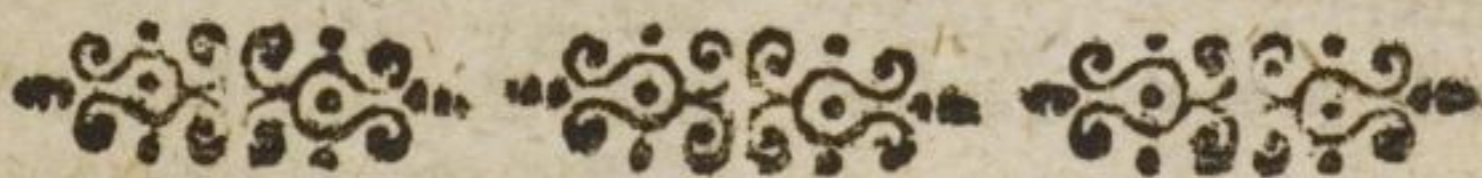
Ich hab grossen Hunger ( es  
hungert mich sehr. )

Ihr könnet zwar essen / aber  
mässig.

Ne



|                                            |                                                                |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Ne voyez-vous pas Monsieur N ?             | Besuchet ihr den Herrn N. nicht ?                              |
| J' en viens.                               | Ich komme eben von ihm her.                                    |
| Comment se porte t-il ?                    | Wie gebets ihm ?                                               |
| Il est fort-malade.                        | Er ist sehr krank.                                             |
| Est-il en danger ?                         | Ist (stehet) er in Gefahr ?                                    |
| Ouy, Monsieur.                             | Ja/Herr.                                                       |
| N' y a-t-il point d' esperance ?           | Ist keine Hoffnung da ?                                        |
| Point du tout.                             | Ganz und gar keine.                                            |
| C' est un homme mort.                      | Es ist ein todter Mensch.                                      |
| Y a-t-il long tems qu' il est malade ?     | Ist es schon lang daß er krank ist (ist er schon lang krank ?) |
| Il y a deux mois.                          | Es seynd zwey Monat (acht Wochen.)                             |
| Quelle maladie a t-il ?                    | Was hat er für eine Krankheit ?                                |
| Il a la dyssenterie, la fièvre.            | Er hat die rothe Ruhr / das Fieber.                            |
| Combien d' enfans a-t-il ?                 | Wie viel Kinder hat er ?                                       |
| Il en a sept.                              | Er hat deren sieben.                                           |
| Je croy que sa femme en est bien-affligée. | Ich glaube/daß seine Frau sehr betrübt deswegen ist.           |
| Elle est inconsolable.                     | Sie ist nicht zu trösten.                                      |
| J' ay grande pitié d' elle.                | Ich hab ein groß Mitleiden mit ihr.                            |
| Et moy aussi.                              | Und ich auch.                                                  |
| Est elle encore jeune ?                    | Ist sie noch jung ?                                            |
| Elle n' est ny jeune, ny vicille.          | Sie ist weder jung noch alt.                                   |
| Où demrure-t elle ?                        | Wo wohnet sie ?                                                |
| Dans la grand' rue.                        | In der grossen Gassen.                                         |
| Je vous remercie.                          | Ich bedanke mich.                                              |



Vingtième Dia-  
logue.Zwanzigstes Ge-  
spräch.

Entre deux Sœurs.

Zwischen zweien  
Schwestern.**M**A Sœur, où êtes-vous?

Me voicy, ma Sœur.

Voulez-vous venir avec moy?

Où allez-vous si matin?

Je vay me promener dans le  
Jardin.

Je ne suis pas encore levée.

Hâtez-vous de vous lever.

Je suis fort endormie.

Je ne scaurois me lever.

Il est trop tôt.

Pourquoy m'avez-vous éveil-  
lée.Allons, allons, debout, de-  
bout.

Ayez donc patience.

Ne voulez-vous pas entrer?

La porte est elle ouverte?

Ma servante vous l'ouvrira,

Y.a-t-il long tems que vous  
êtes levée?

Je viens de me lever.

Je suis prête.

Avez vous la clef du Jardin?

Je l'ay dans ma poche;

**W**O seyd ihr/Schwester?

Da bin ich/Schwester.

Wollet ihr mit mir gehen?

Wo gehet ihr so früh hin?

Ich gehe spazieren in Garten.

Ich bin noch nicht auff.

Eilet/stehet geschwind auff!

Ich bin sehr schläffertig.

Ich kan nicht aufstehen.

Es ist gar zu bald (zu frühe.)

Warumb habt ihr mich auffge-  
weckt?

Fort/fort/auff/auff!

So habt dann Gedult (Gedult  
ein wenig.)

Wollet ihr nicht herein kommen?

Ist die Thür offen?

Meine Magd wird sie euch auff-  
thun.

Seyd ihr schon lang auff?

Ich bin eben aufgestanden.

Ich bin fertig.

Habt ihr den Schlüssel zum  
Garten (Garten Schlüssel?)

Ich hab ihn in meinem Sack.

Je

|                                                       |                                                     |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Je ne sçaurois marcher, j' ay<br>mal au pié.          | Ich kan nicht gehen der Fuß<br>thut mir wehe.       |
| Venez donc vite.                                      | So kommt dann geschwind.                            |
| Vous êtes bien pressée.                               | Ihr seynd greulich eilfertig.                       |
| Fait-il beau rems.                                    | Ist es schön Wetter?                                |
| Le plus-beau du Monde.                                | Das schönste von der Welt.                          |
| Je suis bien-aise d' être levée.                      | Ich bin froh daß ich auff bin.                      |
| Voilà mon Frere.                                      | Siehe da ist mein Bruder                            |
| Mon Frere que faites-vous si<br>matin ?               | Was machet ihr so früh/ Bru-<br>der ?               |
| J' étu die ma leçon.                                  | Ich studire mein lection.                           |
| Vouiez-vous venir avec nous?                          | Wollet ihr mit uns gehen?                           |
| Où est-ce que vous allez?                             | Wo gehet ihr hin?                                   |
| Dans nôtre Jardin.                                    | In unsern Garten.                                   |
| Je suis empêché, je ne sçau-<br>rois venir avec vous. | Ich bin verhindert ich kan nicht<br>mit euch gehen. |
| Promenons-nous, ma Sœur.                              | Last uns herum spazieren<br>Schwester.              |
| Pour moy, je ne sçaurois, je<br>vous l' ay dit.       | Ich kan nicht / ich habs euch<br>gesagt.            |
| Retournons à la maison.                               | Last uns wieder heim gehen.                         |
| Allons déjeuner.                                      | Last uns gehen Frühstück.                           |
| Que voulez-vous manger?                               | Was wollet ihr essen?                               |
| Je ne saurois manger si ma-<br>tin.                   | Ich kan (kônte) so früh nicht<br>essen.             |



Vingt-unième Dia- Ein und Zwanzigstes  
logue. Gespräch.

Entre deux Freres. Zwischen zweyen Brü-  
dern.

Mon

**M** On Frere, parlez François avec moy!

J' en suis tres-content.

Avez-vous dansé aujourd' huy.

Ne le sçavez-vous pas?

Non, je suis sorti aujourd' huy de bon matin.

Où êtes-vous allé?

Chez ma Cousine.

Apprend elle aussi le François?

Elle commença hier.

Son Frere apprend-il aussi?

Il y a long tems.

Parle-t-il bien?

Son Maître dit qu' ouy.

Quand l' avez-vous veu?

Je le vis hier.

Voulez-vous aller à la Comedie?

Ouy s' il vous plait.

Je le veux bien.

N' est-il pas tems d' y aller?

Non pas encore, attendons encore un peu.

J' attendray tant que vous voudrez.

Je ne sçaurois y aller.

Pourquoy, mon frere?

Voilà mon Maître.

Vous apprendrez une autre fois.

Je ne veux pas perdre mon tems.

**R** Edet mit mir Frantzösisch Bruder!

Ich bins wol zu frieden.

Habt ihr heut gedantz?

Wisset ihr das (es nicht?)

Nein / Ich bin heut frühe ausgegangen.

Wo seyd ihr hingangen?

Zu meiner Baase.

Lernet sie auch Frantzösisch?

Sie hat gestern angefangen.

Lernet ihr Bruder auch?

Schon vorlängst.

Redet er wol?

Sein Sprachmeister sagt ja.

Wann habt ihr ihn gesehen?

Ich hab ihn gestern gesehen.

Wollet ihr in die Comödi gehen?

Ja / wann es euch beliebt.

Ich bins zu frieden.

Ist es nicht Zeit dahin zu gehen?

Noch nicht / last uns noch ein wenig warten.

Ich will so lang warten als ihr wollet.

Ich kan nicht hingehen.

Warum Bruder?

Siehe da ist mein Sprachmeister.

Ihr werdet auff ein ander mal lernen.

Ich will meine Zeit nicht verlieren.

Vingt.

Vingt-deuxième  
Dialogue.

Zwey und Zwanzigstes  
Gespräch.

Entre deux Sœurs.

Zwischen zweyen Schwestern.

**M**A Sœur, voulez-vous  
me tenir compagnie?

**W**ollet ihr mir Gesellschaft  
halten/Schwester?

Ouy, si vous le souhaitez.

Ja/wann ihr wollet.

Je vous en prie.

Ich bitte euch drum.

Mais pour aller où,

Aber wo soll die Reise hingehen?

Pour aller au N.

Nach N.

Le Carosse est-il prêt?

Ist die Kutsche fertig?

Il le sera tout à l'heure.

Sie wird alsobald fertig seyn.

Qui est-ce qui vient avec  
nous?

Wer gehet mit uns?

Personne, nous ne sommes  
que nous deux.

Niemand/wir beyde seynd al-  
lein.

Voicy le Carosse.

Da ist die Kutsche!

Entrons y ma Sœur,

Last uns auffstehen/Schwester.

A qui sont ces livrées la?

Wessen Lieberer ist das?

Ce sont celles de l'Ambassa-  
deur de France.

Des Frankösischen Abgesand-  
tens seine.

Elles sont fort riches.

Sie ist sehr kostbahr.

Il a grand train.

Er hat ein grosses gefolge (viel  
Leuthe.)

Voilà le Roy.

Stehe/da ist der König.

La Reine est-elle avec luy?

Ist die Königin bey ihm?

Je ne la voy pas.

Ich sehe sie nicht.

Est-ce là le Duc de N?

Ist das der Herzog von N?

Je croy qu'ouy.

Ich glaube ja.

Voilà un Cavallier bien fait.

Es ist ein schöner (wolgestalter)  
Cavalier.

Qui est celui-là?

Wer ist jener da?

Je ne le connois pas.

Ich kenne ihn nicht.

D

C'est

C' est Monseigneur N.  
 Il y a bien du monde icy.  
 Est-ce là la Duchesse de N ?  
 Ouy, la voilà.  
 Je croy, que je voy la Duchesse  
 de N aussi.  
 Il est vray, voilà son Carosse.  
 Voulez-vous que nous retour-  
 nions à la maison?  
 Quand il vous plaira.

Es ist ihr Gnaden Herr N.  
 Es ist viel Volck's hier.  
 Ist das die Herzogin von N.  
 Ja/ das ist sie.  
 Ich glaube daß ich die Herzogin  
 von N auch sehe.  
 Das ist wahr / da ist ihre Kut-  
 sche.  
 Wollet ihr daß wir wieder nach  
 Hause (heim) gehen?  
 Wann es euch beliebt.



Vingt-troisième  
 Dialogue.

Drey und Zwanzigstes  
 Gespräch.

Entre un Etranger  
 & un Tailleur.

Zwischen einem Fremba-  
 den und einem Schnei-  
 der.

**P**OUVEZ-vous me faire un  
 habit pour Dimanche?  
 Quel jour est ce aujourd' huy?  
 C' est Jeudy.  
 Ouy, Monsieur, vous l' aurez.  
 Ne me le promettez pas, si  
 vous ne le faites.  
 Je le feray, Monsieur.

De quelle étoffe le voulez  
 vous?  
 De Ferandine noire.  
 C' est à cette heure la mode.

**R**ÖNNET ihr mir ein Kleid ma-  
 chen auff den Sonntag?  
 Was ist heut für ein Tag?  
 Es ist Donnerstag.  
 Ja/Herr/ihr sollet es haben.  
 Versprechet mirs nicht/ wann  
 ihr es nicht thut halten.)  
 Ich wils thun (halten) mein  
 Herr.  
 Von was für Zeug wollet ihrs  
 (haben?)  
 Von schwarzen Ferandin ..  
 Das ist jezund die Mode.  
 L' iray

L' iray-je lever ?

Soll ich es gehen ausnehmen  
(kauffen ?)

Je vous en prie, je m' en vais  
avec vous.

Ich bitte euch drum / ich will  
mit euch gehen.

J' en seray bien-aise.

Das wird mir lieb seyn.

Combien m' en faut il de ver-  
ges (d' aunes ?)

Wie viel Stäbe (Ehlen) muß  
ich haben ?

Il vous en faut .. verges aunes.

Ihr müßet .. Ehlen haben.

M' en faut il tant ?

Muß ich so viel haben ?

C' est le moins.

Das ist das wenigste.

Fournissez tout le reste.

Gebet ihr das übrige darzu.

Chez quel Marchand irons-  
nous ?

Zu welchem Kauffmann (Krä-  
mer) wollen wir gehen ?

Allons chez N,

Last uns gehen zu N.

Dans quelle rue ?

In welcher Gasse ?

Dans la rue de ..

In der N. Gasse.

Est-ce une bonne boutique ?

Ist das ein guter Kramladen ?

C' est la meilleure de toute la  
Ville.

Es ist der beste von der ganzen  
Stadt.

Allons y donc,

So last uns dann hingehen.

Attendez moy.

Wartet meiner.

Monsieur, je vous prie de  
vous hâter.

Mein Herr / ich bitte euch ihr  
wollet es bald machen.



Vingt - quatrième  
Dialogue.

Vier und Zwanzigstes  
Gespräch.

Entre un Tailleur &  
un Marchand de  
Drap.

Zwischen einen Schnei-  
der und einem Tuch-  
händler.

**M**onsieur, montrez - nous

**M**ein Herr / zeigtet uns von  
euren

de vôtre plus-belle Feran-  
dine noire,  
Messieurs en voilà de la plus-  
belle de la Haye.  
Celle cy ne me plait pas.  
C' est de celle qu' on porte à la  
Cour,  
Elle n' est pas assés forte.  
Montrez nous en d' autre,  
En voilà une autre pièce.  
Ce n' est pas encore de la meil-  
leure.  
Montrez-en de la meilleure.  
En voicy une pièce de la meil-  
leure.  
Celle cy est meilleure que  
l' autre.  
En verité, n' en avez-vous  
point de meilleure?  
Non en verité,  
Combien en vendez vous  
l' aune?  
Je la vends ...  
C' est trop cher.  
En voulez vous ...  
Vous êtes le bien-venu; mais  
je ne scaurois: Elle me cou-  
te d' avantage.  
Dites-moy vôtre dernier mot.  
Vous m' en donnerez ...  
Coupez m' en quinze aunes.

eurem schönsten schwarzen  
Ferandin  
Da ist von dem besten Hagt-  
schen (im Hage gemacht)  
Der gefällt mir nicht (steht mir  
nicht an)  
Es ist von dem so man zu Hofe  
trägt.  
Er ist nicht stark genug.  
Zeiget uns andern.  
Da ist ein ander Stück.  
Das ist auch noch vom besten  
nicht.  
Zeiget uns von dem besten.  
Da ist ein Stück von dem be-  
sten.  
Der ist besser als der andere.  
Habt ihr dann gewißlich keinen  
besseren (der besser ist?)  
Nein fürwahr.  
Wie theuer gebt ihr den Stab  
davon?  
Ich gebe (verkauffe) ihn um ...  
Das ist zu theuer (zu viel.)  
Wollet ihr ... haben?  
Ihr seyd willkommen / aber ich  
kan nicht / er kostet mich selb-  
sten mehr.  
Sagt mir euer letztes Wort.  
Ihr sollet mir ... geben.  
Schneidet mir fünfzehn Ellen  
ab.



Vingt.



Vingt - cinquième Fünff und Zwanzigstes Gespräch.  
Dialogue.

Entre les mêmes.

Zwischen eben denselben.

**R**etournous nous en chez vous.

**L**ast uns wieder zu euch nach Hause geben.

Prenez ma mesure.

Nehmet mir das Maß ( die Maß. )

De quel ruban voulez-vous?

Von was für Band wollet ihr?

Du plus à la mode.

Von dem so auff die neueste Mode ist.

Voulez-vous être habillé à la Hollandoise ou à la Française?

Wollet ihr auff Holländisch oder auff Franckösisch gekleidet seyn.

J' aime mieux être habillé à la Française.

Ich will lieber auff Franckösisch gekleidet seyn.

Quand auray-je mon habit?

Wann soll ich mein Kleid haben?

Vous l' aurez apres demain sans faute.

Ihr sollet es übermorgen unfehlbar haben.

Faites-le proprement.

Machet es sauber.

Faites-le à la mode.

Machet es auff die Mode.

Je travaille pour la Cour.

Ich arbeite für den Hof.

Quels baudriers porte-t-on à present?

Was trägt man jetund für Wehr-Gehänge?

Monsieur, voilà votre habit.

Da ist euer Kleid/mein Herr.

Vous êtes homme de parole.

Ihr seyd ein Mann von Wort ( der sein Wort hält )

Combien vous faut-il?

Wie viel must ihr haben?

Essayez-le moy.

Versucht mirs'an.

Il est bien fait.

Es ist wol gemacht.

Ce ruban là me plait bien.

Das Band gefällt mir wol.

Je contente tout le monde.

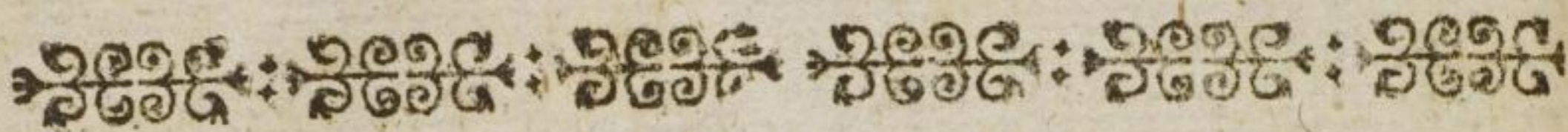
Ich vergnüge gern jedermann

Où sont vos patties?

Wo ist euer Auszug ( eure Rechnung? )

Les voilà,  
 Vous êtes cher.  
 Je ne prens pas plus de vous  
 que d' un autre.  
 Voilà vôtre argent.

Da ist er.  
 Ihr seyd theuer.  
 Ich nehme nicht mehr von euch  
 als von einem andern.  
 Da ist euer Geld.



Vingt-fixième  
 Dialogue.

Sechs und Zwanzig-  
 stes Gespräch.

Entre un Etranger  
 & un Cordon-  
 nier.

Zwischen einem Frem-  
 den und einem  
 Schuster.

**F**Aites-moy une paire de  
 souliers.

Pour quand vous les plaît-il ?

Pour demain.

Vous les aurez.

Prenez ma mesure.

Faites-les à la mode.

Monsieur, voilà vos souliers.

Où sont ils ?

Les voicy.

Ils sont trop longs.

C' est la mode.

Je sçay mieux la mode que  
 vous.

Ils ne me plaisent pas : ils sont  
 trop larges.

Faites m' en d' autres.

Vous êtes difficile.

**M**achet mir ein paar  
 Schuh.

Wann beliebt euch sie zu haben  
 Auff Morgen.

Ihr sollet sie haben.

Nehmet mir das Maß (die  
 Maß.)

Machet sie auff die Mode.

Mein Herr/da sind eure Schuh.

Wo seynd sie ?

Da seynd sie.

Sie seynd gar zu lang.

Das ist die Mode.

Ich weiß die Mode besser als  
 ihr.

Sie gefallen mir nicht/sie seynd  
 gar zu weit.

Machet mir andere.

Ihr seyd übel zu bedienen.

M' en

M'en ferez vous d'autres?  
 En voicy qui vous seront propres.  
 Essayez-les.  
 Ceux-là sont meilleurs que les autres.  
 De quel prix sont-ils?  
 Ils valent . . .  
 C'est trop.  
 C'est le prix ordinaire.  
 Chacun en paye autant.  
 Le prix en est fait.  
 Je ne vous croy pas.  
 Vous me pouvez croire.  
 Je ne voudrois pas vous tromper.  
 Ne vous fiez-vous pas en moy?

Werdet ihr mir andere machen.  
 Da seynd eine / die euch werden recht gerecht) seyn.  
 Versuchet sie.  
 Die seynd besser dan die andere.  
 Wie theuer seynd sie (was kosten sie?)  
 Sie kosten (gelden) . . .  
 Das ist zu viel.  
 Es ist der gewöhnliche Preis Jedermann bezahlt so viel.  
 Es ist ein gesetzter Preis.  
 Ich glaube euch nicht.  
 Ihr könnet mir (wol)glauben.  
 Ich wolte euch nicht gern betriegen?  
 Trauet ihr mir dann nicht.



Vingt-septième.  
 Dialogue.

Sieben und Zwanzigstes Gespräch.

Entre deux Gentilshommes qui apprennent la Langue Françoise.

Zwischen zweyen Edelleuten so Frankösisch lernen.

**A** Prenez-vous encore le François?  
 Ouy, je n'y suis pas encore parfait.  
 Et moy, je continue aussi.

**Q** Ernet ihr noch Frankösisch?  
 Ja/ich bin noch nicht vollkommen darinnen.  
 und ich fahre auch noch immer fort (zu lernen.)

Je commence à l'entendre  
 J'entens tout ce que je lis.  
 Avez-vous un Laquais François?

Non, mais nous avons chez  
 nous une Françoise.

Parlez-vous avec elle?

Nous parlons ensemble tous  
 les jours.

L'entendez-vous bien?

J'entens bien mieux mon  
 Maître.

C'est que vous y êtes accou-  
 tumé.

Quel Auteur lisez-vous?

Nous lisons N.

Et moy, je ly l'Histoire de N.  
 & les lettres de N.

C'est une Histoire fort agré-  
 able.

J'y prens grand plaisir.

L'avez-vous lue?

Je l'ay lue en Alemand.

Je l'achetteray.

Où la pourray je trouver?

Par tout.

Avez-vous le N?

Non, je ne l'ay pas.

Allez-vous au Sermon Fran-  
 çois?

Ouy, Monsieur.

Qui est-ce qui préche?

C'est un habile homme.

Avez-vous le Dictionnaire de  
 N?

Ich fange an es zu verstehen.

Ich verstehe alles was ich lese.

Habt ihr einen Französischen  
 Laquayen?

Nein / aber wir haben eine  
 Französin bey uns (in unse-  
 rem Hause)

Redet ihr mit ihr?

Wir reden alle Tage mit einan-  
 der.

Verstehet ihr sie wol.

Ich verstehe meinen Sprache  
 Meister viel besser.

Das macht / weil ihr dessen ge-  
 wohnt seyd.

Was für einen Autorum leset  
 ihr?

Wir lesen N.

Und ich lese die Hystori von N.  
 und die Brieffe von N.

Das ist eine sehr anmuthige  
 Histori.

Ich lese mit Lust darinnen.

Habt ihr sie gelesen?

Ich hab sie auf teutsch (in teut-  
 scher Sprach) gelesen.

Ich will sie kauffen.

Wo werde ich sie haben können.  
 überall.

Habt ihr den N?

Nein / ich hab ihn nicht.

Gebet ihr in die Französische  
 Predigt?

Ja / Herr.

Wer predigt?

(Es ist) ein wackerer Mann.

Habt ihr das Dictionarium  
 von N?

Ouy,

Ouy, je l'ay à vôtre service.  
 Voulez vous me le prêter?  
 Envoyez vôtre Laquais avec  
 moy, je vous l'enverrai,  
 Je vous remercie.  
 Adieu.  
 Vôtre serviteur.

Ja/ich hab es zu eurem Dienst.  
 Wollet ihr mir es leihen?  
 Schicket euren Laqeyen mit  
 mir/ich wil euch es senden.  
 Ich bedanke mich.  
 Gott behüte euch.  
 Sein Diener.



Vingt-huitième  
 Dialogue.

Acht und Zwanzigstes  
 Gespräch.

Entre un Gentil-homme  
 Anglois, & un Fran-  
 çois, revenu d'une  
 Campagne con-  
 tre les Turcs  
 dans Can-  
 die.

Zwischen einem Engli-  
 schen und einem Fran-  
 zösischen Edelmann der  
 aus einem Feldzug wie-  
 der die Türcken in  
 Candia wider-  
 kommen.

**M**onsieur, je croy que je  
 vous ay veu à Paris.

**J**ch glaube daß ich euch zu  
 Paris gesehen habe/mein  
 Herr!

Cela se peut: Où m'avez  
 vous veu?

Das kan seyn: wo habt ihr mich  
 gesehen?

Je vous ay veu dans l'Acade-  
 mie.

Ich hab euch in der Academie  
 gesehen.

Il est vray, je m'en souviens.

Das ist wahr/ich erinnere mich  
 noch dessen.

Qu'avez vous à la main?

Was habt ihr an der Hand?

C'est un coup de mousquet.

Es ist ein Musqueten Schus.

Où l'avez vous reçu?

Wo habt ihr ihn bekommen?

D S

Au

Au siège de Candie.

Estiez-vous avec le Duc de N?

Non, j' étois avec le Comte de N.

Revintes-vous avec luy en France.

Non, je demeuray dans la Ville.

Vous étiez donc à la sortie du Duc de N.

Ce fut là ou je fus blessé.

Fit-il bien?

Tout à fait bien.

Y vîtes vous le Duc de N?

Ouy, un peu auparavant, qu' il fût tué.

Vous avez perdu un grand homme.

Sa perte nous mit en desordre.

Y vîtes vous Monsieur N?

Ouy, Monsieur, c' est un brave.

Où est le corps de ce Duc?

Personne ne le sçait.

Le Visir avoit il une grande armée?

Il avoit trente mille hommes.

Les Turcs entendent-ils la guerre?

Aussi bien que nous.

Le grand Visir va-t-il au Combat?

In der Belägerung vor Candia

Waret ihr bey dem Herzog von N?

Nein, ich ware bey dem Grafen von N.

Sind ihr mit ihm wieder in Frankreich kommen?

Nein / ich bin in der Stadt geblieben.

So waret ihr bey dem Auffall des Herzogens von N.

Da bin ich eben verwundet worden.

Hielt er sich wol?

Trefflich wol.

Habt ihr den Herzog von N. da gesehen?

Ja / ein wenig vorher ehe daß er getödtet worden.

Ihr habt einen braven Mann verlohren.

Sein Verlust bracht uns in Unordnung.

Habt ihr den Herrn N. da gesehen?

Ja / Herr / das ist ein Held.

Wo ist der Körper dieses Herzogs.

Das weiß kein Mensch.

Hatte der Vezier eine große Armée.

Er hatte dreyßig tausend Mann.

Verstehen die Türcken den Krieg?

So gut als wir.

Kommt der Groß-Vezier zum treffen?

Qués

Quêque fois.  
 Est-il vaillant?  
 Ouy, sans doute.  
 L'avez-vous veu?  
 Plusieurs fois.  
 La Noblesse Françoise y fit  
 elle bien?  
 Autant qu'il se peut.  
 Candie est elle grande?  
 Fort grande.  
 Je croy, qu'elle est toute rui-  
 née.  
 Il ne se peut pas autrement.  
 N'y manquez vous point de  
 vivres?  
 Non, nous en avions tou-  
 jours, quêque fois plus,  
 quêque fois moins.  
 Y étiez-vous à la reddition?  
 Non, j'en étois party.  
 Le Turc a-t-il perdu beaucoup  
 de monde devant?  
 Il y a perdu cent mille hom-  
 mes en quatre ans de tems.  
 Le Bastion de Saint André  
 étoit il fort.  
 Extremement.  
 Faisiez-vous des sorties bien  
 souvent?  
 Presque tous les jours.  
 De quel côté étoit la brèche?  
 Du côté du bastion de Saint  
 André.  
 Y-avoit-il des femmes dans  
 la Ville?  
 Fort peu.

Zuweilen (zu Zeiten / bisweilen)  
 Ist er ein tapfferer Soldat?  
 Ja / sonder Zweifel.  
 Habt ihr ihn gesehen?  
 Oftermahlen.  
 Hat der Frantzösische Adel sich  
 wolgehalten?  
 So viel möglich gewesen.  
 Ist Candia groß?  
 Sehr groß.  
 Ich glaube daß es ganz ruiniert  
 seye.  
 Das kan anders nicht seyn.  
 Hattet ihr nie keinen Abgang  
 an Lebens-Mitteln?  
 Nein / wir hatten deren allezeit  
 bisweilen mehr / bisweilen  
 weniger.  
 Waret ihr bey der Übergab.  
 Nein / ich ware weggerisset.  
 Hat der Türck viel Volck davor  
 verlohren?  
 Er hat hundert tausend Mann  
 verlohren in vier Jahren Zeit.  
 War die Bastey das Bolwerck  
 von S. Andre stark?  
 Über alle massen.  
 Stelet ihr oft aus?  
 Fast alle Tage.  
 An welchem Ort war die Brèche  
 (die Lucke in die Mauren ge-  
 schossen.)  
 An der Seite der Bastey von  
 S. André.  
 Waren Weiber in der Stadt?  
 Sehr wenig.

Où

Où étoit le quartier du grand Visir?

Il étoit aussi du côté du bastion de Saint André.

Avez-vous veu leurs travaux? Nous les en avons souvent chassés.

Se battent ils à coup de Mousquet ou de Flèche?

Ils se servent de tous les deux.

Tiennent-ils pied ferme?

Rarement, ils s' enfuyent, mais ils se rallient tous aussitôt.

Ont ils de bon Canon?

Ils en ont d' aussi bon que nous. Font-ils du bruit en combattant?

Ils en font un épouvantable.

Est il vray, qu' ils coupent la tête à chaque Chrétien qu' ils tuent?

Il n' y a rien de plus vray.

Qu' en font ils?

Ils les portent au Visir.

En ont-ils quelque recompense?

Pour chaque tête, ils ont une pièce d' or.

Qu' en fait leur General?

Il les envoie à Constantinople; & les autres, il les fait mettre sur une perche, dans son Camp.

Combien de tems avez-vous été icy?

Wo war des Groß-Veziers sein Quartier.

Es war auch an der Seite des Bolwercks von S. André.

Habt ihr ihre Wercker gesehen? Wir haben sie oft daraus gejagt.

Schlagen sie mit Mousqueten oder mit Pfeilen?

Sie brauchen beydes.

Halten sie Stand?

Gar selten/sie reissen aus (fliehen) aber sie stellen sich bald wiederum in Ordnung.

Haben sie gut Geschütz?

Sie haben es so gut als wir.

Machen sie ein groß Feld-Geschrey wann es zum treffen komt?

Sie machen eins das erschrocklich ist.

Ist es wahr daß sie allen Christen so sie tödten / die Köpffe abhauen.

Es ist nichts gewissers.

Was machen sie damit?

Sie bringen sie dem Vezier.

Kriegen sie etke Belohnung dafür.

Sie bekommen für einen jeglichen Kopff ein Stück Goldes.

Was macht der General damit?

Er schickt sie nach Constantinopel; die andern läßt er in seinem Lager auff Pfäle stecken.

Wie lang seyd ihr schon hier?

J' y



J' y arrivay hier au soir.

Ich bin gestern Abend ange-  
langt.

N' avez-vous pas encore veu  
le Roy ?

Habt ihr den König noch nicht  
gesehen ?

J' ay eu le bon heur de le voir  
ce matin.

Ich hab das Glück gehabt / ihn  
diesen Morgen zu sehen.

Si je puis vous rendre service,  
ce sera de bon cœur.

Wann ich euch dienen kan / so  
will ich es gern thun.

Mon sieur, je suis étranger,  
j' ay affaire de mes amis.

Mein Herr / ich bin ein Fremb-  
der / ich hab meiner Freunde  
vonnöthen.

Voulez vous dîner avec moy ?

Wollet ihr mit mir zu Mittag  
speißen ?

Mon sieur, je suis déjà invité.

Mein Herr / ich bin schon gela-  
den (versprochen)

A demain donc.

Auff Morgen dann.

Je me donneray cet honneur-  
là.

Ich werde mir diese Ehre gön-  
nen.

Adieu, Monsieur.

Gott behüte euch mein Herr.

Votre serviteur.

Sein Diener.



Vingt - neufvième  
Dialogue.

Neun und Zwanzig-  
stes Gespräch.

Entre deux bons amis.

Zwischen zweyen gutten  
Freunden.

**M**On sieur, je suis bien aise  
de vous recontrer,  
j' ay des baisemains à vous  
faire.

**M**ein Herr / es ist mir lieb  
daß ich euch antrefse / ich  
hab einen Gruß an euch ab-  
zulegen.

De

De la part de qui ?

Von wessenwegen ( in wessen  
Nahmen? )

De la part d' un de vos amis.

Im Nahmen ( wegen ) eines  
eurer Freunden.

Comment s' appelle-t'il ?

Wie heisset er ?

Ils s' appelle Monsieur N.

Er heisset Herr N ?

Où l' avez-vous veu ?

Wo habt ihr ihn gesehen ?

Je l' ay veu à Rotterdam.

Ich hab ihn zu Rotterdam gese-  
hen.

Comment se porte-t'il ?

Wie gehets ihm ?

Il se porroit fort bien quand  
j' en partis.

Es gieng ihm wol als ich von  
dannen zoge.

Y est il établey ?

Ist er da Hauffsässig ( wohnet  
er da )

Il m' a dit qu' ouy.

Er hat mir gesagt / Ja.

Est-il marié ?

Ist er aheyrathet ( beweibet? )

Je ne luy ay pas demandé.

Ich hab ihn nicht gefragt.

Que fait il là ?

Was macht thut er da?

Je ne sçay.

Ich weiß nicht.

Avez-vous beu avec luy ?

Habt ihr mit ihm getruncken?

Nous avons beu à vôtre santé.

Wir haben ( auff ) eure Besund-  
heit getruncken.

Tient il maison ?

Hält er Hauß ?

Ouy.

Ja.

Quand étiez-vous là ?

Wann waret ihr da ?

J' y étois la semaine passée.

Die vergangene Woche.

Ne viendra-t'il pas à Amster-  
dam ?

Wird er nicht nach Amsterdam  
kommen ?

Peut être.

Vielleicht.

Adieu Monsieur.

Gott behüte den Herrn!



Tren-

Trentième Dia-  
logue.

Dreyßigstes Ges-  
spräch.

Entre deux jeunes De-  
moiselles.

Zwischen zweoen jungen  
Fräulein oder Jung-  
fern.

**V**ous êtes la bien venue.  
Mademoiselle.

Je viens voir.

Comment vous êtes-vous por-  
tée depuis hier?

Je me trouve un peu mal.

Qu' est-ce qui vous fait mal?

C' est la tête,

Pourquoy sortez vous?

J' avois envie de vous voir.

J' allois chez vous.

Je vous ay prevenüe.

Que dit-on par la Ville?

Monsieur L. est marié?

Est il possible?

Quand a-t-il été marié?

A ce matin.

Est il bien riche?

Il a quatre mille livres de ren-  
tes par an.

Où a-t-il été marié,

Au grand Temple.

Quel âge a-t-il?

Il a vingt ans.

**S**end willkommen Mademoi-  
seile (Jungfer / Fräulein)

Ich komme euch zu besuchen.

Wie ist es euch gangen seither  
gestern?

Ich befinde mich ein wenig  
übel.

Was thut euch wehe?

Das Haupt der Kopff.)

Warum gehet ihr aus?

Ich trug Verlangen euch zu se-  
hen

Ich wolte eben zu euch kommen

Ich bin euch vorkommen.

Was sagt man in der Stadt?

Herr L ist verheyrathet.

Ist es möglich?

Wann ist er verheyrathet?

Diesen Morgen.

Ist er sehr reich?

Er hat jährlich vier tausend  
Pfund (2000. Gulden) ein-  
kommen.

Wo ist er verheyrathet (zusam-  
men gegeben worden?)

In der grossen Kirchen.

Wie alt ist er?

Er ist zwanzig Jahr alt.

pas

Pas d' avantage ?

Non.

Quel âge a Madame sa femme ?

Elle n' a que quinze ans.

De quelle famille est elle ?

C' est la Fille de Monsieur N.

Est il en Ville.

Ouy.

Est elle belle ?

Fort belle.

Est elle riche ?

Qu' a-t elle en mariage ?

Vingt mille Livres.

C' est un beau mariage.

Ont ils un beau Carosse ?

Un fort beau.

Les connoissez vous ?

Je les connois de veüe.

Je vous diray d' autres nouvelles,

Quoy ?

Je m' en vais en France.

Quand y allez vous ?

La semaine prochaïne.

Vous vous môquez ?

Je ne me môque pas.

Qui va avec vous ?

Papa & Mama.

Vous me surpréneze.

Allez vous à Paris ?

Nous allons à Blois.

Nicht mehr ?

Nein.

Wie alt ist seine Frau Liebste ?

Sie ist nur fünfzehnen Jahr alt.

Vou was für einem Geschlecht ist sie ? (R.)

Sie ist die Tochter des Herrn

Ist er in der Stadt.

Ja.

Ist sie schön ?

Sehr schön.

Ist sie reich ?

Was hat sie zum Heyrathgut ?

Zwanzig tausend Pfund

(10000. Gulden.)

Das ist ein fein Heyrathgut.

Haben sie eine schöne Kutsche ?

Eine sehr schöne.

Kennt ihr sie (beyde)

Ich kenne sie von Ansehen.

Ich will euch andere Zeitungen sagen.

Was ?

Ich gehe (reise) in Franckreich.

Wann gehet ihr hin ?

Die künfftige Woche.

Ihr spottet (verpiret.)

Ich spotte nicht.

Wer gehet mit euch ?

Papa und Mama, (Vatter und Mutter.)

Ihr machet daß ich mich verwundern muß.

Gehet ihr nach Paris ?

Wir gehen nach (gen) Blois ?

Je

|                                       |                                                       |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Je serois bien aise d'aller avec vous | Ich möchte wol gern mit euch gehen                    |
| Venez avec nous.                      | Komet/ (gehet/ reysset) mit uns.                      |
| Vous m'affligez.                      | Ihr betrübet mich                                     |
| Je ne vous reverray done plus ?       | Werde ich euch dann nicht mehr sehen.                 |
| Combien de tems y serez vous ?        | Wie lang werdet ihr da seyn ?                         |
| Deux, ou trois ans.                   | Zwey oder drey Jahr.                                  |
| Ce tems là me semblera bien long.     | Diese Zeit wird mir ziemlich lang fallen              |
| Vous m'oublierez bien-tôt.            | Ihr werdet meiner bald vergessen.                     |
| Je ne vous oublieray jamais.          | Ich werde eurer nimmermehr vergessen                  |
| Ny moy non plus.                      | Nach ich eurer.                                       |
| Je vous jure une eternelle amitie.    | Ich schwöre euch eine ewige Freundschaft.             |
| Et moy aussi.                         | Und ich euch (desgleichen)                            |
| Que m'enverrez vous de France ?       | Was werdet (wollt) ihr mir aus Frankreich schicken ?  |
| Je vous enverray quèque chose.        | Ich werde (will) euch etwas schicken.                 |
| Tiendrez vous votre promesse ?        | Werdet ihr euer Versprechen halten ?                  |
| Ouy, s'il plait à Dieu.               | Ja: wann es Gott beliebt.                             |
| Je verray.                            | Ich werde sehen.                                      |
| Votre petite sœur y va-t-elle aussi ? | Wird eure kletne (jüngste) Schwester auch hinreisen ? |
| On la laisse ici.                     | Sie wird hier gelassen.                               |
| Je ne me porte pas bien, je m'en vay. | Ich befinde mich nicht wol / ich gehe weg             |
| Je suis marrie que vous soyez sortie. | Ich bin betrübt daß ihr ausgegangen seyet.            |
| Adieu ma chere.                       | Gott behüte euch liebe Freundin (gute Nacht)          |
| Il n'y a point d'adieu.               | Es heist noch nicht gute Nacht.                       |
|                                       | E                                                     |
|                                       | Nous                                                  |

Nous viendrez vous voir?  
 Je ne manqueray pas.  
 Je seray bien-aise de vous voir  
 chez nous.

Werdet ihr uns besuchen?  
 Ich werde es nicht unterlassen.  
 Es wird mir lieb seyn/ euch bey  
 uns zu sehen.



### Trente-unième Dialogue.

### Ein und Drenssigstes Gespräch.

Un Gentilhomme Ale-  
 mand invite à diner un  
 Gentilhomme Fran-  
 çois.

Ein Teutscher von Adel  
 ladet einen Französ-  
 schen Edelmann zum  
 Mittag-Mahl.

**M**onsieur, soyéz le bien-  
 venu.  
 Prenez vôtre place.  
 C'est là vôtre place.  
 Monsieur, c'est la vôtre.  
 Je vous prie sans ceremonie  
 de vous y asseoir.  
 Je vous ay fait perdre un meil-  
 leur repas.  
 Que dites vous, Monsieur?  
 C'est icy un grand regal.  
 Madame, je saluë vos graces.  
 Je vous remercie.  
 Que vous semble de ce vin là?  
 Il est tres-excellent.  
 Où le prenez vous?  
 A la toison d'Or.

**M**ein Herr / seyd willkom-  
 men!  
 Nehmet euren Platz.  
 Da ist euer Platz.  
 Es ist der eure / mein Herr.  
 Ich bitte ihr wollet ohne Cere-  
 monien dahin sitzen.  
 Ich hab euch um etne bessere  
 Mahlzeit gebracht.  
 Was sagt ihr / mein Herr?  
 Diß Tractament ist herrlich.  
 Madame, ich bringe es euch.  
 Ich bedanke mich.  
 Was dünckt euch von diesem  
 Wein?  
 Er ist überaus köstlich.  
 Wo nehmet ihr ihn?  
 Beym güldnen Fluß.

Voull

Vous plait-il que je vous serve  
de ce coq d'Indes?

Tout ce qu'il vous plaita.

Est-il bon?

Il est bien-tendre, & bien  
rôty.

Vous ne mangez rien.

Je mange fort-bien Dieu mer-  
cy.

A vos inclinations.

Je vous feray raison.

Voicy de bon vin.

Il n'est pas mauvais.

Versez du vin à Monsieur.

J'ay assés beu.

Je ne scaurois plus ny boire,  
ny manger.

Vous avez de bonne viande,  
en Alemagne.

Ouy, Dieu mercy.

Je vous porte la santé de Mon-  
sieur N.

Je la reçooy volontiers.

Vous me faites trop d'hon-  
neur.

A tous nos amis.

Je ne boiray pas davantage.

Vous ne scauriez boire?

Il est vray.

Le vin n'est-il pas bon?

Il est trop fort pour moy.

Mettez y de l'eau.

Je ne mêle jamais l'eau avec  
le vin.

Soll ich euch von diesem wel-  
schen Hahnen vorlegen?

Wann es euch beliebt.

Ist er gut?

Er ist mild / und wol gebraten.

Ihr esset nichts.

Ich esse sehr wol Gott lob.

Auff eurer Inclination (Lieb-  
sten) Gesundheit!

Ich will euch bescheid thun.

Das ist guter Wein.

Er ist nicht schlimm.

Schendet dem Herrn ein.

Ich hab gnug getruncken.

Ich kan weder mehr trincken  
noch essen.

Ihr habt gut (schön) Fleisch  
in Teutschland.

Ja / Gott lob!

Ich bringe euch die Gesundheit  
des Herrn N.

Die nehme ich gern an.

Ihr thut mir allzu grosse Ehre  
an.

Auff aller unserer Freunde gute  
Gesundheit!

Ich will (mag) nicht mehr trin-  
cken.

Möget ihr nicht mehr trincken?

Das ist wahr.

Ist der Wein nicht gut?

Er ist gar zu starck für mich.

Thut Wasser drein.

Ich mische den Wein nie mit  
Wasser / ( mische nie Wein  
und Wasser unter einander. )

Que dites vous de cette per-  
drix?

Elle est tres delicate

En avez vous quantité en  
France?

Non pas tant que vous en  
avez en Alemagne.

C'est icy le pais du monde le  
plus abundant en toutes  
choses.

Il est vray.

Je vous prie de me permettre  
de m' en aller.

Je suis marry que vous ayez si  
hâte

Vous serez tou jours bien ve-  
nu chez moy.

Je vous suis fort obligé : je ne  
merite pas tant d'honneur.

Monsieur, je vous prie de de-  
meurer encore un peu.

La compagnie vous en prie.

Ne laissez pas la compagnie.

Beuvez encore un coup.

Ne vous en allez pas si tôt.

C'est pour vous obeir.

Vous nous obligez.

Je voudrois vous pouvoir ser-  
vir.

Vous êtes fort obligéant

Je n'ay jamais été si bien trai-  
té.

Ce n'est que nôtre ordinaire.

Vous tenez bonne table en  
Alemagne.

Was saget ihr von diesem Reb-  
hun? wie schmeckt's euch.)

Es ist überaus delicat.

Habt ihr deren viel in Franck-  
reich?

Nicht so viel als ihr deren in  
Teutschland habt

Diß ist ein Land das von aller-  
ley die Fülle hat über alle ande-  
re.

Das ist wahr.

Ich bitte mir zuzulassen / daß  
ich weg gehe

Es ist mir leyd daß ihr so sehr  
eilet

Ihr werdet bey mir allzeit will-  
kommen seyn.

Ich bin euch sehr verpflichtet /  
ich verdiene so grosse Ehre nicht.

Ich bitte euch noch ein wenig zu  
bleiben

Die Gesellschaft bittet euch  
drum

Berlasset doch die Compagnie  
nicht

Trincket noch einmal.

Gehet nicht so bald weg.

So seye es um euch zu gehorsam-  
men.

Ihr verpflichtet uns.

Ich wolte daß ich euch dienen  
kõnte.

Ihr seyd allzu dienstwillig.

Ich bin niemal so tractiret  
worden

Das ist unser ordinar.

Ihr haltet eine gute Tafel in  
Teutschland (ihr tisset wol.)

Võtre



Votre Nation est fort civile.  
Monsieur, je suis bien aise de  
posseder votre presence.

Et moy d'être en votre com-  
pagnie.

Vous me trouverez toujours  
prêt à vous servir.

Monsieur, je vous en ay mille  
obligations.

Fumez-vous?

Jamais.

N'aimez-vous pas le Tabac?

Je n'en ay jamais pris.

Prenez-en une pipe.

Je vous prie de voir quelle  
heure il est.

Monsieur, il est tems de m'en  
aller.

Voulez-vous jouer aux Car-  
tes?

En verité, je n'ay pas le tems.  
Quand me ferez-vous l'hon-  
neur de revenir icy?

Quand il vous plaira.

Quand retournerez-vous à  
Paris?

Dans trois semaines.

Si tôt?

Vous ennuyez-vous icy?

Point du tout.

Vous plaisez-vous icy?

Je m'y plais fort.

Monsieur, je m'en vay pren-  
dre congé de vous.

Je vous rends graces de votre  
bonne reception.

Eure Nation ist ganz höflich  
Mein Herr / ich bin froh eurer  
Gegenwart zu gemessen.

Und ich in eurer Gesellschaft zu  
seyn

Ihr werdet mich allezeit bereit  
finden euch zu dienen.

Ich bin euch tausendfältig drum  
obligirt.

Trincket / rauchet / schmauchet)  
ihr Taback?

Niemal.

Haltet ihr nichts vom Taback?

Ich hab dessen nie getruncken.

Nehmet trincket keine Pfeiffe.

Ich bitte / zu sehen wie viel Uhr  
es seye.

Mein Herr / es ist Zeit daß ich  
weggehe.

Wollet ihr Karten spielen (eins  
Karten?

Fürwahr ich hab die Zeit nicht.

Wann wollet ihr mir die Ehre  
thun wieder he. zu kommen?

Wann es euch beliebt

Wann werdet ihr wieder nach  
Paris ziehen?

Über drey Wochen.

So bald?

Seyd ihr schon müd hier?

Ganz und gar nicht.

Gefält es euch hier?

Es gefält mir überaus wol.

Mein Herr / ich will von euch  
Abschied nehmen.

Ich bedancke mich eures guten  
Tractaments.

E 3

Vous

Vous me surmontez par vôtre civilité.

Je vous suis tout acquis.

Je trouve bien l'occasion de vous importuner, mais non pas de vous servir.

Adieu, Monsieur.

Je suis vôtre redevable.

Ihr überwindet mich mit eurer Höflichkeit.

Ich bin euch ganz ergeben.

Ich finde zwar Gelegenheit euch zu überlästigen / aber nicht euch zu dienen.

Gott behüte euch / mein Herr.

Ich bin euer schuldiger (Diener.)



Trente - deuxieme Dialogue.

Das zwey und Dreyzigste Gespräch.

De la Table, entre deux Amis.

Von der Tafel / zwischen zweyen guten Freunden.

**S**erviteur tres humble Monsieur N.

Je suis vôtre tres humble valet Mons. N.

Où alés vous si vite?

J'alois chés vous.

Et moy chés vous.

Je suis donc bien aise de vous rencontrer.

Et moy vous pareillement.

Quel etoit vôtre dessein?

Quel etoit le vôtre?

Mon dessein etoit d'avoir l'honneur de vous aller voir.

**G**ehorsamster Diener mein Herr N.

Sein gehorsambster Knecht mein Herr N.

Wo gehet er so eilig hin?

Ich gieng zu ihm,

und ich zu ihm.

Es ist mir dann lieb ihn zu begegnen.

und mir desgleichen!

Was war sein Vorhaben?

Was war das seinige?

Mein Vorhaben war / die Ehre zu haben / ihn zu besuchen.

Et

Et le mien estoit de vous  
prier, de venir prendre un petit  
repas chès moy.

En verité je ne saurois.

Pour quoy qu' est-ce qui  
vous en empeche?

Nous avöns fait partie d'  
aler manger une soupe au ca-  
barer.

Où, & avec qui?

Avec Monsieur que voila.

J' en suis content ; mais à  
condition que nous ne fe-  
rons point d' excés.

Vous en userés comme il  
vous plaira.

Nous ne ferons aucune de-  
bauche.

Alons donc , où est-ce que  
nous irons?

Si nous voulons avoir de  
bon vin , il nous faut aller  
chès N.

Ou, chès ce petit frelateur?

Ouy chès lui même , est-ce  
que vous ne trouvés pas son  
vin bon?

Pour moy je n' y vais plus  
il a pensé m' enpoisoner  
vint fois.

Les autres ne font pas au-  
trement.

Und das meinige war / ihn  
zu bitten / daß er auf eine  
kleine Mahlzeit zu mir kom-  
men wolte.

In Wahrheit ich kan nicht.  
Warumb? was ist's das ihn  
daran hindert?

Wir haben unter einander  
abgeredet / ins Wirthshausß  
speisen zu gehen.

Wo/und mit wem?

Mit diesem Herrn hier.

Ich bin es zufrieden; aber  
mit der Bedingung / daß wir  
keinen Excess begehen wer-  
den

Er kan darinnen thun/was  
ihm beliebet.

Wir wollen ganz keine de-  
bauche machen

Fort dann / wo wollen wir  
dann hingehen.

Wo wir guten Wein ha-  
ben wollen / müssen wir zum  
N. gehen.

Wohin / zu dem kleinen  
Wein-Copulirer.

Ja zu ihm selbst / findet er  
seinen Wein wohl nicht gut.

Was mich belangt / so gehe  
ich nicht mehr hin / er hat mir  
zwanzig mahl bey nahe ver-  
geben.

Die andern machen es nicht  
anders.

Cela se peut, j'en avoue;  
mais il y a de la différence.

Où irons-nous donc?

Alons plus tôt chez N. c'est  
le meilleur cabaret de la ville

On y est servi en beau linge,  
& en vaisselle d'argent.

C'est bien l'heure la plus  
joyeuse, que j'ai encore vue.

Il a ordinairement de bon  
vin, & entonne admirablement  
bien la petite chanson  
à boire.

Il est vrai; mais il le fait  
bien payer.

Pour moy j'aime mieux le  
payer un peu plus cher, &  
avoir quelque chose de bon.

Je suis de votre avis, c'est  
ici, entrons, s'il vous plaît.

Soyez les bien venus Mes-  
sieurs.

ça Monsieur l'hôte pouvons  
nous avoir quelque chose à  
manger?

Ouy da Messieurs, que de-  
sirez vous?

Qu'avez vous de bon?

J'ai de tout, vous n'avez  
qu'à commander.

Das kan seyn / ich bekenne  
es: es ist aber doch ein Unterscheid.

Wo wollen wir darn hingehen?

Lasset uns lieber zum N. gehen / es ist das beste Wirthshaus in der Stadt.

Man wird da mit schönen  
leinen Zeug / und aus Silber  
tractiret.

Es ist wohl der lustigste  
Wirth / den ich noch gesehen.

Er hat in gemein guten  
Wein / und kan über alle mas-  
sen wohl die Sauff, niedergen-  
anstimmen.

Es ist wahr / aber er lasset  
sichs wohl bezahlen

Was mich betrifft / will ich  
es lieber ein wenig theurer  
bezahlen / und etwas gutes  
haben.

Ich bin seiner Meynung /  
hier ist es / wir wollen hinein  
gehen / so es ihnen beliebt.

Willkommen ihr Herren.

Nun / mein Herr Wirth /  
können wir etwas zu essen be-  
kommen.

Ach ja ihr Herren / was ver-  
langen sie?

Was habt ihr gutes.

Ich habe allerhand / sie haben  
nur zu befehlen.

Avez

Avés vous quelques perdrix, & quelque gelinores.

J' en avois hier, mais il vint deus Messieurs, qui les mangerent.

Avés vous un levreau, ou un lapreau.

Je n' en ay point pour l' heure; mais demain j' en auray sans faute.

Bon, nous y voila! est-ce donc que vous n' avés pas quelques poulets?

Ma foy Mess j' en avois, mais ils viennent d' estre mangés.

Et du gibier n' en avés vous point?

Si vous éties venu une heure plus tot, vous en auriez trouvé.

N' auries vous pas peut estre quelque morceau de venaison?

J' ay contume d' en avoir; mais par malheur tout est vendu.

J' aprehende bien que ce tout ne se termine en fin à un pié de beuf.

Pour cela Monsieur vous le trouverés, & même des saucisses, si vous en desirés.

N' avés vous que cela à nous donner?

Habt ihr etliche Rebhüner / und etliche Hasel Hühner

Ich hatte gestern etliche / aber es kamen zwey Herren / die selbige assen.

Habt ihr ein Häßgen oder klein Caningen?

Anjeho habe ich keines / aber morgen werde ich unfehlbar was haben.

Gut / da haben wirs! Habt ihr dann nicht etliche junge Hühner?

By meiner Treu ihr Herren ich hatte etliche / aber sie sind eben schon verzehret.

Und von Feder Wildprät / habt ihr da nichts von?

Wann sie eine Stunde eher kommen wären / würden sie was gefunden haben.

Habt ihr nicht vielleicht ein Stück Wildprät?

Ich pflege wohl etwas zu haben / aber zum unglück ist alles verkaufft.

Ich fürchte sehr / daß endlich die ganze Sache auf einen Rind Fuß hinaus lauffen wird.

Was das anlanget / mein Herr / wird er es finden / ja auch Bratwürste / wo er sie verlanget.

Habt ihr nichts als dieses uns zu geben?

E s

Si

Si vous voules une trenche de jambon, ou un morceau de fromage, j' en ay d' excellent.

Cela est bon pour un flammant, il nous faut autre chose.

Il y a bon remede à cela il n' y a qu' à envoyer ches le traiteur, c' est ici tout près.

Je crois en effet que c' est le plus court.

Cela sera fait dans un moment.

Faites nous donc aporter une soupe avec une volaille.

Ne voules vous rien autre chose?

Il nous faudroit encor quelques poulets, & quelques perdrix, ou becasses.

Messieurs vous serés d' abord servi.

Cependant faites nous donner du vin.

Du quel vous plait-il, du blanc, ou du rouge?

Quel vin avez-vous?

J' en ay de toutes sortes & du melieur, qui soit dans la ville.

Je ne demande pas cela, dites seulement quel vin vous avés.

J' ay de bon vin de France, blanc & rouge.

Wann sie ein Stück vom Schinken / oder ein Stück Käse wollen / so habe ich etwas recht köstliches.

Dieses ist gut vor einen Niederländer / wir müssen was anders haben.

Dem Dinae ist leicht abzuhelffen / man darff nur nach dem Koch schicken / es ist ganz nahe hierbey.

Ich glaube in der That / das dieses das nächste ist.

Dieses kan im Augenblick geschehen.

Lasset uns denn etne Suppe bringen mit einem Huhn.

Wollen sie nichts anders?

Wir solten noch etliche junge Hühner haben / und etliche Rebhühner oder Schnepffen.

Ihr Herren sie sollen bald vergnügt werden.

Inzwischen lasset uns Wein geben.

Von welchem belieben sie / vom weissen oder rothen?

Was vor Wein habt ihr?

Ich habe allerhand Arten / und den besten in der Stadt.

Ich frage dieses nicht / saget nur was vor Wein ihr habet?

Ich habe guten Frank-Wein / weiß und roth.

Et

Et du vin de Rhin en avés-vous ?

Ma foy Mons. je tiray hier la dernière bouteille ; mais j'en attends au premier jour.

Ne le disois-je pas bien, il en sera de même que du manger.

Je ne doute pourtant pas, que vous ne soyez content de l'un, & de l'autre.

Je n'en demande pas davantage, avés-vous de bon vin de Grave ?

Ouy j'en ay d'excellent.

Donés nous en une bouteille, & faites bien rincer les verres.

En voila Messieurs goûtés, s'il vous plait.

Allons Messieurs, buvons un coup en attendant que l'on nous apporte le diner.

Je le veus bien, je comence à avoir faim & soif.

Goutés ce vin là, Messieurs, qu'en dites vous ?

Le vin est bon, il se peut boire ; mais il s'en voit de meilleur.

Goutés le vous même, & m'en dites votre sentiment.

und Rheinischen Wein / habt ihr ihn ?

Bei meiner Treu mein Herr / ich zapfte gestern die letzte Flasche ; ich erwarte aber was mit dem ersten.

Hab ich es nicht wohl gesagt / es wird hiermit gehen eben als mit dem Essen.

Ich zweiffle darnoch nicht / daß ihr mit dem einen und andern vergnügt seyn werdet.

Ich begehre nicht mehr / habt ihr guten Wein de Grave !

Ja ich habe ihn recht köstlich.

Gebet uns eine boueille davon / und lasset die Gläser wohl ausspülen

Hier haben sie was, ihr Herren / sie kosten ihn nach dero Belieben.

Wohlan ihr Herren / lasset uns eins trincken / bis man uns was zu essen bringet.

Meinetwegen / ich fange an hungriq und durstiq zu seyn.

Sie kosten diesen Wein hier / ihr Herren / was sagen sie davon.

Der Wein ist gut / er läffet sich trincken / er wird aber auch wohl besser getruncken.

Kostet ihr ihn selbst / und saget mir ewere Meinung davon.

Ce vin là me plait fort , & je doute , qu'il s' en boive d' aussi bon dans la ville.

C' est d' une pleine piece, que je garde il y a long tems.

Tel qu' il est , je suis d' avis que nous nous y tenions.

Cependant que l' on nous donne la soupe.

Vous ales estre servi , la voila.

Petit garçon donés de l' eau à ces Messieurs.

Que chacun se mete à Table, & prie pour soi.

Cete soupe est bien chaude , peste je me suis brule la langue.

Il la faut metre sur l' assiete, pour la refroidir.

Cela seroit ma foy beau à voir.

Pourquoy ? cela se fait par tout , & cela est plus honnete que de souffler dans sa culier.

Et moy je dis que cela ne seroit pas fort honnete.

Comment l' entendes-vous donc?

Je l' entends comme vous le dites.

Comment l' ai-je donc dit?

Dieser Wein gefällt mir sehr / und ich zweiffle / daß man ihn so gut in der Stadt trincke.

Es ist von einem vollen Stück / welches ich eine lange Zeit hege

Wie er auch ist / so meine ich / daß wir uns daran halten sollen.

Inzwischen lasse man uns die Suppe bringen.

Es soll stracks aufgetragen werden / hier ist sie.

Du Jünge gib den Herren Wasser?

Ein jeder setze sich zu Tische / und bete vor sich

Diese Suppe ist ziemlich heiß / der Hencker ! ich habe mir die Zunge verbrannt.

Man muß sie auf den Teller nehmen / umb sie abzukühlen.

Das würde bey meiner Treu schöne lassen.

Warumb ? dieses geschiet überall / und es ist höfflicher / als wann man in den Löffel bläset.

Ich aber sage daß es nicht allzuhöfflich stehen würde.

Wie verstehet er es dann?

Ich verstehe es wie es der Herr saget.

Wie habe ich dann gesagt?

Vous



Vous dites, s'il me semble,  
qu'il l'a faut metre sur l'as-  
siere,

Ouy je l'ai dit, & je le dis  
encor, cela n'est il pas bien  
dit?

Cela peut estre bien dit; mais  
cela seroit vilain à faire.

Et moy je vous maintiens,  
qu'il n'y a aucune indecence.

Quoy? cela ne seroit pas in-  
decent que je misse sur l'as-  
siere la langue, ou la soupe,  
qui l'a brulee!

Que vous estes malicieux!  
vous ne sauries vous empe-  
cher de railler!

C'est comme cela que je l'  
entendois, n'avois-je pas rai-  
son?

Et moy je l'entendois au-  
trement, avois-je tort?

Non, nous avions tous deux  
raison, allons Monsieur c'est à  
votre fanté.

Garçon dones moy un vet-  
re de vin, que je me defende de  
ce mechant home.

Ah ma foy pour cette là, elle  
estoit bone.

J'auray peut estre ma re-  
vanche.

Er sagte/ wie mir duncket /  
daß man sie auf den Teller  
thun soll.

Ja ich habe es gesagt / und  
ich sage es noch / ist das nicht  
wohl geredet?

Es mag wohl geredet seyn /  
aber es würde heßlich seyn zu  
thun.

Ich aber bleibe darbey /  
daß nichts unanständiges dar-  
bey ist.

Wie / sollte das nicht unan-  
ständig seyn / wann ich die Zun-  
ge / oder die Suppe / welche  
selbige verbrandt / auf dem  
Teller thäte?

Was ist er schalckhafftig /  
er kan nicht lassen zu scher-  
zen!

Also verstande ich es / hatte  
ich nicht recht?

Und ich verstande es an-  
ders / hatte ich unrecht?

Nein / wir hatten beyde  
recht / wohl an / mein Herr / set-  
ze Gesundheit.

Junge gib mir ein Glasß  
Wein / daß ich mich gegen die-  
sen schlimmen Mann wehren  
kan.

Ach bey meiner Treu / was  
dieses anlanget / es war ein  
gutes.

Vielleicht friege ich noch  
meine revanche.

Cà

ça ça quitons la raillerie.

Aportés le roti , & dones nous des affietes netes.

Monsieur , prenés , s' il vous plait la peine de couper ce chapon.

Cela vous conviendrait mieus qu'à moy.

Vous vous en aquiterés mieus que persone de la compagnie.

C' est donc pour vous obeïr; vous plait-il , que je vous presente ce morceau ?

Gardés le pour vous, j' aime autant l' aile, que la cuisse.

Croyés moy ne le refusés pas, c' est un bon morceau.

Il nous faudroit quelques citrons.

Vous avés raison, aussi bien en faut-il pour ces perdris.

Monsieur l' hôte, en avés-vous ?

Messieurs vous en aurés dans un moment.

Aportés nous à même tems quelques huitres, & quelques anchois.

Garçon dones moy à boire. à vôtre santé Monsieur.

Nun / nun / lasset uns den Schertz aufheben

Bringet den Braten / und gebet uns reine Teller.

Mein Herr / wo ihm beliebt / nehme er die Mühe diesen Capaun zu zerschneiden.

Dieses würde ihm besser anstehen / als mir.

Er wird es besser verrichten / als keiner von der Gesellschaft.

Es sey denn / umb ihn zu gehorsamen / gefället ihm / das ich ihn dieses Stück vorlege ?

Er verwahre es vor sich / ich mag so gern den Flügel / als die Keule.

Er glaube mir / und schlage es nicht ab / es ist ein gut Stück.

Wir solten etliche Citronen haben.

Er hat recht / man solte auch eben etliche haben zu diesen Rebhünern.

Herr Wirth habt ihr etliche ?

Ihr Herren sie sollen etliche im Augenblick bekommen.

Bringet uns zugleich etliche Austern mit / und Anchois.

Junge gib mir zu trincken. Auf seine Gesundheit mein Herr !

Je

Je vous remercie Monsieur.

C'est à la santé de la compagnie, je vous la porte.

Je vous ferai raison de bon cœur,

Hé bien Messieurs, que dites-vous de notre hôte?

C'est le plus honnête homme d'hôte, qui soit sur la terre.

Garçon aies soin de nous verser à boire.

C'est ce que je fais aussi Monsieur.

ça Messieurs : buvons à la santé de Mademoiselle . . .

C'est une santé, qui m'est extrêmement chère.

Elle mérite qu'on la boive à la ronde.

Allons donc Messieurs, personne ne mange plus.

Pour moy je n'ai plus d'appétit.

Ni moy non plus, je ne saurois plus rien avaler.

Quel'on desserve donc ces plats, & qu'on apporte le fruit.

Que voulés-vous pour votre dessert, Messieurs?

Peu de choses, quelques poires, & quelques noix.

Ich sage Danck mein Herr.

Auf die Gesundheit der Compagnie / ich bringe es ihm.

Ich werde ihn von Herzen gern Bescheid thun.

Wohlan ihr Herren / was sagen sie von unserem Wirth?

Er ist der ehrlichste Wirth der in der Welt ist.

Junge siehe zu / und schenke uns ein.

Das thue ich auch / mein Herr.

Lustig ihr Herren / lasset uns trinken auf der Jungfer . . . Gesundheit.

Dieses ist eine Gesundheit die mir sehr werth ist.

Sie ist wohl werth / daß man sie auf der Reihe herumtrinke.

Nun dann ihr Herren / es isset niemand mehr.

Was mich anlangt / habe ich keinen Appetit mehr.

Ich eben so wenig / ich kan nichts mehr hinunter schlucken.

Man nehme dann diese Schüsseln ab / und setze die Früchte auf.

Was beliebt ihnen zum NachTisch ihr Herren?

Etwas weniges / etliche Birnen / und einige Nüsse.

Ne

Ne voules-vous point de confitures?

Donés nous plus tot un morceau de fromage.

Il me semble qu' il y a long tems que nous tenons table.

Vous avés raison, c' est assés bu & mangé.

Rendons graces, s' il vous plait.

Il faut encor boire une santé, avantque de nous quitter.

Ce sera donc la dernière, & pour prendre congé de la compagnie.

C' est à votre santé Monsieur, & pour vous remercier de la votre.

Monsieur c' est à la votre même.

ça Monsieur l' hote aporés l' ecot.

C' est un ecu par tête.

Nous vous payerons à notre retour.

Tout est à votre service Messieurs; mais quand est-ce que vous reviendrés?

Au premier jour, peut etre jamais.

C' est ce que j' aprehende aussi.

Adieu Monsieur Petit, voila votre argent,

Wollen sie kein Confect?

Gebt uns lieber ein Stück Käse

Mich düncket daß wir schon lang an der Tafel sitzen.

Er hat recht / es ist genug gegessen und getruncken.

Wo es ihnen gefället / wollen wir beten.

Wir müssen noch eine Gesundheit trincken / ehe wir von einander gehen.

Es soll dann die letzte seyn / und um Abschied von der Gesellschaft zu nehmen.

Es ist seine Gesundheit mein Herr / und um ihm zu danken wegen der seinigen.

Mein Herr es ist seine eigene.

Nun Herr Wirth / bringet die Rechnung.

Die Person ist ein Reichs-Thaler.

Wir wollen euch bezahlen bey unserer Wiederkunft.

Es ist alles zu ihren Diensten ihr Herren / aber wenn werden sie wiederkommen?

Mit ehesten / vielleicht niemahls.

Dieses befürchte ich auch.

Adieu mein Herr : Petit, hier ist sein Geld.

Mes.

Messieurs, je suis vôtre tres-humble valet.

Ihr Herren/ ich bin dero gehorsamster Knecht.



Trente - troisiéme Dialogue.

Drey und Dreyzigstes Gespräch.

Entre deux Demoiselles Hollandoises.

Zwischen zweyen Holländischen Jungfern.

**M** Ademoiselle, soyés la bien reventie en Hollande.

**M** Ademoiselle, seyd willkommen in Holland.

Mademoiselle, vôtre tres-humble servante.

Ich bin/ Mademoiselle, eure geringste Dienerin.

Où avez vous été depuis deux ans?

Wo seyd ihr seither zwey Jahren gewesen?

J'ay été à Paris.

Ich bin zu Paris gewesen.

En venez vous?

Kommet ihr von dannen?

Je viens de Rouen.

Ich kom von Rouen.

Où est Rouen?

Wo ist (liegt) Rouen?

Il est en Normandie.

Es ist (lignet) in Normandien.

Y parle r on bien?

Redet man gut daselbst?

Les personnes de Qualité, & les hommes de Lettres parlent bien par tout.

Bornehme und gelährte Leute reden überall wol.

ça toujourns été mon opinion.

Das ist allezeit meine Meynung gewesen.

Est-ce une belle Ville?

Ist eine schöne Stadt?

Fort-belle?

Eine sehr schöne

A-t-elle grand trafic?

Hat sie einen grossen Rauffhandel?

Fort-grand.

Einen sehr grossen.

F

Com-

Combien de tems y avez-vous  
demeuré ?

J' y ay demeuré un an.

Avez vous été à Blois ?

J' y ay été aussi.

L' on y parle mieux qu' à Rouën.

C' est la ville de France ou l' on  
parle le plus nettement.

Y a-t-il beaucoup de person-  
nes de Qualité ?

Il y en a grande quantité.

Y a-t-il beaucoup d' Hollan-  
dois à Rouën.

Il y a des Marchands.

Sont-ils riches ?

Quêques uns.

L' Air y est il bon ?

Pas trop.

Estes-vous revenue par Diepe ?

Je suis revenue par Calais.

Que dites-vous de Calais ?

C' est une petite Ville , mais  
bien forte.

Est-elle proche de Duynker-  
que ?

Elle en est à sept, ou huit lie-  
ües.

Bon soir Mademoiselle.

Vôtre tres humble servante.

Wie lang habt ihr euch da auff-  
gehalten ?

Ich bin ein Jahr da gewesen.

Seyd ihr zu Blois gewesen.

Ich bin auch da gewesen.

Man redet da besser als zu  
Rouën.

Das ist eben die Stadt in  
Frankreich da man am al-  
lerreinsten redet.

Gibt es viel vornehme Leute  
da ?

Es gibt deren sehr viel da.

Gibt es viel Holländer zu  
Rouën.

Es gibt Kauffleute da.

Seynd sie reich.

Etliche.

Ist der die Luft gut da ?

Nicht allzu gut.

Seyd ihr über Diepe wieder  
kommen ?

Ich bin über Calais wieder  
kommen.

Was sagt ihr von Calais ?

Es ist eine kleine Stadt / aber  
sehr v. st.

Ist sie nahe bey Duynkerken ?

Sie ist bey sieben oder acht  
Meilen davon.

Guten Abend Mademoiselle ?

Ihre demüthigste Dienerin!



Trente-

Trente-quatrième  
Dialogue.

Vier und Dreyffigstes  
Gefpräch.

Entre un Gentilhomme  
& fon Serviteur.

Zwifchen einem Edelo  
mann und feinem  
Diener.

**A** Llez de ma part chez Ma  
dame N. & luy faites  
mes baife-mains.

Bien Monsieur, je m'y en vay.

Y avez-vous été?

Ouy, Monsieur.

Est elle levée?

Non, pas encore.

A qui avez-vous parlé?

A la femme de chambre.

Comment fe porte t-elle?

Elle m'a dit qu' elle fe porte  
bien.

Qu' a t elle dit?

Elle vous remercie.

Avez-vous ouïy quèques nou-  
velles?

Monsieur N. vient de mourir,  
Vous me surprenez.

Dépuis quand a-t il été mala-  
de?

Il n'a été malade que trois  
jours.

De quelle maladie est-il mort?

D' une Fièvre chaude.

Quand sera t-il enterré?

**G** Ehet in meinem Namen  
zu Madame N und ver-  
meldet ihr meinen Dienst.

Wol/mein Herr/ ich gehe hin.

Seyd ihr da gewesen?

Ja/Herr.

Ist sie auffgestanden?

Noch nicht.

Mit wem habt ihr geredt?

Mit ihrer Cammer Magd.

Wie gebets ihr?

Sie hat mir gesagt/ daß es ihr  
wolgehe.

Was hat sie gesagt?

Sie bedanckt sich.

Habt ihr etwas neues gehört?

Der Herr N ist eben gestorben.

Ihr macht mich erstaunen  
(entsetzet mich)

Seither wann ist er franck?

Er ist nur drey Tag franck ge-  
wesen.

An welcher Kranckheit ist er  
gestorben?

An einem hitzigen Fieber.

Wann wird er begraben we-  
den?

F 2

Demain

Demain au soir.

A quelle heure?

A sept heures.

Qui est-ce qui vous l'a dit?

C'est le bruit commun.

Estoit-il marié?

Ouy, Monsieur.

A-t-il des Enfants?

Il en avoit, mais il sont morts.

Sa femme vit-elle encore?

Elle est aussi bien malade.

Est-elle en danger?

Je le croy.

La connoissez-vous?

Connoissez vous son mary?

Je le connoissois de veue?

Avoit-il du bien?

Il estoit à son aise.

Sa femme est-elle bien affligée?

Elle est inconsolable.

Elle se meurt de douleur.

Elle n'en echappera jamais.

C'en est fait.

Où demeure-t-elle?

Icy près.

Peignez ma Peruque.

Morgen Abend.

Um was Zeit/ (Stund?)

Um sieben Uhr

Wer hats euch gesagt?

Das gemeine Gesirey.

War er geheurathet?

Ja/ Herr.

Hat er Kinder?

Er hatte deren / aber sie seynd gestorben.

Lebt seine Frau noch?

Sie ist auch sehr krank.

Ist sie in Gefahr? (siehets gefährlich mit ihr?)

Ich glaubs (halts davor.)

Kennt ihr sie?

Kennt ihr thren Mann?

Ich kante ihn von Ansehen.

Hatte er Mittel?

Es war ein vermöglicher (wohlhabender) Mann.

Ist seine Frau sehr betrübt?

Sie ist nicht zu trösten

Sie stirbt für Schmerzen.

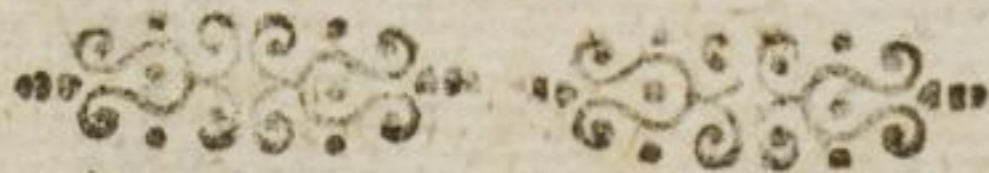
Sie wird wol nicht darvon kommen.

Es ist mit ihr geschehen (es ist aus mit ihr.)

Wo wohnet sie?

Hier nächst bey.

Kämmt meine Peruque aus.





Trente-cinquième  
Dialogue.

Fünff und Dreyzigstes  
Gespräch.

Entre un Etranger, un  
Valet & un Amy.

Zwischen einen Frembs  
den/einen Diener und  
einem Freund.

**A** Llez à la porte.  
Y frappe-t-on?  
Il me semble qu'ouy.  
Qui est à la porte?  
C'est votre serviteur.  
Qui êtes-vous?  
Je ne vous connois pas.  
Vous ne me connoissez pas?

**G** Ehet an die Thür.  
Klopffet man?  
Mich dünckt ja.  
Wer ist an der Thür?  
Es ist euer Diener.  
Wer send ihr?  
Ich kenne euch nicht.  
Ihr kennet mich nicht (kennet  
ihr mich nicht?)

Je vous demande pardon.  
Je vous connois bien.  
Ouvrez-moy la porte.  
Jen' ay pas la clef.  
Monsieur N. est-il levé?  
Il n'est pas encore éveillé.  
Quand se levera-t-il?  
Dans une heure.

Ich bitte euch um Verzeihung.  
Ich kenne euch wol.  
Machet ihr die Thür auff.  
Ich hab den Schlüssel nicht.  
Ist der Herr aufgestanden?  
Er ist noch nicht erwachet.  
Wann wird er auffstehen?  
In einer Stunde (über eine  
Stunde)

A quelle heure sort-il?

Um welche Stunde gehet er  
aus?

Il sort à neuf heures.

Er gehet aus um neun Uhr.

A quelle heure revient il à la  
maison.

Um welche Stand (Zeit) kömmt  
er wieder nach Hause?

A une heure.

Um ein Uhr. (sen?)

Durera-t-il au logis?

Wird er zu Hause zu Mittag es.

Je croy qu'ouy.

Ich glaube ja.

Je m'en vay: Je revieudray.

Ich gehe ich wil wieder kömen.

Dites-moy, s' il vous plaît, vô-  
tre nom.

Dites-luy que c' est un tel.

Je le luy diray.

N' y manquez pas.

Luy direz-vous?

Ouy, sans faute.

Est il levé à cette heure?

Ouy, & sorty aussi.

Quand reviendra-t-il?

Je ne le sçay pas.

Monsieur, un Gentilhomme  
François est venu vous  
voir.

Qui est-ce?

C' est Monsieur N.

Vous a-t-il promis de revenir?

Ouy, dans une heure.

Je suis marry, que je ne l'ay  
veu.

Monsieur, le voicy.

On m' a dit que vous êtes venu  
icy.

Il est vray.

Je suis bien marry que je n' é-  
tois pas à la maison.

Que vous plaît-il de me com-  
mander?

J' ay une Lettre pour vous.

De la part de qui?

De la part de Monsieur N.

Quand l' avez-vous reçeüe?

Je la reçeus hier.

L' avez-vous reçeüe par la  
poste?

Sagt mir / wans euch beliebt/  
euren Namen

Sagt ihm daß es N. ist.

Ich wils ihme sagen.

Unterlassets nicht.

Werdet ihr ihm sagen?

Ja/unfehlbarlich.

Ist er jezund auffgestanden?

Ja/und ausgegangen.

Wann wird er wiederkommen?

Ich weiß es nicht (das weiß ich  
nicht.)

Herr! ein Französischer Edel-  
mann ist kommen euch zu be-  
suchen.

Wer ist's?

Es ist der Herr N.

Hat er versprochen wieder  
zukommen?

Ja/in einer Stunde.

Es ist mir leid daß ich ihn nicht  
gesehen habe.

Mein Herr/da ist er.

Man hat mir gesagt daß ihr  
hier gewesen seyd?

Das ist wahr.

Es ist mir sehr leid daß ich nicht  
zu hause war gewesen

Was beliebt euch mir zu befeh-  
len?

Ich hab einen Brieff an euch.

Von wem (ist er.)

Vom Herrn N.

Wann habt ihr ihn empfangen.

Ich hab ihn gestern empfangen

Habt ihr ihn auff der Post em-  
pfangen.

Non,

Non, je l'ay reçeu e par amy.

Nein / ich hab ihn durch einen  
Freund empfangen.

Où est-il?

Wo ift er?

Il est à Orleans.

Er ift zu Orleans.

Y demeure-t-il?

Wohnet er da?

Ouy, pour le present.

Ja / jezunder.

Quand reviendra-t-il à Am-  
sterdam?

Wann wird er wieder noch  
Amsterdam kommen?

Dans fix mois.

Innerhalb sechs Monat (über  
ein halb Jahr)

Je feray bien-aife de le voir.

Ich werde froh feyn ihn zu fez  
hen.

Voulez-vous luy faire répöfe?

Wollet ihr ihm antworten?

Voulez-vous la luy faire tenir?

Wollet ihr ihm die Antwort  
überliefern einhändigen?)

Je vous le promets.

Ich verfpreche es euch.

Je m'en vay luy écrire, entrez,  
s'il vous plaît, dans la falle.

Ich will ihm fchreiben / gehet  
(spaziret) in diesen Saal  
wans euch beltebet.

J' attendray icy.

Ich will hier warten.

Non, non, excufez-moy.

Nein / Nein / verzeihet mir.

D'ailleurs voulez-vous faire  
un tour de Jardin?

Wollet ihr fonften ein wenta  
im Garten herum spaziren?

Voulez-vous diner avec nous?

Wollt ihr mit uns zu Mittag  
effen?

Ce fera de bon cœur.

Gar gern (von Herzen gern.)

Je feray bien-aife de vôtre  
Compagnie.

Eure Gefellfchaft wird mir lieb  
feyn.

J'écriray apres diner.

Ich will nach dem Effen fchrei-  
ben.

Qu'en dites vous?

Was fagt ihr davon?

Je vous obeiray.

Ich will euch gehorfam feyn.

Qu'on donne de l'eau.

Daß man uns Wasser gebe  
(gebt uns Wasser)

Donnez un fiege à Monsieur.

Gebt diesem Herrn einen  
Stuhl.

Nous n'avons qu'une pièce  
de beuf salé, & un chapon.

Nous sommes tout seuls,  
Je vous donneray un verre de  
bon vin.

Mettons-nous à Table.

La Table est couverte.

Le dîner est prêt.

A-t-on servy?

M'a-t-on attendu?

Dînons donc.

Goûtez de ce potage-là.

C'est un potage à la mode  
d'Hollande.

Vous en avez des meilleurs en  
France.

J'en ay mangé de meilleures à  
Paris.

Coupez, je vous prie.

Prenez de ce que vous aimez.

Servez-vous vous-même.

Je trouve ce potage fort bon.

Il est meilleur que je ne pësois.  
Estes-vous presse?

Fort Monsieur.

Je me leveray de table pour  
écrire.

Je vous laisse icy.

Je suis à vous dans un mo-  
ment.

Voicy ma réponse.

Wir haben nichts als ein Stück  
gesalzen Rindfleisch / und ei-  
nen Capaun

Wir sind ganz allein.

Ich will euch ein Glas guten  
Wein (einen guten Trunk)  
vorsetzen (einschenken)

Last uns zu Tische sitzen.

Der Tisch ist gedeckt.

Das essen ist fertig

Hat man angerichtet?

Hat man auff mich gewartet?

Last uns dann essen?

Kostet von dieser Suppe (greif-  
fet zur Suppe.)

Das ist eine Suppe auff Hol-  
ländisch zugerichtet.

Ihr habt bessere in Frankreich.

Ich hab bessere zu Paris gessen.

Schneidet ab / ich bitte drum.

Nehmet von dem was euch be-  
liebt (was ihr gern esset.)

Greiff selber zu (legt euch selbst  
vor.)

Diese Suppe schmecket mir sehr  
wol.

Sie ist besser als ich vermeinte.  
Habt ihr Eil?

Sehr / mein Herr

Ich will von Tisch aufstehen /  
um zu (und) schreiben.

Ich lasse euch hier (allein.)

In einen Augenblick bin ich  
wieder bey euch.

Da ist meine Antwort.

Avez.

Avez-vous quëque chose à me commander?

Disposez de moy,

Ma maison est à vôtre service.

Ne m' épargnez pas.

Vous m'obligez.

Je suis marryde ne pouvoir reconnoître vos civilitez.

Faites mes baise-mains à Madame.

Je suis son serviteur.

Je me donneray l'honneur de l'aller voir un jour.

Habt ihr mir etwas zu befehlen?

Disponiret von mir (thut mit mir nach belieben.)

Mein Haus ist zu euerem Dienst.

Berschonet memmer nicht.

Ihr verpflichtet mich.

Es ist mir leid daß ich eure Höflichkeit nicht danckbarlich erkennen kan.

Meldet Madame meinen Gruf.

Ich bin ihr Diener.

Ich will mir die Ehre geben (gönnen) sie einmahl gehen zu besuchen.



Trente - sixième Dialogue.

Sechs und Dreyzigstes Gespräch.

Entre deux Compatriotes.

Zwischen zweyen Landsleuten.

**M**onsieur, je croyois que vous étiez mort.

**M**ein Herr / ich gedachte (meinte) daß ihr gestorben wäret.

Nous sommes tous mortels.

Wir seynd alle sterblich.

Avez-vous été hors de la patrie?

Seyd ihr auffer dem Vaterland gewesen?

Ouy assurément.

Ja, gewiß.

En quel pais avez-vous été?

In welchem Lande (wo) seyd ihr gewesen?

F 5

J'ay

J'ay été en France.

Combien de tems y avez vous  
été ?

J' y ay été dixsept ans.

Dans quelle Ville avez vous  
demeuré ?

J' ay demeuré à Paris.

Y retournerez vous ?

Ouy, s' il plaît à Dieu.

Quand ?

Dans quinze jours , ou trois  
semaines.

Estes vous habitant de Paris ?

Ouy, à vôtre service.

Y êtes vous marié ?

Il y a dix ans.

Avez vous épousé une Fran-  
çoise ?

Ouy, Monsieur.

Combien d' Enfans avez-vous ?

Nous n' en avons qu' un.

Fils, ou fille ?

C' est un fils.

Quel âge a t il ?

Il a sept ans.

Mademoiselle vôtre femme n'  
en a t elle point eu d' autres ?

Ouy, mais ils sont morts.

Faites-vous bon menage ?

Fort bon.

Ich bin in Frankreich gewesen.

Wie lang seyd ihr da gewesen ?

Ich bin siebenzehnen Jahr da ge-  
wesen.

In welcher Stadt habt ihr ge-  
wohnet.

Ich hab in (zu) Paris gewoh-  
net.

Werdet ihr wieder dahin ziehen  
(reisen ?)

Ja/wann es Gott beliebt (ge-  
liebt's Gott.)

Wann ?

Innerhalb vierzehnen Tagen  
oder drey Wochen.

Seyd ihr wohnhafft zu Paris ?

Ja/zu eurem dienste.

Seyd ihr da verheurathet ?

Schon vor zehen Jahren.

Habt ihr eine Françoisin geheu-  
rathet ?

Ja/Herr mein Herr.)

Wie viel Kinder habt ihr ?

Wir haben nur ein (eins.)

Ein Sohn oder eine Toch-  
ter ?

Es ist ein Sohn.

Wie alt ist er ?

Er ist sieben Jahr alt.

Hat eure Frau liebste keine an-  
dere mehr gehabt ?

Ja/ aber sie seynd gestorben.

Haltet ihr wol Hausß ( mit ein-  
ander lebt ihr wol und fried-  
lich beyssammen ?

Gar wol.

Les

Frankösisch-Deutsche Gespräche. 85

Les Françaises sont elles bon-  
nes menageres?

Quèques unes.

Voulez vous boire un coup de  
vin?

Ce sera pour une autre fois.  
Estes vous naturalisé?

Non, Monsieur.

Vivez vous de vos rentes?

Non, j' exerce la Médecine.

Y gagnez vous beaucoup?

Allés pour vivre.

Estime-t on là un Medecin  
Alemand?

Comme un François.

Je suis toujours à vôtre service.

Je suis au vôtre.

Seynd die Franköfinnen gute  
Haushälterinnen?

Etliche.

Wollet ihr (beliebt euch) einen  
trunc Wein zu thun?

Auf ein andermal (soll es seyn.)

Seyd ihr naturalisirt (habt ihr  
das Recht eines gebohrnen  
Franzosen erhalten?)

Nein/mein Herr.

Lebet ihr von euren Renten  
(einkommen?)

Nein/ich treibe die Arzeney (bin  
ein Doctor in der Arzeney.)

Gewinnet ihr viel damit?

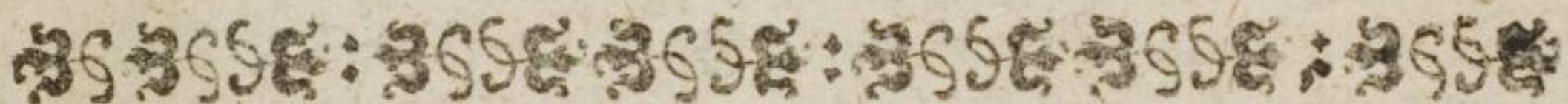
Snug um zu leben.

Hält man was daselbst auff et-  
nen teutschen Doctor (wird  
er was geachtet?)

Wie ein Französischer (auch.)

Ich bin jederzeit zu eurem  
Dienst.

Und ich bin zu eurem.



Trente-septième  
Dialogue.

Sieben und Dreyßig-  
stes Gespräch.

Entre les mêmes.

Zwischen den zweyen ob-  
beimeldten.

JE suis bien-aise de vous ren-  
contrer.

Es ist mir lieb daß ich euch  
antrefse.

Je

Je suis à cett' heure à vous.

Allons boire,

Où y'a-t-il de bon vin?

Allons chez Monsieur Louïs.

Où demeure-t-il?

Il demeure . . .

A-t-il de bon vin?

Il en a de fort bon.

Y trouverons nous quelque chose à manger?

De toutes sortes.

Son vin est-il cher?

Ouy, mais c'est du meilleur.

J'en beus hier aussi chez Monsieur A.

Sont-ce des François?

Ouy, Monsieur.

Entrez, s'il vous plaît.

Ne faisons point de ceremonies.

Pour quoy faites-vous des ceremonies entre des amis?

Faut-il faire tant de ceremonies entre des amis?

Est-ce la mode de France?

Par vôtre permission Monsieur.

Garçon, appelez vôtre Maitre. Monsieur, je vous prie de nous faire tirer de vôtre meilleur vin.

Jetztund bin ich ganz frey euch aufzuwarten.

Last uns gehen trincken (einen Trunck miteinander thun)

Wo ist hier guter Wein?

Last uns zu Herrn Ludwig gehen.

Wo wohnet er?

Er wohnet im . . .

Hat er guten Wein?

Er hat sehr guten (Wein)

Werden wir etwas zu essen da finden?

Von allerhand.

Ist sein Wein theuer?

Ja/aber es ist vom besten.

Ich hab gestern auch einen getruncken bey Herrn A.

Seynd die Franzosen?

Ja/mein Herr.

Gehet hinein/mein Herr!

Last uns keine Ceremonien machen.

Warum macht ihr Ceremonien?

Muß man so viel Ceremonien machen unter (guten Freunden)

Ist das die Französische Mode?

Mit eurer Erlaubnüs / mein Herr?

Jung/ruffe deinem Herrn?

Mein Herr / ich bitte euch / uns von eurem besten Wein zapfen (geben / bringen) zu lassen.

Que



Que voulez-vous manger?  
Une fricassée de Pouleis.

Was wollet ihr essen?  
Ein Fricassée von jungen Hüh-  
nern (fricassirte oder gepräc-  
gelte junge Hühner.)

Vous l'aurez tout à l'heure.

Ihr werdet's alsobald (stracks)  
haben.

Comment trouvez-vous ce  
vin là?

Wie schmeckt euch dieser Wein?

Je n'en ay jamais beu de  
meilleur à Paris.

Ich hab nie keinen bessern zu  
Paris getruncken.

C'est du vin extraordinaire.

Das ist ein extra Wein (über-  
aus guter Wein.)

Ah! que voilà de bon vin!

Ach / Welch ein guter Wein ist  
das?

A la santé de Mademoiselle  
votre femme.

Auff die Gesundheit eurerer  
Frau Liebsten?

A celle de Mademoiselle la  
vôtre.

Auff die (Gesundheit) eurer!

Où est la fricassée?

Wo ist das fricassée?

Là voilà.

Da ist es.

Est-elle bonne?

Ist's gut?

J'en ay jamais rien mangé de  
meilleur.

Ich habe nie (meine Tage)  
nichts bessers gessen.

Rejoignons nous.

So laßt uns lustig seyn (hey-  
lustig!

Je vous remercie de m' avoir  
amené icy.

Ich bedanke mich / daß ihr  
mich her geführet.

Nous aurons bien encor un  
pot.

Wir werden noch wol eine an-  
dere Maß haben müssen.

Et l'autre encore après.

Und noch etne andere darnach.

A notre vieille connoissance.

Auff unsere alte Kundschaft!

Vous plaisez-vous à Paris?

Gefällts euch zu Paris; (steths  
euch zu Paris an?)

Extremement.

Überaus wol.

C'est une belle Ville.

Es ist eine schöne Stadt.

Je le sçay bien, j' y ay été.

Ich weiß es wol / ich bin da ge-  
wesen.

A VÔTRE

A vôtre chere moitié.

Je vous feray raison.

Je vous prie, alors nous en.

Nous ne faisons que d'entrer.

Vous rendez vous déjà?

J'ay promis à un homme de  
l'attendre dans ma cham-  
bre.

Vous n'êtes pas homme de  
compagnie.

Je n'y scaurois que faire.

Payons, & nous en allons.

Combien y a-t-il Monsieur  
l'hôte?

Il a . . .

Permettez-moy de payer.

Vous ne le ferez pas.

Je vous ay amené icy.

Nous ne sommes pas en  
France.

Je payeray donc une autre  
fois.

Vous ferez ce qu'il vous plaira.

Quand auray je honneur de  
vous revoir?

Quand j'auray le tems,

J'aime vôtre compagnie.

Et moy la vôtre.

Je vous souhaite le bon soir.

Auff die Gesundheit eures  
Schazes!

Ich will euch bescheid thun.

Ich bitte euch / last uns gehen!

Wir kommen erst herein.

Ergebet ihr euch schon? (gebt  
ihr schon verlohren.)

Ich habe einem versprochen/  
daß ich seiner in meinem  
Zimmer warten wolle.

Ihr seyd kein Mann (liebha-  
ber von Gesellschaft.

Da kan ich nicht vor (ich kan  
nicht helfen / das kan ich  
nicht bessern)

Last uns zahlen und fort gehen.

Wie viel ist's Herr Wirth?

Es ist . . .

Last mich bezahlen!

Ihr sollets nicht thun

Ich hab euch her gefahrt.

Wir seynd nicht in Franck-  
reich.

So will ich dann auff ein ander-  
mal zahlen.

Ihr sollet thun was euch be-  
liebet.

Wann werde ich die Ehre ha-  
ben euch wiederum zu se-  
hen?

Wann ich die Zeit werde haben.

Ich liebe eure Gesellschaft  
(bin gern in eurer Gesell-  
schaft.)

und ich die eure.

Ich wünsche euch einen guten  
glückseligen Abend.

Trente.

Trente - huitième Dialogue. Acht und Dreyzigstes Gespräch.

Entre un Maître, & son Serviteur. Zwischen einem Herrn und seinem Diener.

Que ne vous levez-vous ?

Monsieur je me leve.  
Hârez-vous de vous lever.  
Il faut vous lever plus matin,  
vous êtes trop paresseux.  
Pourquoy ne me repondez-  
vous pas quand je vous ap-  
pelle ?

Je ne vous ay pas entendu,  
Vous dormez donc bien fort.

Faites du feu vîtement.  
Chauftez ma chemise  
Donnez moy du linge blanc.  
Courez chez la blanchis-  
seuse.  
Il faut être plus soigneux.

Vous n'avez point de soin de  
moy,  
Avez-vous été chez la blan-  
chisseuse ?  
Mon linge est-il blanc ?  
Où sont mes pantofles ?  
Avez vous decrotté mes sou-  
liers ?

Warumb stehet ihr nicht  
auff!

Mein Herr / ich stehe auff.  
Stehet geschwind auff!  
Ihr müßet früher aufstehen/  
ihr seyd all zu faul.  
Warumb antwortet ihr mir  
nicht / (gebt ihr mir keine  
Antwort) wann ich euch  
ruffe ?

Ich hab euch nicht gehört.  
So schlaffet ihr dann zimlich  
starck.

Machet geschwind Feuer.  
Wärmet mein Hembd.  
Gebt mir weiß kein Zeug.  
Lauffet (gehet geschwind) zur  
Wäscherin

Man muß sorgfältiger / (auff-  
merksam) seyn.

Ihr traget keine Sorg für  
mich.

Seyd ihr bey der Wäscherin  
gewesen ?

Ist mein kein Zeug weiß ?

Wo sind meine Pantoffelen ?

Habt ihr meine Schuh gebu-  
ret ?

Ne.

Nettoyez mon habit.

Appellez-moy le Tailleur.

Apportez-moy de l'eau.

Ne tardez pas.

Pourquoy avez-vous tardé si long tems?

Faites monter le cuisinier.

Dites au Cocher qu'il mette les chevaux au Carosse.

Il faut être plus diligent.

Où est mon reste?

Prenez garde de trop boire.

Peignez mes cheveux.

Allez querir le Barbier.

M'a-t-on demandé?

Si l'on me demande, je seray chez Monsieur L.

Ayez soin de mon linge.

Ne perdez pas mon linge.

Portez cette Lettre à la Poste.

La Poste est-elle venue?

La Poste est-elle partie?

Allez à la Poste.

En venez-vous?

Y a-t-il des Lettres pour moy?

Combien avez-vous payé?

Portez cela en haut.

En portez, ôtez cela,

Säubert / (kehret ab) nteitt Kleid.

Ruffet mir den Schneider.

Bringt mir Wasser.

Bleibt nicht lang auß.

Warum send ihr so lang auß geblieben.

Lasset den Koch herauff kommen.

Sagt den Kutscher/das er ansponne.

Man muß fleißiger (embfziger) seyn.

Wo ist mein übriges Geld?

Hütet euch von allzuvielm trincken.

Kämmet meine Haar.

Holet mir den Barbierer.

Hat man meiner begehrt (nach mir gefragt?)

So jemand nach mir fragt / so werde ich bey Herrn L. seyn.

Tragt Sorge für mein tein Zeug.

Verlieret mein tein Zeug nicht.

Traget diesen Brief auff die Post.

Ist die Post kommen.

Ist die Post weg.

Gehet auf die Post.

Kommt ihr von (der Post?)

Sind Briefe für mich da?

Wie viel habt ihr bezahlt (geben?)

Traget das hinauf!

Traget (nehmet das weg!

Apá

Appellez moy à deux heures.  
Eveillez moy demain à six heures.

Ruffet mich um zwey Uhr.  
Wecket mich Morgen umb sechs Uhr auf

Allez vous coucher.  
Levez vous demain de bon matin.

Geht hin schlaffen!  
Stehet Morgen früh auff!

N'oubliez pas de . . .  
Dechauffez moy.

Bergesst nicht . . .  
Ziehet mir meine Schuh und Strümpffe aus!

Deshabillez moy.

Entkleidet mich ( ziehet mich aus.)

Peignez ma Perruque.

Kämmet meine Peruque (aus.)

Tout doucement,

Sein sacht.

C'est assez.

Es ist genug!

Netroyez le peigne.

Säubert den Kammt.

Versez moy du vin.

Schencket mir (Wein) ein.

Allez vous en.

Geht fort.

§§§§§ : §§§§§ §§§§§ : §§§§§ §§§§§ : §§§§§

Trente-neufième Dialogue.

Neun und Dreyßigstes Gespräch.

Entre un Acheteur & un Marchand de Drap.

Zwischen einem Käufer und einem Tuchhändler.

Avez-vous de bon drap?  
De quel drap voulez vous?

Habst ihr gut Tuch?  
Was für Tuch wollet (begehret) ihr?

Du drap noir.

Schwarz Tuch.

En voilà.

Sehe/da ist eins?

Combien l'aune?

Wie viel (wie theuer) der Stab (die Ehle?)

Trente chelins l'aune.

Dreyßig Schilling die Ehle.

G

Ge

Cen' est pas là du drap de trente chelins.

Il vaut autant.

Est ce du plus beau que vous ayez?

Ouy, Monsieur.

Je n'en veux pas à ce prix là; c'est trop cher.

Vous n'en trouverez pas à meilleur marché, allez par toutes les boutiques.

Voulez-vous le donner pour vingt cinq?

J'y perdrois, sur ma parole, il m'en coûte plus de vingt huit.

Il est impossible.

Il est aussi vray que vous voilà

N'avez vous qu'une parole?

Est-ce votre dernier mot?

Ouy, je vous assure.

Voulez-vous prendre les vingt huit?

Il faut que je gagne quelque chose.

Vous en aurez vingt neuf.

Il est à vous.

Das ist wol kein Tuch von dreissig Schillingen.

Es kostet so viel.

Ist das vom schönsten (besten) das ihr habt?

Ja/ Herr.

Ich begehre keines nicht davon für diesen Preys; es ist gar zu theuer.

Ihr werdet keines wolfeiler kriegen / gehet nur immer hin durch alle Kram-läden.

Wollet ihrs um fünff- und zwanzig Schilling geben (lassen?)

Ich würde dran verlieren / auff mein Wort / es kostet mich mehr denn acht und zwanzig.

Es ist unmöglich.

Es ist so wahr als ihr da send.

Habt ihr dann nicht mehr dann ein Wort?

Ist das euer letztes Wort?

Ja/ich versichere euch.

Wollet ihr die acht und zwanzig nehmen?

Ich muß etwas gewinnen.

Ihr sollet neun und zwanzig haben.

Es ist euer (dafür) ihr sollets drum haben.

Qua-

Quarantieme Dialogue.

Vierzigstes Gespräch.

Entre un Acheteur & un Chapelier.

Zwischen einem Käufer und einem Hutmacher (Hüter.)

**A** Vez-vous de beaux chapeaux?

**H** Abt ihr schöne Hüte?

Voulez vous un Castor?

Wollet ihr einen Castor (Hut?)

Montrez m' en un.

Zeiget mir einen.

Voilà le plus beau de la Hollande.

Siehe / da ist der schönste von Holland (der in Holland seyn mag)

Combien vaut il?

Was kost (gilt er?)

Il vaut . . .

Er kost . . .

Je n' en donneray pas tant.

Ich will so viel nicht geben.

Combien en voulez-vous donc donner?

Wie viel wollet ihr dann geben?

Je ne scaurois vous repondre, vous me demandez trop.

Ich kan euch nicht (drauff) antworten / ihr begehret (fordert) zu viel. (drauf?)

N' en offrez vous rien?

Bietet ihr mir dann nichts

En voulez vous . . .

Wollet ihr . . . dafür?

En verité, j' y perdrois.

Sürwahr ich würde daran verlieren.

Je n' en donneray pas d' avantage

Ich mag (will) nicht mehr (dafür) geben.

Je ne scaurois le donner.

Ich kan ihn nicht (dafür) geben.

Vous n' en trouverez point de meilleur dans toute la Ville.

Ihr werdet keinen bessern in der ganzen Stadt finden.

Je suis marry que nous ne nous pouvons pas accorder.

Es ist mir leyd daß wir uns nicht vergleichen können.

Et moy aussi.

Und mir auch.

Regardez bien le chapeau.  
Je ne vous en demande pas  
trop, je ne vous le ferais  
point.

Si vous en voulez . . . je le  
prendray.

Vous me reviendrez donc voir  
une autre fois?

Je vous le promets.  
En verité j' y perds.

Schauet den Hut recht an.  
Ich begehre nicht zu viel dafür/  
ich überbiete euch ihn nicht.

Wenn ihr . . . dafür wollet  
so will ich ihn nehmen.

Ihr werdet dann auff ein ander  
mal wiederum zu mir kom-  
men?

Ich verspreche es euch.  
In Wahrheit ich verliere dran.



Quarante-unième  
Dialogue.

Ein und Vierzigstes  
Gespräch.

Entre une Dame & un  
Tailleur.

Zwischen einer Frauens-  
Person und einem  
Schneider.

**O**u est ma robe?  
Elle n' est pas encore  
faite.

Vous ne travaillerez plus pour  
moy.

Quand l' auray-je?

Aprés demain.

Pas plustot?

Il m' est impossible.

Il y a long tems que vous avez  
ma cotre.

Ce n' est pas ma faute.

**W**o ist mein Rock/(Kleid?)  
Er (es) ist noch nicht ge-  
macht (fertig.)

Ihr sollet für mich nicht mehr  
arbeiten.

Wann soll (werde) ich ihn ha-  
ben?

Übermorgen.

Nicht eher?

Es ist mir unmöglich.

Es ist ja schon lang daß ihr  
meinen Rock habt.

Es ist meine Schuld nicht.

Ne



|                                                              |                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Ne me l'aviez-vous pas promise pour aujourd' huy?            | Hattet ihr ihm nicht versprochen auff heut?                                      |
| Promettre & tenir sont deux choses.                          | Versprechen und halten seynd zweyerley.                                          |
| Pourquoy promettez-vous donc?                                | Warum versprechet ihr dann?                                                      |
| Madame, les autres veulent être servies aussi bien que vous. | Madame (Frau die andern (andere Leute) wollen eben so wol bedienet seyn als ihr. |
| Et moy aussi bien que les autres.                            | Und ich eben so wol als andere.                                                  |
| Mon argent est aussi bon que le leur.                        | Mein Geld ist eben so gut als das ihre.                                          |
| On ne sauroit contenter tout le monde.                       | Man kan nicht jedermann vergnügen (nach seinem Willen) thun.                     |
| L'auray-je après-demain?                                     | Soll ich ihn übermorgen haben.                                                   |
| Je vous la promets.                                          | Ich versprech ihn euch.                                                          |
| Si vous y manquez, je seray fort fâchée contre vous.         | Wenn ihrs nicht thut / werde ich greulich böß über euch seyn.                    |
| Je vous prie d'avoir un peu de patience.                     | Ich bitte euch / ein wenig Gedult zu haben.                                      |
| Je l'auray jusqu' après-demain.                              | Ich will ihn haben bis auff übermorgen.                                          |



Trente-deuxieme Dialogue.      Zwey und Vierzigstes Gespräch.

Entre une Chambriere & sa Demoiselle.      Zwischen einer Cammer-Magd und ihren Freulein.

**M** Ademoiselle levez-vous!      **M** Ademoiselle (Fräulein) steht auff!

G 3      Pour.

Pourquoy faire?

Le Maître à dançer est à bas.

Dites-luy qu' il revienne une  
autre fois.

Madame sera fachée.

Ne le luy dites pas.

Je le luy diray.

Je ne m' en foucie pas.

Dites luy, qu' il attende.

Luy avez-vous dit?

Qu' art-il dit?

Il ne scauroit, il est party.

Quand reviendra-t il?

Après demain.

Ne le dites pas à Maman.

Vous perdez vôtre tems.

Vous n' apprenez rien.

Le Maître de Langues viendra  
aussi bientôt.

Je ne saurois rien faire au-  
jourd' huy.

Je ne say ce que j' ay.

Je ne suis pas en humeur.

Je dormiray encore un peu.

L' on va bien tôt diner.

Je me leveray, coiffez moy  
promptement.

Avons nous della compagnie  
à diner?

Was nun was) zu thun?

Der Tanzmeister ist branten.

Sagt ihm daß er auff ein an-  
dermal wiederkomme.

Madame (meine Frau) wird  
böß werden.

Sagts ihr nicht.

Ich will es ihr sagen.

Ich achte es nicht (frage nichts  
darnach).

Sage ihm daß er warte.

Habt ihrs ihm ge'agt?

Was hat er gesagt?

Er kan nicht / er ist weggangaen?

Wann wird er wieder kommen?

Übermorgen

Sagt es Maman (der Mutter)  
nicht.

Ihr verlieret (verderbet) eure  
Zeit.

Ihr lernet nichts.

Der Sprachmeister wird auch  
bald kommen

Ich kan heut nichts thun.

Ich weiß nicht was mir feblet.

Ich bin nicht im Laun / hab kei-  
ne Lust.)

Ich will noch ein wenig schlaf-  
en.

Man wird bald zu Mittag  
speisen.

Ich will aufstehen / setzet mich  
geschwind auff.

Haben wir Gesellschaft beynt  
Mittageffen am Tisch?)

Trente-

Quarante - troisié-  
me Dialogue.

Drey und Bierzigstes  
Gespräch.

Entre un Laquas, & le  
Fils du logis.

Zwischen einem Laquay-  
en (Diener) und dem  
Sohn im Hause.

**N**' Allez-vous pas à l' Ecole  
aujourd' huy ?

Non, je n' y veux pas aller.

Je le diray à Monsieur.

Vous n' oseriez.

Vous verrez.

Donnez-moy a déjeuner.

Irez-vous donc à l' Ecole ?

Il n' est pas encore tems.

Il est huit heures sonnées.

Il n' est pas encore tant.

L' horloge vient de sonner.

Je ne l' ay pas ouï.

Dites vos prieres.

Je les ay dites.

Quand les avez-vous dites ?

En me levant.

Vous ne sauriez tromper  
Dieu.

Ne me croyez vous pas ?

Non, je ne vous croy pas.

Demandez à mon frere.

**G** Ehet ihr heut nicht in die  
Schule ?

Nein / ich will nicht hineingeh-  
en.

Ich will es dem Herrn sagen.

Ihr habt das Herz nicht.

Ihr werdet sehen.

Gebt mir etwas zu frühstücken.

Werdet ihr dann in die Schul  
gehen ?

Es ist noch nicht Zeit.

Es ist (hat) acht Uhr geschla-  
gen.

Es ist noch nicht so viel.

Die Glock hat (einmal) so viel  
geschlagen

Ich hab es nicht gehört.

So sprecht (thut) euer Gebet.

Ich hab es gethan.

Wann habt ihr es gethan.

Im auffstehen.

Ihr könnt Gott nicht betrogen.

Glaubet ihr mir nicht ?

Nein/ich glaube euch nicht?

Fraget meinen Bruder.

Bon, bon, demandez à mon  
compagnon, si je suis lar-  
ron.

Ne croyez-vous pas mon  
frere?

Non plus que vous.

Je luy diray.

Dites-luy si vous voulez.

Il vous barra.

Je ne le crains pas.

Vous ne craignez rien.

Gut/gut! fragt meinen (Diebs)  
Gesellen / ob ich ein Dieb  
bin.

Glaubet ihr meinem Bruder  
(auch) nicht?

So wenig als euch.

Ich will es ihm sagen.

Saget (es) ihm wann ihr wollet.

Er wird euch schlagen brügeln/  
schmeissen.)

Ich fürchte es nicht (fürchte  
mich nicht dafür.)

Ihr fürchtet es nicht (fürchtet  
euch für nichts)



### Quarante-quatrié- me Dialogue.

Entre deux Amis.

**J**E viens d'entendre des nou-  
velles  
Quelles nouvelles?

Que le Roy de N. est mort.

Depuis quand est il mort?

Depuis quinze jours.

C'est une grande perte.

La Prince est il proclamé Roy?

### Vier und Vierzigstes Gespräch.

Zwischen zweyen guten  
Freunden.

**I**ch hab eben eine neue Zei-  
tung was neues gehört.  
Was für Zeitung? (was  
neues?)

Daß der König von N. gestor-  
ben seye;

Seither wann ist er gestorben?

Seither vierzehnen Tagen

Das ist ein grosser Verlust.

Ist der Prinz zum König aus-  
gerufen?

Il fût proclamé tout aussi tôt  
que le Roy son Pere fut  
mort.

Er ist zum König ) ausgeruf-  
fen worden / sobald sein Herr  
Vatter der König gestorben  
ist.

Où est il mort ?

Wo ist er gestorben ?

Il est mort à . . .

Er ist zu N gestorben.

Quel âge avoit-il ?

Wie alt war er ?

Il avoit . . .

Er war . . . Jahr alt.

De quelle maladie est-il mort ?

An was Krankheit ist er ge-  
storben ?

Il est mort de . . .

Er ist an der . . . gestorben.

Tenoit il sa Cour à N ?

Hielte er Hoff zu N ?

Ouy, Monsieur.

Ja / Herr.

C' étoit un bon Roy.

Es war ein guter König.

Quel âge a le Prince ?

Wie alt ist der Prinz.

Je croy qu' il a . . . ans.

Ich glaube daß er . . . Jahr  
alt sey.

Je l' ay veu en France.

Ich hab ihn in Frankreich ge-  
sehen.

Il o été aussi en Hollande.

Er ist auch in Holland gewe-  
sen.

Je l' ay veu à Paris.

Ich hab ihn zu Paris gesehen.



Quarante cinquié-  
me Dialogue.

Fünff und Vierzigstes  
Gespräch.

Entre deux Amis, dont  
l' un est affligé.

Zwischen zweyen guten  
Freunden / deren einer  
betrübt ist.

**J**E suis bien marry de vôtre  
perte.

**I**ch bin betrübt über euren  
Verlust (euer Verlust ist  
mir leyd.)

G 5

Toutes

Toutes les honnêtes gens en ont le même ressentiment que vous.

Il faut pourtant vous consoler.

Il faut vouloir ce que Dieu veut.

Je me résigne à la volonté de Dieu : Sa volonté soit faite.

Nous n'avons que des afflictions dans le monde.

Cen'est qu'une perte de biens; Dieu vous en redonnera d'autres.

Je suis soumis à sa volonté.

Il faut bannir la tristesse.

Vous offenseriez Dieu.

Il est vrai, que la tristesse m'accable.

Vous ne vous consolez donc pas?

Pardonnez-moy, je ne suis plus si triste, que j'ay été.

Prenez donc courage.

Je m'efforce tant que je puis, d'en avoir.

Voulez-vous venir avec moy?

Où voudriez-vous aller?

Faire une promenade.

Cela me divertira.

Ne fait-il pas trop chaud?

Alle ehrliche Leute empfinden was ihr empfindet.

Ihr müßet euch gleichwol trösten (lassen)

Man muß wollen was Gott will.

Ich übergebe (ergebe) mich in den Willen Gottes: Sein Will geschehe!

Wir haben nichts dann Trübsal in der Welt.

Es ist nur ein Güter-Verlust: Gott wird euch andere geben.

Ich bin seinem Willen unterworfen.

Man muß die Traurigkeit ausjagen (vertreiben).

Ihr werdet Gott erzürnen (beleidigen)

Es ist wahr; die Betrübnuß nimmt überhand bey mir (wird mein Meister.)

Tröstet ihr euch dann nicht?

Verzeuhet mir / ich bin nicht so betrübt als ich gewesen bin.

So seyd dann gutes Muths!

Ich thue mein bestes / guten Muth zu haben.

Wollet ihr mit mir gehen (kommen?)

Wo wollet ihr hingehen?

Einen Spaziergang zu thun.

Das wird mich erlustigen.

Ist es nicht zu warm?

Non.

Non, la chaleur est passée.  
Qu'avez-vous appris aujourd'hui?

On dit, que le Roy va à la Campagne.

Quand partira-t-il?

Demain au matin.

Sera-t-il long temps dehors?

Il reviendra bien-tôt.

La Reine y va-t-elle aussi?

Peut être.

Voilà une belle après-dinée.

Il fait bien doux.

De quel côté est le vent?

Voilà un vent bien frais.

Etes-vous las?

Pas encore.

Je suis déjà las.

Je ne saurois marcher.

Prenons un Carosse.

Il n'en est pas besoin.

Allons à pied.

De quel côté irons nous?

Allons par icy.

J'en suis content.

Il est tems de nous en retourner.

N'est-il pas trop tard?

Il n'est que sept heures.

Nein/ die Hitze ist fürüber.

Was habt ihr heut (neues) gehört?

Man sagt / daß der König zu Felde ziehet.

Wann wird er wegziehen (aufbrechen?)

Morgen vor Mittag Morgen frühe)

Wird er lang aus seyn?

Er wird bald wiederkommen.

Wird die Königin auch mit ziehen?

Vielleicht (es kan seyn.)

Das ist ein schöner Nachmittag (schön Nachmittags - Wetter.)

Es ist sehr lieblich (Wetter.)

Wo kommt der Wind her?

Das ist ein recht kühler Wind.

Seyd ihr müd?

Noch nicht.

Ich bin schon müd.

Ich kan nicht mehr) gehen.

Last uns eine Kutsche nehmen.

Es ist nicht vonnöthen (unvonnöthen.)

Last uns zu Fuß gehen?

Wogegen wollen wir gehen?

Was wollen wir für einen

Weg nehmen?

Last uns hieher gehen.

Ich bins zu frieden

Es ist Zeit wieder heim zu gehen.

Ist es nicht zu spat?

Es ist nur sieben Uhren.

Je

|                                                    |                                                                                             |
|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Je feray ce qu' il vous plaira.                    | Ich will thun was euch beliebt.                                                             |
| Avez-vous connu Monsieur N?                        | Habt ihr den Herrn N gekannt?                                                               |
| Je le connoissois bien.                            | Ich kante ihn wol hab ihn wol<br>gekennet )                                                 |
| Il mourût l' auneé passée.                         | Er ist vergangen Jahr gestor-<br>ben                                                        |
| Je le say bien.                                    | Ich weiß es wol.                                                                            |
| C' étoit mon bon amy.                              | Es war mein guter Freund.                                                                   |
| C' étoit aussi le mien.                            | Es war auch der meine (mein<br>guter Freund.)                                               |
| Nous nous voyions tous les<br>jours.               | Wir besuchten einander alle<br>Tag.                                                         |
| Il étoit fort civil,                               | Er war gar höflich.                                                                         |
| C' étoit la civilité meme.                         | Es (er) war die Höflichkeit<br>selbst.                                                      |
| Il est bien regreté.                               | Er wird sehr beklaget / bedau-<br>ret )                                                     |
| Il n' y a si bonne compagnie,<br>qui ne se separe. | Es ist keine so gute Gesellschaft<br>(auff der Welt) die sich nicht<br>(endlich) zertrenne. |
| Cela est fort vray.                                | Das ist wol wahr.                                                                           |
| Retournons nous en.                                | Lass uns wieder heimwärts<br>kehren.                                                        |
| Il est tems à cette heure.                         | Es ist nun (nunmehr) Zeit.                                                                  |
| Bon soir.                                          | Guten Abend!                                                                                |
| La promenade m' a fait du<br>bien.                 | Der Spaziergang hat mir<br>wolgethan / (ist mir wol be-<br>kommen.                          |
| Je le savois bien.                                 | Ich wuste es wol / ( das wuste<br>ich wol )                                                 |
| Il n' ya rien de si bon pour la<br>santé.          | Es ist nichts so gut für die Ge-<br>sundheit.                                               |
| Je vous remercie de vôtre<br>bonne compagnie.      | Ich bedanke mich eurer guten<br>Gesellschaft.                                               |
| Je vous rens graces de la vô-<br>tre.              | Ich sage euch Dank für die<br>eure.                                                         |
| Je vous souhaite le bon soir.                      | Ich wünsche euch einen guten<br>Abend.                                                      |



|                                  |                                                        |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Sellez mon cheval.               | Sattelt mein Pferd.                                    |
| Bridez mon cheval.               | Zäumet mein Pferd.                                     |
| Avez vous fait boire mon cheval? | Habt ihr mein Pferd trincken lassen?                   |
| Luy avez vous donné son avoine?  | Habt ihr ihm seinen Habern gegeben.                    |
| Menez le chez le Maréchal.       | Führet es zum Schmide.                                 |
| Faites ferrer mon cheval.        | Last mein Pferd beschlagen.                            |
| Estrillez le.                    | Strigelt es                                            |
| Menez mon cheval à la riviere.   | Führet mein Pferd ins Wasser<br>(träncket mein Pferd.) |
| Donnez luy de l'avoine.          | Gebt ihm Habern.                                       |
| Promenez le.                     | Führets spazieren herum.                               |
| Donnez luy de la paille.         | Gebt ihm Stroh (Streu.)                                |
| Avez vous de bon foin?           | Habt ihr gut Heu?                                      |
| Combien prenez vous par nuit?    | Wie viel nehmet ihr für eine Nacht Stallung?)          |
| Au il beu?                       | Hat es getruncken?                                     |
| Au il mangé son avoine?          | Hat es seinen Habern gefressen<br>(auffressen?)        |
| Est il bien las?                 | Ist es sehr müd?                                       |
| Amenez-le moy.                   | Führet mirs her.                                       |
| Menez-le à l'ecurie.             | Führets in den Stall.                                  |
| Debridez le.                     | Zäumets ab.                                            |
| Desellez-le.                     | Sattels ab.                                            |
| Prenez-le par la bride.          | Nehmet es bey dem Zaum (Zügel)                         |
| Ne le faites pas courir.         | Last es nicht lauffen (sprengt) nicht mit ihm.         |
| Ne l'echauffez pas.              | Erhitzet es nicht.                                     |



Qua-

Quarante-foixième  
Dialogue.

Entre deux amis, qui se  
rencontrent à la cam-  
pagne proche de  
Paris.

**O**N m'a dit, que vous êtes  
fâché contre moy.

Pour quel sujet ? Je ne suis fa-  
ché contre personne.

On me l'a pourrant dit, & je  
le croy.

Vous êtes libre de le croire,  
ou de ne le pas croire.

Mais en voilà les premières  
nouvelles.

En quoy le voyez vous ?

Vous ne me voyez pas de si  
bon œil, comme vous aviez  
accoutumé.

Vous vous l'imaginez seule-  
ment.

Je n'ay rien contre vous.

Pourquoy serois je fâché con-  
tre vous ?

En verité, je me le suis ima-  
gine.

Qui est ce qui vous a dit cela ?

C'a été un amy.

Qui est-il ?

Sechs und Vierzig-  
stes Gespräch.

Zwischen zweyen guten  
Freunden/die sich einan-  
der auf dem Lande na-  
he bey Paris an-  
treffen.

**M**an hat mir gesagt / daß  
ihr böß zornig; über  
mich seyd

Weshwegen? ich bin wider nie-  
mand nicht zornig

Man hat mirs gleichwol ge-  
sagt/ und ich glaube es.

Es stehet euch frey es zu glau-  
ben/ oder nicht zu glauben.

Aber es ist das die erste Zeitung  
so ich davon höre

An was (woran) sehet ihrs ?

Ihr sehet mich nicht mit so gu-  
ten Augen an / als ihr ge-  
wohnet waret.

Ihr bildet euch dieses nur so  
ein.

Ich habe nichts wider euch.

Warum solte ich wider euch  
böß seyn ?

In Wahrheit (fürwahr) ich hab  
mirs eingebildet.

Wer hat euch das gesagt ?

Ein guter Freund.

Wer ist's ?

Je

Je ne le nommeray pas.

Ich werde (mag) ihn nicht nennen.

Cet amy-la vous a mal informé. je suis autant v<sup>o</sup>tre amy que jamais.

Dieser guter Freund hat euch übel berichtet / ich bin euer guter Freund so gut als jemahlen

Je vous croy , je serois bien marry de vous avoir desobligé.

Ich glaube euch / es wäre mir leid euch beleidigt zu haben / (wann ich ihn beleidigt hätte)

Au contraire , vous m'avez toujours obligé.

Im gegentheil / ihr habt mich allezeit verpflichtet.

Je suis bien aise d'avoir été trompé en cela.

Es ist mir lieb / daß ich hierinnen betrogen worden.

Voulez-vous venir avec moy ?

Wollt ihr mit mir gehen ?

Ou je vous prie ?

Wohin / ich bitte euch (lieber ?)

A Paris.

Nach Paris.

Quoy faire ?

Was da machen ?

Voir les beaux batimens.

Die schöne Gebäue (zu) sehen.

Allons y si vous voulez.

Laßt uns hingehen / wann ihr wollt.

N'est-il pas trop tard ?

Ist es nicht zu spät.

Il n'est que quatre heures.

Es ist nur vier Uhren.

Les jours sont bien l'enge.

Die Tage seynd sehr lang.

Voilà une belle maison.

Das ist ein schön Haus.

A qui est-elle ?

Wem ist (gehört) es ?

Elle est à Monsieur A.

Es gehört (ist) dem Herrn A.

En voilà une autre plus belle.

Da ist ein anders das noch schöner ist.

Voyez vous celle-là ?

Gehet ihr jenes da ?

Ouy. je la voy.

Ja / ich sehe es.

N'est elle pas aussi belle qu'un Palais ?

Ist es nicht so schön als ein Palast ?

Venez voir celle-cy.

Kommet her und sehet (besehet) dieses.

Voicy une belle rüe.

Das ist eine schöne Gasse.

C'est la rüe S. Honoré,

Es ist S Honorati Gasse.

Elle est bien large.

Sie ist ziemlich (sehr) breit.

Ou

Où étoit autre fois la Croix?

Wo war stund vor diesem das  
Creuz?

Elle étoit là.

Es war stunde da.

L'avez-vous veu?

Habt ihrs gesehen?

Je ne m'en souviens pas.

Ich erinnere mich (dessen) nicht

J'étois encore trop jeune.

Ich war noch gar zu jung.

Je l'ay veu.

Ich hab es gesehen

Vous en souvenez-vous bien?

Erinnert ihr euch dessen?

Je m'en souviens fort bien.

Ich erinnere mich (dessen) gar  
wol.

Elle étoit fort belle,

Es war sehr schön.



Quarante - septième  
Dialogue.

Sieben und Vierzig-  
stes Gespräch.

Entre les mêmes dont l'  
un est l'Auteur.

Zwischen eben denselben  
dern einer der Autor  
selbst ist.

Où étoit la Cour durant la  
Peste?

Wo war der Hof in (bey)  
während der Pest Zeit?

Elle alla à S. Denis.

Er gieng (zog) nach Saint  
Denis.

Y fut-elle long tems?

Ist er lang (lange Zeit) da ge-  
wesen.

Elle n'y fut que deux mois.

Er ist nur zween Monat (acht  
Wochen) da gewesen.

Combien y a-t-il de lieues,  
d'icy?

Wie weit ist's von hier?

Il y en a deux.

Es ist nur zwei Meilen.

Sont-elles longues?

Seynd sie lang (groß?)

Fort longues?

Sehr lang.

N'y

|                                                     |                                                                        |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| N' y avoit il point de Peste ?                      | War keine Pest (die Pest) nicht da ?                                   |
| Ouy, en trois ou quatre endroits.                   | Ja/ an drey oder vier Orten.                                           |
| Où étoit le quartier du Roy ?                       | Wo war des Königs sein Quartier ?                                      |
| Vis à vis de l' Abaye.                              | Gegen der Abtey über.                                                  |
| Où étoit celui de la Reine ?                        | Wo war der Königin ihres ?                                             |
| Contre celui du Roy.                                | Gegen des Königs seinem über.                                          |
| Est-ce une grande Ville ?                           | Ist's eine grosse Stadt ?                                              |
| Assés grande.                                       | Stemlich groß (groß genug.)                                            |
| Est-elle aussi grande qu' Orleans ?                 | Ist sie (wol) so groß als Orleans ?                                    |
| Non, Monsieur elle n'est pas plus grande que Blois. | Nein/ Herr/ sie ist nicht grösser dann (als) Blois.                    |
| J'ay veu Blois, c'est une jolie Ville.              | Ich hab Blois gesehen / es ist eine schöne (hübsche) Stadt.            |
| Est-ce un pais de chasse.                           | Ist's ein Land da es gut jagen ist ?                                   |
| Ouy, Monsieur.                                      | Ja/ Herr                                                               |
| Le monde y est-il civil ?                           | Seynd die Leute da höflich ?                                           |
| Il y est fort civil.                                | Sie seynd gar höflich da.                                              |
| Y fait-il bon vivre ?                               | Ist gut (wolfeil) leben da ?                                           |
| Extremement.                                        | Uberaus (wol.)                                                         |
| On dit que le mouton y est fort-bon.                | Man sagt daß das Hammel (Schaf-Schöpfen) Fleisch gar gut da seye       |
| C'est du meilleur mouton que j'aye jamais mangé.    | Es ist das beste Hammelfleisch so ich jemalen (mein Tage) gessen habe. |
| Est-ce un plaisant séjour ?                         | Ist ein anmutiges Wohnen da ?                                          |
| Il est fort-agreable.                               | Es ist sehr anmuthig (lustig) da.                                      |
| Où alla la Cour de là ?                             | Wo gieng der Hof von dannen hin ?                                      |
| Elle alla à la Flèche.                              | Er gienge nach la Flèche.                                              |
| Combien y fût elle ?                                | Wie lang war er da ?                                                   |
| Elle y fût cinq mois.                               | Er war fünff Monat da.                                                 |
| La maladie n' y fût-elle pas ?                      | Ist die Krankheit (Seuche) nicht da gewesen ?                          |

H

Point

Point du tout.

Est-ce un bon air?

Fort sain.

Est-ce une belle Ville?

Elle est comme Tours.

Avez-vous veu la Bibliothèque?

Ouy, Monsieur, il n' y a rien de plus beau.

Les Colleges sont-ils beaux?

Ce sont tous des Palais.

Y-a-t-il de savans hommes?

Il y en a quantité d'achevez.

Ca Cours' y plaisoit-elle?

Parfaitement bien.

Où étoit logé le Roy?

Dans le College des Jesuites.

Y étiez vous aussi?

Ouy, Monsieur.

Y aviez vous des Ecoliers?

En grande quantité.

J'ay envie d'y aller.

Adressez moy à quelqu' un de vôtre connoissance.

Ganz und gar nicht.

Ist ein guter Luft da?

(Ein sehr gesunder (Luft).)

Ist eine schöne Stadt?

Sie ist wie Tours.

Habt ihr die Bibliothec (Bücher Kammer) da gesehen?

Ja Herr/es ist nichts schöner.

Seynd die Collegia schön?

Es seynd alle (lauter) Palläste.

Gibts gelehrte Leute da?

Es gibt deren viel da / so vollkommen seynd.

War der Hof gern da (gestiels dem Hofe da?)

Uberaus gern (wol.)

Wo war der König logirt?

In dem Jesuiten-Collegio.

Waret ihr auch da?

Ja/ Herr.

Hattet ihr Scholaren?

Eine grosse Menge.

Ich habe Lust dahin zu reisen.

Addressiret (weist mich an) zu jemand von eurer Rundschafft (zu eurer Bekandten etnem.)

## Quarante - huitième Dialogue.

De la Promenade, entre quelques bons Amis.

Quand on est une fois ensemble on à peine à se quitter.

## Acht und Bierzigstes Gespräch.

Von Spazieren-gehen / zwischen etlichen guten Freunden.

Wenn man einmahl bey zusammen ist / hat man Mühe sich wieder zu trennen.

Pour

Pour moy je suis de cette humeur.

Et moy de même ; mais à quoy passerons-nous l'après-dinée ?

Voulés-vous que nous fassions une petite promenade ?

J'en suis content ; mais où irons nous ?

Allons faire un tour au jardin.

J'y ay déjà été ce matin.

Où voulés-vous donc que nous allions ?

Je ferois d'avis que nous allissions hors de la ville.

Ce m'est tout un ; mais je crains qu'il ne pleuve.

Il y a peu d'apparence qu'il pleuve aujourd'hui.

Je n'en voudrois pas répondre.

S'il pleut, nous prendrons un carrosse pour revenir.

Allons donc, de quel côté irons-nous ?

Si vous m'en croyés nous irons au N.

C'est un lieu fort agreable, & fort divertissant.

On y est toujours à l'ombre, & l'on y voit quantité de cerfs.

C'est ce que j'ayme sur toutes choses.

Was mich anbelanget bin ich so gesinnet.

Und ich desgleichen / aber womit wollen wir den Nachmittag zubringen ?

Wollen wir einen kleinen Spazier-Gang thun ?

Ich bin es zu frieden / aber wo wollen wir hingehen ?

Lasset uns einen Gang nach dem Garten thun ?

Ich bin diesen Morgen schon da gewesen

Wo wollet ihr dann daß wir hingehen ?

Ich wäre der Meynung daß wir vor die Stadt giengen.

Es ist mir alles eins / aber ich fürchte es möchte regnen.

Es hat wenig Ansehen / daß es heute regnen werde.

Ich wolte nicht gut darvor seyn.

Wo es regnet / wollen wir eine Kutsche nehmen / zurück zu kommen.

Fort dann / nach welcher Seite wollen wir gehen ?

Wo sie mir folgen wollen / so wollen wir in N. gehen.

Es ist ein sehr angenehmer und lustiger Ort.

Man ist daselbst allezeit im Schatten / und siehet alda viel Hirsche.

Dieses liebe ich vor allen Dingen.

La chasse la toujours été  
mon plus grand plaisir.

J' en suis aussi grand ama-  
teur.

Ah que voicy un bell'en-  
droit!

En verité voila de belles a-  
lées.

Il n' y a rien au monde de  
plus charmant.

C' est le plus bell endroit,  
qui soit icy.

Aussi est-il toujours plein  
de monde.

Je ne m' en etone pas , &  
certes j' en ay vu peu de pa-  
reils.

Pour moy , il se passe peu  
de jours que je n' y viene.

Je crois qu' il y fait beau  
le matin.

C' est un veritable lieu en-  
chanté.

Il n' y a point de musique,  
qui puisse egaler celle, que l' on  
y entend.

Il faut que j' y viene au pre-  
mier jour , pour entendre le  
remage des oiseaus.

Je vous tiendray volontiers  
compagnie.

Vous me feres beaucoup de  
plaisir.

Ah qu' il fait beau icy!

Asseïons nous un peu sur le  
bord de ce ruisseau.

Die Jagd ist allezeit meine  
vornehmste Belustigung ge-  
wesen.

Ich bin auch ein grosser  
Liebhaber derselben.

En wie ist hier ein schöner  
Ort!

In Wahrheit hier sind schöne  
Gänge

Es ist in der Welt nichts  
angenehmers.

Es ist der schönste Ort / den  
man hier hat.

Auch ist er allezeit voller  
Leute.

Ich verwundere mich nicht  
darüber / und gewiß ich habe  
nicht viel dergleichen gesehen.

Was mich betrifft / es gehen  
wenig Tage vorbey / daß ich  
nicht hinkomme.

Ich glaube daß es des Mor-  
gens schön da ist.

Es ist ein Ort der die Leute  
gleichsam bezaubert.

Es ist keine Musique , welche  
derselbigeir beykommet / die  
man da höret.

Ich muß erster Tage hin-  
kommen / den Gesang der Bö-  
gel zu hören

Ich will ihm gerne Gesell-  
schafft leisten.

Er wird mir einen grossen  
Gefallen erweisen.

Ach wie ist es hier so schön.

Lasset uns ein wenig am Ufer  
dieses Bachs niedersitzen.

Je



Je le veus bien, car je commence à me lasser

Que cette herbe est belle, & que cette verdure est agrable!

Ah qu'il fait beau sous cet arbre!

Metons nous y pour prendre la fraicheur.

Il y souffle un petit air fort doux.

Ah la belle perspective que voila, & que ces allees sont bien dressées!

Voyés je vous prie que d'oiseaus dans ce petit bois, & que de poissons dans cette eau!

Qu'il y auroit de plaisir à chasser, & à pecher icy.

Ouy, si cela estoit permis; mais cela est detendu sous peine de la vie.

Cela est facheus, car j'aime la peche, & la chasse.

C'est aussi le plus grand de mes plaisirs.

Lorsque j'etois en France, j'alois presque tous les jours à la chasse.

Il se passe peu de semaines, que je n'y aille.

Y a-t-il beaucoup de gibier à la campagne?

Beaucoup, & je n'y vais jamais, que je n'en raporte quantite.

Meinetwegen / dann ich beginne müde zu werden

Wie ist diß Gras so schön / und wie angenehm ist dieses Grüne!

Ach wie ist es so schön unter diesem Baum.

Lasset uns da nieder sitzen / uns abzufühlen.

Es wehet da ein sehr saufftes Lüffgen.

Ach wie ist dieses ein schöner Prospect, und wie sind diese Gänge wol angeleget!

Ach lieber sehet doch / wie viel Vögel es gibt in diesem kleinen Holz / und wie viel Fische in diesem Wasser!

Was würde es angenehm seyn / hier zu jagen un zu fischen.

Ja / wann es erlaubet wäre / aber es ist bey lebens Straffe verboten

Das ist verdrteßlich / dann ich halte viel von der Fischerey und der Jagd.

Es ist auch meine größte Vergnügung.

Als ich in Franckreich war / gieng ich fast alle Tag auf die Jagd.

Es gehen wenig Wochen vorben / daß ich nicht dahin gehe.

Gibt es viel Vogel Wildpret auf dem Lande?

Gar viel / und gehe ich niemals hin / daß ich nicht etne Menge mit bringe.

Quelle maison est ce que je vois au bout de cette allée ?

C'est une maison de plaisance, où l'on se va divertir.

Y est on bien accommodé ?

Tres bien, & quoy qu'on puisse desirer, on l'y trouve en toutes saisons.

Cela est fort commode.

Voulez-vous que nous y allons prendre un petit rafraichissement ?

Je crois que cela ne seroit pas mauvais, qu'en dices-vous Monsieur N ?

Si vous le souhaitez, je le veux bien ; mais . . . .

Ce sera donc pour une autre fois.

Passons de l'autre coté, il y a plus d'ombre.

Avoüez moy que c'est icy un beau lieu.

C'est le plus beau, que j'aye vu de ma vie.

En fin quelque beau qu'il soit, il faut pourtant le quitter.

Hé de graces, restons encore un moment, il n'est pas si tard.

Tres volontiers ; mais je crains qu'on ne ferme les portes de la ville.

Was sehe ich da vor ein Haus / am Ende dieses Ganges ?

Es ist ein Lust-Haus / wo man hingehet / sich zu belustigen.

Wird man da wohl bedient ?

Sehr wohl / und was man auch begehren mag / findet man es daselbst zu allen Zeiten.

Das ist überaus bequem.

Beliebet ihnen / daß wir hingehen / eine kleine Erfrischung zu nehmen ?

Ich glaube es solte nicht böse seyn / was saget er darzu / Herr N ?

Wenn es ihnen beliebet / ich mache mit / aber . . . .

So mag es dann ein andermal seyn.

Lasset uns auff die andere Seite gehen / es hat mehr Schatten.

Er gestehet mir daß alhier ein schöner Ort ist.

Er ist der schönste / den ich mein Lebenlang gesehen.

So schön er auch endlich ist / man muß ihn doch verlassen.

En lieber lasset uns noch einen Augenblick bleiben / es ist nicht so spät.

Hertzlich gern / aber ich fürchte man möchte das Stadt-Thor zuschließen.

Allons

Allons donc vite, car je serois fâché d'etre enferme.

Nous le sommes pourtant, & je doute qu'on nous veuille ouvrir la porte.

Je l'avois bien dit.

Ah que cela est facheus!

Quoy! aprehendés-vous de coucher dehors?

Assurement j'en suis fâché, & je voudrois . . .

Vous voudries estre auprès de . . . n'est ce pas?

Vous jugés des autres, par vous même.

Pardonnés moy, je ne juge de personne; mais il me semble . .

Il n'est pas question de cela, chacun se connoir bien soy même.

Il est vray; mais de quoy est-il donc question?

Il s'agit de savoir, où nous irons coucher.

Ne vous enbarassés pas de cela, la porte n'est pas encor fermée.

Seroit-il possible, ah que j'en suis bien aise!

Ne voyés vous pas que le pont n'est pas encor levé?

Ma foy, nous sommes arrivés à la bonne heure.

En fin si cela étoit, il faudroit s'en consoler.

Lasset uns dann geschwind gehen/dann es wäre mir leyd/verschlossen zu werden.

Wir sind es gleichwol / und ich zweiffle / daß man uns das Thor eröffnen wolle.

Ich habe es wohl gesaget.

Ach das ist ja wohl verdriehlich!

Wie? fürchtet er sich ansserhalb zu schlaffen.

Wachafftig es verdrenst mich / und ich wolte. . .

Er wolte seyn bey . . . ist nicht so?

Er urtheilet andere nach sich selbst.

Er vergebe mir / ich urtheile niemand / aber mich duncket . .

Da ist die Frage nicht von / ein jeder kennet sich selbst wohl.

Das ist wahr / aber worvon ist dann die Frage?

Es ist nur umb zu wissen / wo wir schlaffen gehen werden.

Bekümmert euch deswegen nicht / das Thor ist noch nicht geschlossen.

Solte es möglich seyn / o wie lieb ist mir das!

Stehet er nicht daß die Brücke noch nicht aufgezogen?

Bei meiner Treu / wir sind zu rechter Zeit kommen.

Wann es endlich geschehen wäre / müste man sich zu freuden geben.

E. C. H.

C'est à quoy j'etois déjà  
tout resolu.

Vous avies pourtant déjà  
peur.

Je l'avoue, & certes cela  
n'est pas plaisant.

C'est une chose facheuse,  
que d'être enfermè.

Vous y devies donc penser  
plus tot.

Qui est-ce qui auroit cru,  
que l'on duc fermer de si bon  
ne heure?

C'est de quoy je vous avois  
averri auparavant.

J'y prendray garde une au  
tre fois.

Darzu hatte ich mich schon  
ganz resolviret.

Er fürchtete sich doch schon.

Ich bekenne es, und gewiß  
das ist nicht angenehm.

Es ist eine verdrießliche  
Sache verschlossen zu seyn

Er hätte dann eher daran  
dencken sollen.

Wer sollte wol geglaubet  
haben / daß man so früh schließ-  
sen würde.

Dessen habe ich ihn zuvor  
erinnert.

Ich werde es ein andermahl  
in Acht nehmen.

### Quarante-neufrié- me Dialogue.

Entre deux Demoi-  
selles.

**V**oulez-vous venir au Jar-  
din?

Ouy, si vous voulez.

Il fait fort beau.

Avez-vous la clef?

Je l'ay dans ma poche.

Le soleil est trop chaud.

Prenez votre Masque.

Attendons la fraîcheur.

J'en suis contente.

Allons y, la fraîcheur est ve-  
nue.

### Neun und Vierzigstes Gespräch.

Zwischen zweyen Fräule-  
lein oder Jungfern.

**W**ollet ihr (mit) in Garten  
gehen (kommen?)

Ja / wann ihr wollet.

Es ist gar schön (Wetter.)

Habt ihr den Schlüssel?

Ich hab ihn in meinem (im)  
Sack.

Die Sonn ist zu heiß.

Nehmet eure Masque.

Lasset uns die Kühle erwarten  
(biß daß es kühle wird)

Ich bin (dessen) zu frieden.

Lasset uns gehen / die Kühle ist da  
(es ist kühl worden.)

Voilà.

Voilà une belle Rose.

Donnez la moy.

Prenez la.

Voulez-vous faire un bouquet?

Faites un bouquet.

Voilà encore de la violette.

Montrez-la moy.

Ne la voyez vous pas?

Voicy une belle Tulipe.

Ah! qu' elle est belle?

C' est icy un beau Jardin.

Prenez cette Anemone

Ces Roses-là sentent bon.

Sentez mon bouquet.

Voicy une belle allée.

Allons à l' ombre.

Il ne fait pas chaud.

L' air est chaud.

Allons sous cette salle verte.

O la belle soirée?

Cueillez cette autre fleur-là.

Il faut arôser ces fleurs là.

Il plût hier.

Il n' importe.

Où est le Jardinier?

Vôtre bouquet est plus beau que le mien.

Cela vous plait à dire.

Voulez-vous gager que le mien n' est pas si beau que le vôtre?

Que voulez-vous gager?

Ce que vous voudrez.

Siehe / da ist eine schöne Rose.

Gebt mir sie.

Nehmet sie.

Wollet ihr ein Sträußgen machen?

Machet ein Sträußgen.

Da seynd auch Violett.

Zeiget sie mir.

Sehet ihr sie nicht?

Hier ist eine schöne Tulipan.

Ey / die ist schön!

Diß ist ein schöner Garten.

Nehmt diese Anemone (auch.)

Diese Rosen riechen gut wol)

Riechet mein Sträußgen (einmal)

Da ist ein schöner Spaziergang laßt uns in Schatten gehen.

Es ist nicht heiß.

Die Luft ist heiß (hitzig.)

Laßt uns unter dieser grünen Laube gehen.

O welch ein schöner Abend!

Brechet auch jene Blum ab.

Man muß diese Blumen begiessen.

Es hat gestern geregnet.

Es (das) schadet nichts (es) ist nichts daran gelegen.

Wo ist der Gärtner?

Euer Sträußgen ist schöner als das meine.

Das beliebt euch zu sagen:

Wollet ihr wetten / daß das meine nicht so schön ist als das euere?

Was wollet ihr wetten?

Was ihr wollet.

H s

Cela

Cela est fait.

Qui en sera le juge?

Monfieur v<sup>ost</sup>re frere.

Est-il au logis?

Ouy, il y est.

Le voicy venir (le voicy qu' il vient.)

Je vous prie de nous dite lequel de ces deux bouquets est le plus-beau.

C'est celuy-là,

Je le disois bien.

J' ay gagné.

Qu'avez-vous gagné?

Nous n' avons pas mis d' argent bas.

Vous n' avez pas voulu.

Vous ne l' avez pas souhaité.

Promenons-nous encore.

Il est trop tard.

Vous ne vous en irez pas encore.

Nous nous en irons dans une demye heure.

Quelle heure est cela?

Ce sont neuf heures.

Il n' est pas tant.

J' ay compté les coups de l' horloge.

Je les ay comprè aussi.

Vous vous êtes méprise.

Das ist gethan (geschehen.)

Wer wird (der) Richter seyn?

Euer Herr Bruder.

Ist er zu Hause?

Ja/er ist da.

Siehe/da kommt er!

Ich bitte euch zu sagen / welches unter diesen zweyen Sträußgen das schöneste sey?

Das da!

Ich sagte es wol.

Ich hab gewonnen.

Was habt ihr gewonnen?

Wir haben kein Geld auffgesetzt.

Ihr habt nicht gewolt.

Ihr habt es nicht begehrt

last uns noch mehr spazieren gehen.

Es ist zu spat.

Ihr werdet ja) noch nicht weg gehn?

Wir werden (wollen) in einer halben Stunde weggehen.

Wie viel Uhr ist das?

Es ist (seyn) neun Uhr.

Es ist nicht so viel.

Ich hab den Stunden-Schlag (die Uhren gezehlet.

Ich habs euch gezehlet.

Ihr habt euch verzehlet (ihr seyd unrecht dran.)



Cin

Cinquantieme  
Dialogue.

Entre un Voyageur qui  
va d'Angleterre, en  
France, & un Mari-  
nier.

**C**Her amy, êtes-vous Fran-  
çois?

Ouy, Monsieur, à votre service.  
Repassez-vous à Calais?

Ouy, Monsieur, quand le vent  
sera bon.

Avez vous des passagers?

J'eu ay déjà dix.

Avez-vous une bonne Cha-  
loupe?

Vous plait-il de la voir?

Quand partirez-vous?

Peut être cette nuit.

Combien me demandez-vous  
pour mon passage?

Monsieur, vous me donne-  
rez . . . s'il vous plait.

Je vous donneray comme les  
autres.

Où êtes-vous logé?

À l'Enseigne de . . .

Je sçay bien où c'est.

Tenez vous prêt, je vous ap-  
pelleray, quand il seratems.

Je vous en prie.

Faut-il que je porte des vivres?

Si vous voulez.

Monsieur, le vent est bon.

Funffzigstes Ges-  
spräch.

Zwischen einem der aus  
Engeland in Franckreich  
reisen will/und einem  
Bootsmann.

**L**eiber gurer Freund/seyd ihr  
ein Franzos?

Ja/ Herr/ zu eurem Dienst.

Gehet ihr wieder auff Calais?

Ja/ Herr/ wann der Wind gut  
seyn wird.

Habt ihr reisende Leute?

Ich hab deren (ihrer) schon  
gehen.

Habt ihr eine gute Chaloupe  
(eine Art Schiffe?)

Wollet ihr sie sehen?

Wann wollet ihr weg?

Vielleicht diese Nacht.

Wie viel fordert ihr Fracht  
(Fahrgeld, von mir?)

Mein Herr/ihr sollet mir . . .  
geben

Ich will euch geben wie die an-  
dere (was andere geben.)

Wo seyd ihr logiret?

In (bey) dem . . .

Ich wetß wol wo das ist.

Haltet euch fertig / ich will euch  
ruffen wann es Zeit seyn wird.

Ich bitte euch drum.

Muß ich proviant (zu leben)  
mitnehmen?

Wann ihr mollet.

Mein Herr/der Wind ist gut.

Allons

Allons donc au Nom de Dieu.

Entrez dans la Chaloupe.

Je vous payeray à Calais.

C'est tout un.

Que demandent ces hommes là?

Monsieur, c'est la coutume, ils vous vont mettre à terre.

Ne le pouvez-vous pas faire vous-même?

Ouy, mais ils seroyent fâchez contre moy

Combien leur faut-il?

Il leur faut . . .

Entrez Monsieur.

Où allez-vous loger?

Je ne say, je n'ay point de connoissance icy.

Allez au Lion d'Or.

Est ce un bon logis?

C'est le meilleur de Calais.

Portez y mes hardes.

Combien vous faut-il?

Il me faut . . .

Tenez, voilà votre argent.

So lasset uns dann gehen in  
S Dites Namen.

Gehet (trettet) in das Schiff  
(gehet zu Schiff.)

Ich will euch zu Calais bezahlen.  
Das ist alles eins.

Was wollen (begehren) diese  
Leute da?

Mein Herr/es ist die gewonheit/  
sie wollen euch ans Land setzen.

Können ihr das nicht selber  
thun (verrichten?)

Ja / aber sie würden mit mir  
übel zu frieden seyn

Wie viel müssen sie haben?

Sie müssen . . . haben.

Trettet hinein/mein Herr?

Wo wollet ihr logiren?

Ich weiß nicht / ich habe keine  
Kundschaft hier.

Gehet zum gülden Löwen.

Ist's ein gutes Logement?

Es ist das beste von Calais.

Traget meine Sachen dahin.

Wie viel müßet ihr haben?

Ich muß . . . haben.

Da (nehmet hin) da habt ihr  
euer Geld.

### Cinquante-unié- me Dialogue.

Entre un Voyageur, un  
Hôte & un Cocher.

**M**ontrez-moy une Cham-  
bre.

### Ein und Funffzigstes Gespräch.

Zwischen einem Reisens-  
den/einem Wirth/ und  
einem Kutscher.

**Z**eiget mir eine Cammer (ein  
Zimmer.)

Quand



Quand part le Coche de Calais pour Paris?  
 Combien faut-il que je donne?  
 Faites-moy parler au Maître du Coche.  
 Ne voulez-vous pas dîner au paravant?  
 Je le veux bien.  
 Qu'avez vous à dîner?  
 Nous avons . . .  
 Voulez-vous dîner en compagnie?  
 Ouy, s' il y en a.  
 Le diner est il prêt?  
 Il est sur la table.  
 Combien prenez-vous partère?  
 Je prens . . .  
 Ne coucherez-vous pas icy?  
 Je ne le pense pas.  
 Je prendray l' occasion du Coche.  
 Quand partira-t-il?  
 Tout à l' heure.  
 Voilà le Maître du Coche.  
 Entrez Monsieur.  
 Allez-vous partir?  
 Nous partirons dans une heure?  
 Où ira t-on coucher?  
 On ira coucher à . . .  
 Donnez-moy une bonne place.  
 Wann gehet die Kutsche von Calais nach Paris?  
 Wie viel muß ich geben?  
 Laßt mich reden mit dem Kutschen-Meister?  
 Wollet ihr nicht vor zu Mittag essen (speisen?)  
 Ich bin zu frieden.  
 Was habt ihr zu Mittag zu essen?  
 Wir haben . . .  
 Wollet ihr in Gesellschaft (anderer) speisen?  
 Ja wann eine da ist.  
 Ist das Mittag-essen fertig?  
 Es ist auff dem Tisch.  
 Wie viel nehmet ihr für die Person?  
 Ich nehme . . .  
 Werdet ihr nicht hter zu nacht liegen (schlafen?)  
 Ich vermeine nicht.  
 Ich werde die Gelegenheit der Kutsche nehmen.  
 Wann wird sie wegfahren?  
 Alsobald.  
 Siehe/da ist der Kutschenmeister  
 Gehet herein/mein Herr!  
 Werdet ihr jetzunder weg (fahren?)  
 Wir werden in einer Stunde weggehen.  
 Wo wird man zu Nacht liegen (bleiben?)  
 Man wird zu . . . zu Nacht liegen.  
 Gebt mir einen guten Platz (Ort.)

Vous

Vous en aurez une des meilleures.

Je vous en remercieray.

Combien vous faut-il ?

On me donne . . .

Quand arriverons-nous à Paris ?

Nous y arriverons . . .

Monsieur, il me faut partir, voilà ce que je vous doys.

Monsieur, je suis à votre service.

J'espere, en repassant, que vous me reviendrez voir.

Je n'y manqueray pas.

Estes-vous content ?

Ouy, Monsieur.

A Dieu mon Hôte !

Quand arriverons-nous à Paris ?

Après demain.

Quelle maison est cela ?

C'est la maison de Monsieur N.

Où dînerons-nous ?

Nous dînerons à . . .

Est-ce une Ville ?

C'est un petit Bourg.

Nous y voila.

Mettons nous à Table.

Prenez vos places, sans cérémonie.

Hâtons nous de dîner.

Y-a-t-il de bon vin icy ?

Ihr werdet (sollet) einen von den besten haben.

Ich werde euch deswegen Dank wissen.

Wie viel müßet ihr haben ?

Ich muß haben . . .

Wann werden wir nach Paris kommen ?

Wir werden in . . . dahin kommen.

Mein Herr / ich muß weg / da habt ihr / was ich euch schuldig bin.

Mein Herr / ich bin zu eurem Dienst (bereit)

Ich verhoffe / daß ihr / wann ihr wieder hier fürüber kommt / bey mir einkehren werdet.

Ich werde es nicht unterlassen.

Sind ihr zu frieden ?

Ja Herr.

Gott behüte euch Herr Wirth !

Wann werden wir zu Paris ankommen ?

Übermorgen.

Was ist das für ein Haus ?

Es ist des Herrn N. Haus.

Wo werdē wir zu Mittag essen ?

Wir werden zu N. essen.

Ist's eine Stadt ?

Es ist ein kleiner Flecken.

Da seynd wir schon.

Last uns zu Tisch sitzen.

Nehmet eure Plätze ohne Ceremonien.

Last uns geschwind essen.

Ist / (gibt es) guter (guten)

Wein hier ?

Ce

Ce vin là n' est pas bon.  
 Qu' on nous en donne d' autre.  
 Nous n' en avons point d' autre  
 Quelle viande est cela ?

Cette viande là n' est pas bonne.

Tout le monde s' en contente.

A vos santez Messieurs !

Nous vous remercions.

Voila de bon pain.

Il est assez bon.

Donnez m' en.

Allons nous en.

Tout est paye.

Serons nous bien tôt à Paris ?

Nous y serons demain à midy.

J' en seray bien aise.

Ne craignez-vous pas les voleurs.

Je n' ay point d' argent.

Ny moy non plus.

Je ne les crains pas.

Voila Paris

Sont celà les Clochers de nôtre Dame ?

Ouy, les voila.

Nous en sommes bien prés.

Descendons, Messieurs.

Sommes nous arrivez ?

Ouy, nous le sommes.

Monsieur, payez moy.

Voila, vôtre argent.

Où allez-vous ?

A la Ville de Venis.

La voila.

Dieser Wein ist nicht gut.

Last uns andern geben.

Wir haben keinen andern.

Was ist das für Fleisch ( für eine Speise ?

Das Fleisch (diese Speise) ist nicht gut.

Jedermann ist damit zu frieden.

Auf eure Gesundheit ihr Herren

Wir bedanken uns.

Das ist gut Brod.

Es ist gut genug.

Gebt mir ein Stück davon.

Last uns gehen (fortgehen.)

Alles ist bezahlt.

Werden wir bald zu Paris seyn ?

Wir werden morgen zu Mittag da seyn.

Das wird mir lieb seyn

Süchtet ihr euch nicht für den Straßenräubern ?

Ich hab kein Geld.

Und ich auch nicht.

Ich fürchte mich für ihnen nicht

Sihe/da ist Paris !

Seynd das die Thürne von unser 1. Frauen Kirche.

Ja/das seynd sie.

Wir seynd gar nahe dabey.

Last uns absteigen/ ihr Herren ?

Seynd wir angelangt ?

Ja/ wir seynd angelangt.

Mein Herr/ zahlet mich !

Da ist euer Geld.

Wo gehet ihr hin (zur Herberg ?)

Zur Stadt Venedig.

Da ist's !

Com.

- Combien y prend-on par jour? Wie viel nimt man da für einen Tag (des Tages?)
- On y prend . . . . . Man nimt da . . . . .
- Connoissez-vous le Maître? Kennet ihr den Haus-Herrn? (Wirth?)
- Je le connois fort bien. Ich kenne ihn gar wol.
- Monsieur je suis recommandé chez vous. Mein Herr/ich bin bey zu) euch recommendirt worden.
- Voulez vous demeurer icy quelque tems? Wollet ihr eine zeitlang hier verbleiben?
- Pour trois mois, Auff drey Monat.
- Montrez une chambre à Monsieur. Zeiget (weiset, dem Herrn ein Zimmer!
- Dites-moy la coutûme, faut il payer d'avance? Sagt mir die Gewonheit/muß man voraus bezahlen?
- Non, Monsieur. Nein/mein Herr.
- Connoissez-vous un Marchand Hollandois, qui s'appelle Monsieur . . . . . Kennet ihr einen Holländischen Kauffmann / welcher Herr N. heisset?
- Je le connois bien. Ich kenne ihn wol.
- Où demeure-t-il? Wo wohnet er?
- Dans la rue saint Honoré. In Saint Honoré Strassen/ (Gassen.)
- Avez-vous affaire à lui? Habt ihr mit ihm zu thun?
- J'ay une Lettre de change à prendre (tirer) sur luy. Ich hab einen Wechsel-Brieff auf ihn zu ziehen (trassiren.)
- De combien? Von wie viel?
- De deux mille Francs. Von zwey tausend Francken (tausend Gulden)
- Je vous meneray chez luy. Ich will euch zu ihm führen.
- Vous me ferez grand' faveur. Ihr werdet mir einen grossen gefallen thun.
- Je suis, à vôtre service, vous n'avez qu'à commander. Ich bin zu eurem Dienst / ihr dürffet nur befehlen.



Cinquante-deuxieme Dialogue.

Entre un Voyageur & la Servante du logis.

**S**ervante, faites mon lit, & me donnez des draps blancs.

Apportez-moy d' autres draps.

Pourquoy Monsieur?

Ceux cy ne sont pas nets.

Il furent blanchis hier.

Excusez-moy, ils ont déjà servi.

Je vous donneray quëque chose, si vous m' en donnez de blancs, & de nets.

En voilà d' autres.

Monsieur il est tems de se lever.

Va-t-on partir?

Tout le monde est déjà levé.

Je m' habilleray donc.

Zwey und Funffzigstes Gespräch.

Zwischen einem Reisensenden und des Wirths Magd.

**M**agd! machet mein Bett / und gebt mir weisse Leintücher (Bett-Tücher.)

Bringt mir andere Leintücher (Leylächer.)

Warum mein Herr?

Diese seynd nicht sauber.

Sie seynd gestern gewaschen worden.

Verzeyhet mir / sie haben schon gedienet / (seynd schon gebraucht worden.)

Ich will euch etwas geben) ver-ehren) wann ihr mir weisse und saubere gebt.

Da seynd andere.

Mein Herr! es ist zett aufstehens?

Will man gleich fort?

Jederman ist schon auf.

So will ich mich dann (auch) anlegen.

Cinquante-troisieme Dialogue.

Entre le Voyageur & son Maître de Langues.

**J**ay déjà quelque petit commencement, je voudrois bien continuer.

Drey und Funffzigstes Gespräch.

Zwischen einem Reisenden und seinem Sprachmeister.

**I**ch hab schon einen geringen Anfang / ich möchte wol (geru) fortfahren.

I

Alleza

Allez vous tous les jours chez  
vos Ecoliers ?

J'y vai quatre fois la semaine.

Quand viendrez-vous ?

Quand commencerons nous ?

Demain au matin.

A quelle heure ?

Si matin que vous voudrez.

Vous levez vous de bon matin.

Je suis levé à cinq heures.

Je viendrai donc à six.

Combien vous donne-t-on ?

Une (la) Pistolle par mois.

Je vous la donneray.

Faut-il payer le mois d'avance ?

Oui, le premier mois.

Je vous le donneray quand  
vous reviendrez.

Demeurez vous loin d'ici ?

Oui, Monsieur.

Je vous irai voir quand il vous  
plaira.

Ne manquez pas de venir.

Monf vous êtes bien matineux,  
il y a une heure, que je suis  
levé.

Commençons.

Quel livre est-cela ?

C'est l'Histoire de Henry le  
Grand.

Combien vous coûte-t-il ?

Il me coûte . . .

Est-ce pour moy ?

Ouy, je l'ay achetée pour vous.

Gehet ihr alle Tag zu euren  
Scholaren ?

Ich gehe viermal in der Woche  
(die Woche hin)

Wann werdet (wollt) ihr kommen.

Wann wollen wir anfangen ?

Morgen frühe (vormittag.)

um was Stund Zeit ?

So frühe als ihr wolle.

Stehet ihr früh auff

Ich bin um 5. Uhren auff.

So will ich dann um sechs (Uhr)  
kommen

Wie viel gibt man euch ?

Eine Pistolle des Monats.

Ich will sie euch geben.

Muß man den Monat voraus  
zahlen ?

Ja/den ersten Monat.

Ich will euch geben wann ihr  
wiederkommet.

Wohnet ihr weit von hier ?

Ja/ mein Herr.

Ich will zu euch kommen/wann  
es euch beliebt.

Unterlasset nicht zu kommen  
(bleibt nicht aus)

Mein Herr/ihr seyd früh auff.

Ich bin schon vor einer Stunde  
aufgestanden

Last uns anfangen.

Was ist das für ein Buch ?

Es ist die Historie von Henrich  
dem Grossen.

Wie viel kostet es ?

Es kostet mich . . .

Ists für mich ?

Ja/ich hab es für euch gekauft.  
Je

Je vous le payeray.  
 Lis jebien ?  
 Ouy, vrayement.  
 Votre prononciation est bonne.  
 Vous prononcez bien.  
 J'avois un bon Maître à la Haye.  
 J'en ay ouï parler.  
 Expliquez moy cela.  
 Que signifie cela ?  
 C'est à dire . . .  
 Ne parlez-vous pas Hollandois ?  
 Point du tout.  
 Quand le Roy viendra-t-il en Ville ?  
 Demain.  
 Avez-vous des habitudes à la Cour ?  
 Ouy, Monsieur.  
 Menez-moy voir dîner le Roy.  
 A quelle heure dîne-t-il ?  
 Il dîne ordinairement à une heure.  
 Voulez vous appréndre à dâcer ?  
 Pour quoy Monsieur ?  
 Je connois un bon Maître.  
 Qui est il ?  
 C'est Monsieur N.  
 N'est ce pas son fils qui est à Londres.  
 Ouy, Monsieur.  
 ç'a est é mon Maître.  
 Est-ce un bon Maître ?  
 Il est fort bon Maître.  
 Je voudrois bien apprendre à toucher la Guiterre; con-

Ich will euch es bezahlen.  
 Lese ich wol ?  
 Ja/ fürwahr.  
 Eure prononciation ( Aussprach ) ist gut.  
 Ihr sprecht wol aus.  
 Ich hatte einen guten Meister im Haag  
 Ich hab davon reden hören.  
 Explicirt mir das.  
 Was bedeutet das ?  
 Das ist zu sagen (bedeutet) . .  
 Redet ihr nicht Holländisch ?  
 Ganz nichts.  
 Wann wird der König in die Stadt kommen ?  
 Morgen  
 Habt ihr Bekandschafft (Kundschaft bey Hofe ?  
 Ja/mein Herr.  
 Führet mich/dasß ich den König zu Mittag essen sehe.  
 um welche Zeit speiset er ?  
 Er speiset gemeiniglich um ein Uhr.  
 Wollet ihr Tanzen lernen ?  
 Warum mein Herr ?  
 Ich kenne einen guten Meister.  
 Wer ist er ?  
 Es ist der Herr N.  
 Ist das nicht sein Sohn / der zu London ist ?  
 Ja/Herr  
 Das ist mein Meister gewesen.  
 Ist er ein guter Meister ?  
 Er ist gar ein guter Meister.  
 Ich möchte wol lernen auff der Chitatre schlagen (spielen/)

noissez-vous quèque bon  
Maître?  
J'en connois un fort bon,  
Qui est-ce?  
C'est Monsieur N.  
N'est ce pas un Italien?  
Ouy Monsieur.  
Je voudrois bien voir le Col-  
lege des Jesuites.  
Je vous y meneray quand il  
vous plaira.  
Allons y à cette heure.  
Je n'ay pas le tems  
Je m'en vay.  
Monsieur, voilà vôtre mois.  
  
Je vous remercie.

kennet ihr etwa einen guten  
Meister?  
Ich kenne einen sehr guten.  
Wer ist er?  
Es ist der Herr N.  
Ist's nicht ein Italiäner?  
Ja Herr.  
Ich möchte wol das Collegium  
der Jesuiten besuchen.  
Ich will euch hinführen wann  
es euch beliebt?  
Laßt uns jezund hingehen.  
Ich hab die Zeit (die Weil) nit.  
Ich gehe fort.  
Mein Herr/ da ist euer Monats  
(Geld)  
Ich bedanke mich.

Cinquante-quatrié-  
me Dialogue  
Entre les mêmes.

**I**Rons-nous à cette heure aux  
Peres Jesuites?  
  
Je suis prêt si vous l'êtes.  
  
Ouy, je le suis.  
Allons y donc.  
Par où faut-il aller.  
  
Par icy.  
Y-a t-il loin?  
Pas tant.  
Voilà le College.  
Voilà une belle Eglise.

Vier und Junffzigstes  
Gespräch.  
Zwischen eben dem-  
selben.

**W**Erden (wollen) wir  
jezund zu den Patern  
Jesuiten gehen?  
Ich bin bereit/wann ihr (bereit)  
send.  
Ja/ich bins (bin bereit.)  
So laßt uns dann gehen.  
Wo muß man hingehen? (was  
für einen Weg muß man  
nehmen?)  
Hieher.  
Ist's fern (weitt?)  
Nicht sonderlich.  
Siehe/da ist das Collegium!  
Das ist eine schöne Kirche!

Voilà



Voilà le Recteur.  
 Comment faut-il l'appeller?  
 Il faut l'appeller, mon Pere.  
 Il a bien des fils comme moy.  
 Il n'importe faites comme les  
 autres.

Il se moquera de moy.  
 Pourquoi?  
 Parceque je suis Protestant.  
 Monsieur, les Jesuites sont fort  
 civils.

Entre enez-edonc.  
 Vous pouvez parler à luy.  
 Je ne parle pas assez bien  
 François.

Parlez Latin.  
 J'entens bien la Langue Lati-  
 ne, mais, faute d'usage, je  
 ne parle pas.

Parlez comme vous pourrez.  
 J'aime mieux parler François.

Hazardez-vous à parler Latin.  
 Je n'oserois.  
 Parlez donc François.  
 Je riray, quand je l'appelleray  
 mon Pere.

Il n'en sera pas fâche.

Je ne scaurois parler à luy.

Retournon-nous en à la mai-  
 son.  
 Mon Hôte, voilà une occasion  
 qui se presente, je m'en vais  
 à Orleans.

Adieu Messieurs.

Da ist der Rector!  
 Wie muß man ihn nennen?  
 Man muß ihn nennen: Hr Pater!  
 Er hat Söhne gleichwie ich.  
 Das schadet nichts / thut wie  
 andere thun.)

Er wird meiner spotten.  
 Warum?  
 Weil ich ein Protestant bin.  
 Mein Herr / die Jesuiten seynd  
 gar höfflich.

So redet dann mit ihm.  
 Ihr könnt mit ihm reden.  
 Ich rede nicht gut genug Fran-  
 zösisch

Redet Latein.  
 Ich verstehe zwar die Lateinische  
 Sprach / aber aus mangel  
 der Übung rede ich nicht.

Redet wie (so gut) ihr könnt.  
 Ich will lieber Französisch re-  
 den.

Erlaubet euch Latein zu reden.  
 Ich traue nicht  
 So redet dann Französisch.  
 Ich werde lachen (müssen)  
 wann ich ihn Herr Pater  
 (mon Pere) nennen werde.

Er wird nicht zornig darüber  
 werden.

Ich kan (mag) nicht mit ihm  
 reden.

Last uns wieder nach Hauß  
 gehen.

Herr Wirth! es ereignet sich  
 da eine Gelegenheit: ich ge-  
 he nach Orleans.

Gehabt euch wol/ ihr Herren!

## Cinquante-cinquième Dialogue.

Entre un Voyageur  
Hollandois & un  
Anglois.

**M**onsieur, vous plaît-il que  
j'aille avec vous?

De tout mon cœur.

Estes-vous Anglois?

Ouy, Monsieur, à vôtre service.

Y a-t-il long tems que vous  
êtes en France?

Il n'y a que quatre jours.

Avez-vous passé par Rouen?

Ouy, Monsieur.

Où vous êtes-vous débarqué?

Je me suis débarqué à Dieppe.

Où avez-vous logé?

Aux trois Empereurs.

Et vous Monsieur, où vous  
êtes-vous débarqué?

A Calais.

Estes-vous d'Amsterdam?

Non Monsieur, je suis de la  
Haye.

Estiez-vous à Londres quand  
la Princesse Royale mourut?

Ouy, Monsieur.

Comment se porte le Prince  
d' . . . . ?

Il se porte bien, Dieu mercy.

Quel âge a-t-il?

Il a environ . . . ans.

N'a-t-il point d'avantage?

Jüng und Junffrigstes  
Gespräch.

Zwischen einem reisenden  
Holländer und ei-  
nem Engelländer.

**M**ein Herr / beliebt euch  
daß ich mit euch gehe?

Von Herzen gern.

Sind ihr ein Engelländer?

Ja / mein Herr / zu eurem dienst.

Ist's lang / daß ihr in Frank-  
reich seyd?

Es seynd nur vier Tage.

Sind ihr durch Rouen kommen?

Ja / Herr.

Wo seyd ihr ausgestiegen?

Ich bin zu Dieppe ausgestiegen.

Wo habt ihr logirt?

Bei den dreien Käysern.

Und ihr / mein Herr / wo seyd  
ihr ausgestiegen?

Zu Calais.

Sind ihr von Amsterdam?

Nein / mein Herr / ich bin aus  
dem Haag.

Waret ihr zu London / als die  
Königl. Princesin gestorben?

Ja / mein Herr.

Wie gehet es dem Prinzen von  
. . . . . ( was macht der  
Prinz? )

Es gehet ihm wol / Gott sey  
gedanckt.

Wie alt ist er?

Er ist ungefäbr . . . Jahr alt.

Ist er nicht älter?

Non

Non Monsieur.

Avez-vous fait la paix avec . . .

Ouy, Monsieur, come je croy.

Le Prince d' . . . tient il tou-  
jours la Cour à . . .

Ouy Monf., il y tient toujourns.

Ou frons nous loger ?

Allons droit à la Croix blan-  
che.

Avez-vous quèque autre con-  
noissance à Orleans ?

J' y en connois Monsieur N.  
Maître d' Armes.

Est ce un habile homme ?

Ouy, Monsieur.

Nous voi à tantôt à Estampes.

Ouy, Monsieur.

Qu' aurons nous à souper.

Ce qu' il vous plaira.

Il faut demander ce qu' ils ont.

Mon Hôte avez-vous quèque  
chose de bon ?

Bon soir Monsieur, je ne scau-  
rois souper.

Ny moy non plus, bon soir  
Monsieur.

Monsieur êtes-vous prêt.

Le Cocher nous attend.

Allons, je suis tout prêt.

Irons nous diner à Orleans ?

Non Monsieur, mais nous y  
irons souper s' il plait à Dieu.

Les milles d' entre Paris & Or-  
leans sont asses courtes.

Nein / mein Herr,

Habt ihr Fried gemacht mit . . .

Ja / Herr / wie ich meyne.

Hält der Prinz von . . .  
noch immerhin Hof zu . . .

Ja Herr / er hält s noch inier dar.

Wo wollen wir gehen logiren ?

Laßt uns gerad zu dem weissen  
Creutz gehen.

Habt ihr einige andere Kund-  
schafft zu Orleans.

Ich kenne den Herrn N. Fecht-  
Meister.

Ist s ein wackerer Mann ?

Ja / Herr.

Wir seynd bald zu Estampes.

Ja / Herr.

Was werden wir zum Nacht-  
essen haben ?

Was euch wird belieben.

Man muß fragen was sie habē.

Herr Wirth / habt ihr etwas  
guts ?

Gute Nacht mein Herr / ich kan  
nicht zu Nacht essen

Und ich auch nicht / gute Nacht  
mein Herr ?

Mein Herr seynd ihr fertig ?

Der Kutscher wartet unser

Laßt uns gehen / ich bin ganz  
fertig.

Werden wir zu Orleans zu Mit-  
tag essen ?

Nein / wir werden aber zu  
Nacht da speisen / so es Gott  
beliebt

Die Meilen zwischen Paris und  
Orleans seynd ziemlich kurz

Ce sont les plus courtes de France.

Amsterdam est il beau ?

Ouy Monsieur, & fort riche.

Y a-t-il long tems que vous en êtes parti.

Il n'y a que deux mois.

En quelle Université d'Hollande avec-vous étudié ?

J'ay étudié à Leide.

Et vous Monsieur, où avez-vous étudié.

J'ay étudié à Cambridge.

Laquelle de vos deux Universitez est la plus belle ?

Je n'en scay rien, elles sont toutes deux belles.

Monsieur, voyez-vous Orleans ?

Est ce là Orleans ?

C'est une belle Ville.

Où irons nous loger ?

A la Croix blanche.

Monsieur, nous y voilà.

Cocher arrêtez vous, nous voulons descendre.

Monsieur, je ne descendray pas, je m'en vay loger ailleurs chez un amy.

Adieu donc Monsieur.

Monsieur N. vôtre serviteur.

Vous êtes bien venus Messieurs

Voilà un Gentilhomme Anglois qui desire avoir une Chambre chez vous.

Bien Monsieur, il en aura une.

Es seynd die kürzesten von Frankreich.

Ist (die Stadt) Amsterdam schön ?

Ja Herr/und sehr reich.

Ist lang / daß ihr von dannen seyd abgereist ?

Es ist nur zwey Monat.

Auff welcher Universität habt ihr studiret in Holland ?

Ich hab zu Leyden studiert.

Und ihr / mein Herr / wo habt ihr studiert ?

Ich hab zu Cambridge studiert.

Welche aus euren zweyen Universitäten ist die schöneste ?

Ich weiß nicht davon (zu sagen) sie seynd beyde schön.

Mein Herr/sehst ihr Orleans ?

Ist das Orleans ?

Es ist eine schöne Stadt.

Wo werden wir hingehen logiren ?

Beym (zum) weissen Kreuz.

Mein Herr/wir seynd schon da.

Kutscher/ halt still / wir wollen absteigen.

Mein Herr/ich will nicht absteigen / ich werde anderwärts bey einem Freund logiren.

Lebt dann wol/mein Herr !

Herr N. (ich bin) euer Diener !

Seyd willkommen / ihr Herren !

Da ist ein Englischer Edelmann der verlangt bey euch ein Zimmer zu haben.

Wol / mein Herr / er soll etns haben.

Mon-

Monsieur, je vous ay beaucoup d'obligation de prendre cette peine-là pour moy.

Monsieur, je voudrois vous pouvoir servir.

Monsieur, vous m'avez montré des marques de vôtre générosité.

Monsieur, à notre bonne rencontre.

J'espère que j'auray l'honneur de vous voir à Blois.

Monsieur, ce sera moy qui le recevray.

A Dieu Monsieur.

Monsieur, vôtre serviteur.

Mein Herr/ich bin euch sehr obligirt, daß ihr diese Mühe met net wegen auff euch nehmet.

Mein Herr / ich wolte daß ich euch dienen könnte.

Ihr habt/mein Herr/die merckzeichen eurer edelmütigen diensfertigkeit spüren lassen.

Bis auff Wiederantreffens / mein Herr!

Ich hoffe die Ehre zu haben / euch zu Blois zu sehen.

Mein Herr/ich werde der jentge seyn/der sie empfähet.

Lebet wol/mein Herr!

Ich bin euer Diener / mein Herr!

Cinquante-sixième Dialogue.

Entre le Voyageur, & son Hôte à Orleans.

**M**onsieur, êtes-vous bien logé?

Ouy, Dieu mercy.

Sçavez-vous où demeure Monsieur N. le connoissez vous?

Si je le connois? qui ne le connoitroit, un homme si fameux comme luy ne peut être inconnu.

Y.a-t-il moyen de le voir?

Ouy, Monsieur.

Avez-vous affaire à luy.

Sechs und Junffzigstes Gespräch.

Zwischen einem Reysenden und seinem Wirth zu Orleans.

**M**ein Herr / seyd ihr wol logirt?

Ja/Gott lob!

Wisset ihr wo der Herr N. wohnet (kennet ihr ihn)

Ob ich ihn kenne / wer solte ihn nicht kennen? ein so berühmter Mann / wie er/kan nicht unbekandt seyn.

Ist Mittel (Gelegenheit) ihn zu sehen?

Ja/Herr.

Habt ihr mit ihm zu thun?

I 5 Ouy,

Ouy Monsieur, j'ay veu un de  
ses amis à Londres, qui m'a  
recommandé à luy.

Voulez-vous que j'envoye  
chez luy de vôre part?

Vous m'obligerez, je vous en  
prie.

Où est-ce qu'il demeure? j'i-  
rois moi même chez lui.

Connoissez-vous aussi un nom-  
mé Monsieur de N?

Ouy Monsieur, mais il ne de-  
meure plus à Orleans, il de-  
meure à Saumur.

C'est aussi un habile homme.

Ouy Monsieur.

Mais que dites-vous de Mon-  
sieur N?

Il est par dessus tous les autres.

Voulez-vous souper aupara-  
vant?

Non, s'il vous plaît, je souhai-  
terois; que Monsieur . . .  
soupât avec moy.

Voulez-vous y envoyer vôtre  
serviteur?

Monsieur N. est il en Ville?

Ouy Monsieur.

Où est son fils?

Il est à . . .

Est-ce bien loin d'icy?

Ouy Monsieur.

Combien comptez-vous d'icy  
à Blois?

Il y a dix sept lieues.

Voulez-vous souper en com-  
pagnie?

Ja Herr/ ich hab seiner Freun-  
den einen zuvonden gefannt/  
welcher mich an ihn recom-  
mendirt hat.

Wollet ihr / daß ich in eurem  
Namen zu ihm schicke?

Ihr werdet mich obligiren / ich  
bitte euch drums.

Wo wohnet er? ich wolte wol  
selbst zu ihm gehen.

Kennet ihr auch einen / Mon-  
sieur de N genannt?

Ja Herr / aber er wohnet nicht  
mehr hter) zu Orleans, er  
wohnet zu Saumur.

Das ist auch ein wackerer Mann.

Ja mein Herr

Aber was sagt ihr vom Herrn  
N.?

Der ist über alle andere.

Wollet ihr vorher zu Nacht  
spesen.

Nein / so es euch beliebt / ich  
wolte daß der Herr N. mit  
mir spesete.

Wollet ihr euren Diener (Kerl)  
hinschicken?

Ist der Herr N. in der Stadt?

Ja Herr.

Wo ist sein Sohn?

Er ist zu N.

Ist das weit von hter?

Ja Herr

Wie weit rechnet man von hier  
nach Blois?

Es ist (man rechnet) 17 Meilen.

Wollet ihr bey der Gesellschaft  
zu Nacht spesen?

Si

Si Monsieur N. vient, je desire  
souper en particulier, autre-  
ment en compagnie.

Y a-t-il long tems que Mon-  
sieur vôtre Pere est mort?

Il y a dix an?

Madame vôtre Mere vit-elle  
encore?

Non Monsieur, elle est morte  
aussi.

Combien y a-t-il?

Il n'y a gueres.

Qui est le Seigneur de cette  
Ville?

C'est le Duc d'Orleans.

Monseigneur son oncle est-il  
mort?

Ouy Monsieur.

Où est il mort.

Il est mort à Blois.

Depuis quand?

Depuis . . .

Voilà Monsieur.

Wann der Herr N. kommt/will  
ich in besonder mit ihm, spei-  
sen / widrigen falls / bey der  
Gesellschaft.

Ist es lang, daß euer Herz Vat-  
ter gestorben?

Es ist zehen Jahr.

Lebt euere Frau Mutter noch?

Nein / mein Herr / sie ist auch  
todt.

Wie lang ist?

Es ist nicht lang.

Wer ist der Herr dieser Stadt?

Es ist der Herzog von Orleans.

Ist Ihr Gnaden sein Herr Vo-  
heim gestorben?

Ja Herr.

Wo ist er gestorben?

Er ist zu Blois gestorben.

Seither wann?

Seither . . .

Siehe/da (kommt) der Herr.

Cinquante-septié-  
me Dialogue.

Entre un Voyageur, &  
un Maître du langues  
à Orleans.

**M**onsieur, j'ay mille baise,  
mains à vous faire.

De la part de qui?

De la part d'un de vos amis,  
qui demeure à la Haye.

L'avez vous veu depuis pen?

Sieben und Funffzig-  
stes Gespräch.

Zwischen einem Reisen-  
den und seinem Sprach-  
meister zu Orleans.

**M**ein Herr / ich hab einen  
tausendfältigen Gruß  
an euch abzulegen.

Von wessentwegen.

Von wegen eurer Freunden et-  
nem / der im Haage wohnet.

Habt ihr ihn erst kürzlich gese-  
hen?

Ouy

Ouy Monsieur, je le vis le jour  
que je partis.

Je suis bien aise d'entendre de  
ses nouvelles.

Ne reviendra-t'il jamais à  
Blois?

Il espere le revoir encore une  
fois.

Vous arrêtez-vous icy?

Non Monsieur, je vay à An-  
gers.

Pour y demeurer?

Ouy Monsieur.

Pour quoy ne demeurez-vous  
pas plutôt à Orleans? c'est  
une si belle Ville?

Monsieur, mes parens veulent  
que j'y aille.

Ne reviendrez-vous pas icy?

Ouy Monsieur, je l'espere au  
printems.

Avez vous besoin de mon ser-  
vice?

Je vous rends un million de  
graces, seulement je vous  
prie de souper avec moy.

Monsieur, je me trouve un peu  
mal, j'ay déjà soupé.

Quand partirez-vous d'Orle-  
ans.

Demain au matin.

Monsieur, je vous prie de m'  
adresser chez un de vos a-  
mis à Blois.

Monsieur, puisque vous ne  
faites que passer, je vous

Ja/ mein Herr/ ich hab ihn gese-  
hen/ als ich weggeriset.

Ich bin froh / einige Zeitung  
von ihm zu vernehmen.

Wird er dann nie wieder nacher  
Blois kommen?

Er hoffet es noch einmal wieder  
zu sehen.

Haltet ihr euch hier auff?

Nein mein Herr / ich gehe nach  
nacher/gen Angers.

Um da zu wohnen?

Ja Herr.

Warum bleibt ihr nicht lieber  
zu Orleans es ist ja eine schö-  
ne Stadt?

Meine Eltern wollen daß ich  
hingehe.

Werdet ihr nicht wieder hieher  
kommen?

Ja Herr / ich hoffe es auff den  
Frühling.

Habt ihr meines dienstes von-  
nöthen?

Ich bedancke mich viel tausend  
mal / ich bitte nur mit mir  
das Nachessen einzunehmē.

Mein Herr / ich befinde mich  
ein wenig übel/ich hab schon  
zu Nacht gessen.

Wann werdet ihr von Orleans  
abreisen?

Morgen frühe.

Mein Herr/ich bitte ihr wollet  
mich doch zu eurer Freunden  
einem zu Blois adressiren.

Mein Herr / weil ihr nur  
schlechterdinge durchreisetz/ra-

con.



conseille d'aller à la Ga-  
lere.

Mais supposez que j'y vouluf-  
se demeurer un mois, ou  
deux, ou me conseillerez  
vous d'aller?

Chez Madame N. c'est un an-  
cien logis, on y est fort bien  
traité.

Y a-t-il un bon Escuyer?

Ouy, sans doute.

Y connaissez-vous un bon Maî-  
tre à dancier?

Y a-t-il un bon Maître de Gui-  
terre?

Ouy Monsieur, il s'appelle  
Monsieur . . .

Monsieur, voilà une lettre de  
votre amy.

Bon soir, Monsieur, je suis  
marry que vous ne voulez  
pas souper avec moy.

Monsieur, je m'en vay, je vous  
empêche de souper.

Pardonnez-moy, je n'ay point  
d'appetit non plus.

Par quelle voye voulez-vous  
aller à Blois?

Monsieur, je vous le demande.  
Je vous conseille d'alle par  
eau.

Combien donne t'on? faut-il  
que je prenne un bateau  
tout seul, ou que j'aille en  
compagnie?

Monsieur, vous pouvez faire  
l'un ou l'autre.

the ich euch zur Galee zu ge-  
hen (einzufehren.)

Aber gesetzt / daß ich ein Mo-  
nat oder zwey bleiben wolt/  
wo riethet ihr mir hinzuge-  
hen?

Bei Madame N das ist ein ur-  
altlogement/man wird wol  
tractirt da.

Ist auch ein guter Bereiter da?

Ja/sonder Zweifel.

Kenntet ihr einen guten Tanz-  
Meister da?

Ist ein guter Meister auff der  
Guitarre da?

Ja Herr/er heist Herr N.

Mein Herr/da ist ein Brief von  
eurem Freund.

Guten Abend gute Nacht) es  
ist mir leid/daß ihr nicht mit  
mir zu Nacht speisen wollet.

Mein Herr / ich gehe weg / ich  
verhindere euch am Nacht-  
essen.

Verzeihet mir / ich habe auch  
keinen appetit.

Was wollet ihr für einen Weg  
nach Blois nehmen?

Mein Herr/ich frage es euch.

Ich rathe euch zu Wasser (zu  
Schiff) zu gehen.

Wie viel gibt man? muß ich  
ein Schiff (einen Rachen) (für  
mich) allein nehmen/oder in  
Gesellschaft gehen (fahren?)

Ihr könnt entweder eines oder  
das andere thun.

Et

- Et si j'allois en compagnie  
combien me faudroit-il  
donner?  
Rien que vingt sols.
- Quelle Ville trouve-t-on entre  
Orleans & Blois?  
On trouve Bois-jency.  
Est-ce une belle Ville?  
C'est une petite Ville assés jo-  
lie.
- Nous y arrêterons-nous?  
Ouy, si la compagnie le veut.  
Vous avez icy force vignobles,  
(vignes.)  
Il est vray.  
Voicy le Paradis terrestre de  
l'Europe.
- Y a-t-il quèue chose de beau  
à voir autour de Blois?  
Il y a Chambor le plus beau  
Chasteau du monde.  
Est-il dans Blois même?  
Non, Monsieur, il en est à trois  
lieues.
- Qu' y a-t-il encore de beau à  
voir?  
Il y a le Chasteau de Chiverny.
- Et quoy encore?  
Et celuy de Beauregard, où il  
ya une des plus belles gale-  
ries du monde.
- A qui est la maison de Chi-  
verny?  
Elle est au Marquis de Mon-  
glas.
- Blois est il beau?
- Und wann ich in Gesellschaft  
führe / was müste ich geben/  
(zahlen?)  
Nichts mehr als zwanzig Sols,  
(Stüber.)  
Was für eine Stadt findet man  
zwischen Orleans und Blois?  
Man findet Bois jency.  
Ists eine schöne Stadt?  
Es ist eine kleine / ziemlich hü-  
bsche Stadt.  
Werden wir uns da aufhalten?  
Ja / wann die Gesellschaft will.  
Ihr habt hier viel Weinberge/  
(Weingärten.)  
Es ist wahr.  
Hier ist das irdische Paradis  
von Europa.  
Gibts was schönes zu sehen um  
Blois herum?  
Es ist Chambor das schönste  
Schloß von der Welt.  
Ists in der Stadt Blois selbst?  
Nein / mein Herr / es ist drey  
Meilen davon.  
Was ist noch ferner schönes zu  
sehen?  
Es ist das Schloß ( von )  
Chiverny.  
Und was mehr (noch?)  
Das Schloß von Beauregard,  
allwo die schönsten Galerien  
von der Welt seynd.  
Wem ist (gehört) das Haus  
von Chiverny?  
Es gehört dem Marquis von  
Monglas.  
Ist Blois schön?

C'est

C'est une petite Ville fort jolie.

Es ist ein sehr fein ( hübsch )  
Städtlein.

Le monde y est il bien poly ?

Seynd die Leute daselbst freund-  
lich ( beliebt ? )

Extremement.

Über alle maßen.

Je vous conseillerois d' y de-  
meurer.

Ich wolte euch rathen da zuver-  
bleiben.

Je ne saurois pour la raison  
que je vous ay dite.

Ich kan nicht wegen der Ursa-  
che/so ich euch gesagt hab.

Monsieur, je vous rends graces  
de la peine, que vous avez  
prise.

Mein Herr / ich bedanke mich  
für die Mühe so ihr genom-  
men habt.

Quand je repasseray par icy,  
je me donneray l'honneur  
d'être vòtre écolier.

Wann ich wieder fürüber rei-  
se / werde ich mir die Ehre  
geben euer Scholar zu wer-  
den.

Je ne tarderay guere à Angers.

Ich werde mich zu Angers nicht  
lang aufhalten.

Monsieur, vous me trouverez  
toujours prêt à vous rendre  
mes tres-humbles dévoirs.

Mein Herr / ihr werdet mich al-  
lezeit bereit finden/ euch mei-  
ne demüthigste Schuldigkei-  
ten abzustatten.

Cinquante-huitié-  
me Dialogue.

Acht und Funffzigstes  
Gespräch.

Entre un Voyageur, &  
son Hôte à Blois.

Zwischen einem Reisens-  
den und seinem Wirth  
zu Blois.

**M**onsieur, connoissez vous  
Monsieur N ?

**M**ein Herr / kennet ihr den  
Herrn N.

Fort bien, c'est un habile hom-  
me, il montre ( enseigne ) la  
langue Françoise en cette  
Ville.

Gar wol / es ist ein geschickter  
Mann / er lehret die Fran-  
kösische Sprache in dieser  
Stadt.

Est-il en Ville ?

Ist er in der Stadt ?

Ouy

Ouy, Monsieur, il y a aussi Monsieur N. qui est fort capable, qu'il enseigne aussi.

Les Messieurs Chabrun sont ils en Ville?

Ouy, Monsieur, ce sont des meilleurs Maîtres d'Armes de France.

Connoissez-vous Monsieur N? Fort bien, c'est un bon Maître à dancier.

J'ay connu à Amsterdam Monsieur N. où est-il?

Il est en Ville, c'est un grand Maître écrivain qui parle bien Hollandois.

Madame N. tient-elle encore des pensionnaires?

Ouy, Monsieur, c'est le meilleur logis de Blois.

Ja/Herr/es ist auch Monsieur N. da / der sehr geschickt (gelehrt) ist / welcher sie auch lehret (unterweiset.)

Seynd die Herren Chabrun in der Stadt?

Ja/Herr/ das seynd die besten Fechtmeister von ( in ) Frankreich.

Kennt ihr Monsieur N.

Gar wol; das ist ein guter Tanzmeister.

Ich hab zu Amsterdam Monsieur N. gefant/wo ist er?

Er ist in der Stadt; das ist ein vornehmer Schreibmeister der wol Holländisch (Niederländisch) redt.

Hält Madame N. noch Kostgänger?

Ja/Herr/es ist das beste Kosthaus von Blois.

Cinquante-neufième Dialogue.

Neun und Funffzigstes Gespräch.

Entre un Voyageur, & un certain Maître N. Aontelier à Blois, homme fort-facetieux.

Zwischen einem Reisenden und Meister N. Messerschmid zu Blois, einem gar kurzweiligen Mann.

Mon Maître avez-vous des Couteaux?

Meister! habt ihr Messere?

Monsieur, je n'en ay que trop.

Mein Herr / ich hab deren nur allzuviel.

Pourquoy?

Warum?

Parce

Parce qu' ils me nuifent dans  
ma boutique.

Que ne les vendez-vous?

Je ne veux pas les vendre, mais  
je les donneray pour ce  
qu'ils valent.

N'est ce pas la même chose?

Non, Monsieur, car je veux  
qu'on m'en ſache du gré.

Je n'en veux ſavoir gré qu'à  
mon argent.

Achetez en donc ailleurs.

On dit que vous êtes ſavants

Je n'en ſuis pas plus riche.

Pourquoy?

Parce que l'ignorance regne à  
preſent.

Le tems eſt donc bon pour  
moy, car je ſuis ignorant.

Vous n'êtes donc pas mon  
hemme.

Pourquoy?

Parce que j'avois envie de diſ-  
puter de la Rhetorique con-  
tre vous.

On m'a dit que Meſſieurs de  
Loche vous ont prié de la  
regenter dans leur Ville.

Il n'a tenu qu'à moy, mais ſi  
je l'enseigne, ce ſera dans  
Paris.

Die weil ſie mir ſchaden in mei-  
ner Werckſtatt.

Warum verkauffet ihr ſie nicht?

Ich mag ſie nicht verkauffen /  
aber ich will ſie weggeben für  
das was ſie werth ſeynd.

Iſt das nicht ein Ding?

Nein / mein Herr / dann ich will  
daß man mir Danck wiſſe.

Ich mag keinen Danck wiſſen  
als meinem Gelde.

En! ſo kauffet ihr anderwärts.

Man ſagt daß ihr ſtudiert (ge-  
lehrt) ſeyd.

Ich bin drum nicht deſto rei-  
cher.

Warum?

Die weil die Unwiſſenheit zu je-  
tziger Zeit regiert (im ſchwan-  
ge gehet.)

So iſt dann eben eine rechte  
Zeit für mich / dann ich bin  
ein unwiſſender Menſch.)

So ſeyd ihr mein Mann nicht /  
(der Mann nicht den ich ſu-  
che.)

Warum?

Darum / die weil ich Luſt hatte  
gegen (mit) euch von der  
Rhetorica zu diſputiren.

Man hat mir geſagt / daß die  
Herren von Loche euch er-  
ſucht haben / dieſelbe in ihrer  
Stadt (öffentlich) zu dociren  
(lehren / profiren)

Es hat nur an mir gefehlet /  
aber wann ich ſie docire lehre)  
ſo ſoll es in (zu) Paris ſeyn.

K

Mon-

Monsieur, je vous prie de me lire une page de ce livre François, que j'ay acheté à Paris, & de me dire s'il est bien fait.

Monsieur, on m'a deffendu la lecture. J'ay autrefois tant mis le nez dans les livres, que j'en ay presque perdu la veue.

Ne s'est il pas allongé comme il est, à force de lire?

Cela se peut faire, mais je n'en suis pas plus avancé pour cela.

Pourquoy?

Parce qu'un nez plus court que le mien, comme est le vôtre, peut bien attendre où le mien ne sauroit toucher.

Je vous prie de m'écrire un petit billet, en François.

Monsieur, j'ay la crampe à la main droite.

Cela vous arrive-t-il souvent?

Fort rarement.

On dit que vous avez écrit un livre contre Turnus.

Il est vray.  
Peut on le trouver chez les Libraires?

Mein Herr/ich bitte / er wolte mir doch ein Blatseite aus diesem Französischen Buch vorlesen/das ich zu Paris gekauft habe / und mir zu sagen/ob es wol gemacht ist?

Mein Herr / man hat mir das Lesen verboten / ich hab vor diesem die Nase so viel und lang in die Bücher gesteckt / daß ich fast das Gesicht darüber verlohren habe.

Ist sie dann nicht durch vieles Lesen so lang worden/als sie (nun) ist?

Das kan seyn; aber ich bin dadurch doch nicht fortkommen (reicher worden.)

Warum?

Sintemal (dieweil) ein fürhere Nase als die meine/gleichwie die euere / kan wol hinkommen / wo die meine nicht hinkommen kan (salva venia in meinen Hintern)

Ich bitte euch/mir ein Brieflein auff (in) Französisch aufzusetzen.

Mein Herr/ich hab den Krampf an meiner rechten Hand.

Wiederfähret euch dieses oft?

Gar selten.  
Man sagt daß ihr ein Buch wider Turnus geschrieben habt.

Es ist wahr?

Kan man es (ists) bey den Buchhandlern zu finden?

Non

Non, Monsieur, si vous en donnez mille ecus.

Pourquoy?

Parce qu'il s'est si bien vendu, qu'ils n'en ont plus.

Que ne le faites vous l'imprimer?

A quoy bon Monsieur, ne luy ay-je pas donné son fait des la premiere fois?

Pourquoy faites vous des Rafoirs au lieu d'en seigner les Sciences?

Monsieur, il y a une telle haine entre elles & moy, que nous ne nous pouvons souffrir pour le present.

Pourquoy cela?

C'est qu'elles ont dépit que je les ay abandonnées.

Mais vous, pourquoy les haïsez vous?

Parce qu'elles m'ont donné trop de peine à les apprendre.

Pourquoy en voulez-vous tant à Turnus?

C'est que l'insolent a voulu censurer mal à propos un cours de Theologie que j'ay fait imprimer.

Si j'étois en vôtre place j'enseignerois la Philosophie.

Nein / mein Herr / wann ihr auch tausend Cronen (Thaler) dafür gebet.

Warum?

Dieweil es so wol abgangen ist daß sie keines mehr haben.

Warum laßt ihrs nicht wieder aufflegen (drucken?)

Wozu solte das? hab ichs dann nicht zum erstenmal recht und vollkommen ausgemacht

Warum machet ihr Scheermesser an statt der Wissenschaften zu lehren?

Mein Herr / es ist ein solcher Haß zwischen ihnen und mir / daß wir uns einander anjeko nicht mehr dulden können.

Warum das?

Dieweil es sie verdreust (gehört) daß ich sie verlassen habe.

Aber ihr / warum haßet ihr sie?

Dieweil sie mir allzu grosse Mühe gemacht (gekostet) sie zu lernen.

Warum seyd ihr dem Turnus so auffällig?

Dieweil dieser vermessene (muthwillige) Mensch einen Cursum Theologicum, den ich habe drucken lassen / ohne Grund hat censiren (durchhechlen) wollen.

Wann ich an eurer Stelle wäre/wolte ich die Philosophie am dociren.

K 2 J'aurois

J'aurois trop d'envieux.

Lés Cousteliers n'ont ils point d'envie les uns contre les autres?

Sans doute Monsieur, mais, c'est une envie de fer, qui est si pesante, qu'elle tombe à terre, mais celle des grands hommes comme nous, s'augmente toujours.

Il ne vous faut pas cacher vôtre talent.

Monsieur, mon vray talent est de bien boire, de bien disputer de la Rhetorique & de gâter des Rasoirs quand j'ay beu.

Adieu mon Maître, apportez moy demain des Rasoirs, je vous les payeray ce qu'ils valent.

Bon soir, Monsieur!

### Soixantième Dialogue.

Entre deux Gentils hommes Anglois, l'un habitant de Paris, & l'autre de Londres.

**M**onsieur, vôtre serviceur.

Ich würde allzuviel Neider haben.

Seynd die Messer-Schmiede nicht neidig wider einander?

Sonder Zweifel / mein Herr / aber es ist ein Neid von Eisen / welcher so schwer ist / daß er zur Erden fällt; aber grosser Leute / wie wir seynd / ihr Neid / wird alle Tag grösser.

Ihr müsset euer Talent (eure Gaben) nicht verbergen.

Mein wahres Talent ist / wol sauffen / wol disputiren von der Rhetorica, und Scheer-Messer zu verderben / wann ich getruncken (gefossen) habe.

Guten Tag (Maister) bringet mir Morgen Scheer-messer / und ich will euch bezahlen was sie werth seynd.

Guten Abend / mein Herr!

### Sechzigstes Gespräch.

Zwischen zweyen Englischen von Adel / deren einer zu Paris / und der andere zu London wohnhaftig.

**I**ch bin euer Diener / mein Herr.

Mon-



Monsieur, je suis le vôtre.

Ich bin der Eure / mein Herr.

Je croy qu' il y a dixsept ans que je ne vous ay veu.

Ich glaub es sey wol siebenze-  
hen Jahr / daß ich euch  
nicht gesehen habe.

J'ay été hors d' Angleterre dé-  
puis ce tems là.

Ich bin seit dieser Zeit auffer  
Engelland gewesen?

Où avez-vous été?

Wo send ihr gewesen?

A Paris.

Zu Paris.

Vous parlez donc bon Fran-  
çois.

Ihr redet dann gut Frankö-  
sisch?

Passablement.

Zimlich.

Vous parlez encore fort bien  
Anglois.

Ihr redet noch zimlich gut En-  
glisch.

Quand je partis d' Angleterre  
je sçavois assez bien nôtre  
Langue , & je n' estois pas  
enfant.

Wie ich aus Engelland gieng/  
kante ich unser Sprach wol/  
und ich war kein Kind.

Appellez vous un Maître aux  
Arts un enfant?

Rechnet ihr einen Magistrum  
Artium ein Kind?

Comment donc pourrois je  
oublier nôtre Langue?

Wie könnte ich dann unsere  
Sprach vergessen?

Cela est vray.

Das ist wahr.

Vous parlez encore à la mo-  
de.

Ihr redet noch auff die mode.

Aussi bien que si j'érois à Lon-  
dres.

So gut / als ich (redete da ich)  
zu London war.

Il est vray , que vous avez la  
petite Cour de nos Amba-  
sadeurs à Paris.

Es ist wahr / daß ihr den kleinen  
Hof unserer Abgesandten zu  
Paris habt.

Et la petite Angleterre dans le  
Fauxbourg Sainct Ger-  
main.

Und das kleine Engelland in  
der Vorstadt Saint Germain.

Il est certain , qu'il y a une si  
grand correspondance en-  
tre ces deux Cours , qu'un  
Anglois peut toujours par-  
ler son Langage à la mode,

Es ist wahr / daß eine so grosse  
Correspondenz zwischen die-  
sen zweyen Höfen ist / daß ein  
Engelländer seine Sprach  
allezeit zu Paris reden / und

à Paris; & un François con-  
server la pureté de la langue  
à Londres.

Sans doute Monsieur, Car à  
Londres nous avons aussi  
une petite France au Con-  
vent jardin; outres les Am-  
bassadeurs, qui n'amènent  
avec eux que des personnes  
choisies.

Et aussi quantité d'hommes  
de Cour, qui viennent en  
Angleterre.

Je sçay bien qu'un homme de  
Lettres parle toujours bien.

Qui est-ce qui en doute?

Parle-t-on si bien à Blois?

C'est la seule Ville de France  
ou l'on parle le mieux.

Je l'ay ouï dire.

La prononciation de Blois ne  
change jamais.

La populace n'y parle pour-  
tant pas bien.

Ny nulle part.

La Noblesse y parle bien, les  
Gens de Lettres, & les Bour-  
geois.

Où logez-vous Monsieur?

Icy contre.

Il fautre nouvelles nôtre vieille  
connoissance.

Nous nous verrons quand il  
vous plaira.

J'en seray bien-aise.

Voulez vous que ce soit de  
gratuit?

ein François die Reinigkeit  
der seimen zu London erhal-  
ten kan.

Sonder Zweifel mein Herr!  
dann wir haben zu London  
auch ein klein Frankreich  
im Convent Garten; nebst  
denen Abgesandten / welche  
allezeit nur die besten Leute  
mit sich führen.

Und ingleichen eine grosse An-  
zahl Hof Leute / welche in  
Engelland kommen

Ich weiß wol / daß ein Gelehrter  
allezeit wol redet.

Wer zweiffelt dran?

Redet man zu Blois so wol?

Das ist die etnige Stadt in  
Frankreich / da man am be-  
sten (reinsten) redet.

Ich hab es hören sagen.

Die Prononciation zu (von)  
Blois verändert sich nitmal.

Der Pöbel redet gleichwol da-  
selbst nicht gut.

Noch sohisten irgends wo.

Der Adel redet wol da / die  
Gelehrten (Leute) und die  
Bürger.

Wo logirt ihr / mein Herr?

Hier gegen über.

Wir müssen unsere alte Kund-  
schafft erneuren.

Wir wollen euch heimsuchen /  
wann es euch beliebt?

Es wird mir lieb seyn.

Wollet ihr daß es morgen sey?

Je

Je le veux bien.

Où fera-ce?

Où chez vous, où chez moy?

Ich bins zu frieden.

Wo wirds (soils) seyn?

Entweder bey euch / oder bey mir.

Soixante - unième  
Dialogue.

Ein und Sechzigstes  
Gespräch.

Entre deux Gentils-  
hommes François.

Zwischen zweyen Fran-  
kösischen Edelleuten.

**M**onsieur, je suis bien aise  
de vous revoir.

Vous voyez un pauvre blessé.

Où avez-vous été blessé?

Dans le premier combat de  
mer.

Dans quel navire étiez-vous?

J'étois dans l'Amiral de  
France.

Est-ce d'un coup de Canon,  
ou de mousquet, que vous  
êtes blessé?

C'est d'un coup de Mous-  
quet.

Avez-vous un Chirurgien?

Je vous prie de m'en donner  
un qui soit tres-habile.

Voulez-vous un Hollandois,  
ou un François?

**J**ch bin froh (es ist mir lieb)  
euch wieder zu sehen.

Ihr sehet einen armen ver-  
wundeten

Wo seyd ihr verwundet wor-  
den?

In dem ersten See-Treffen.

In (auff welchem Schiff war-  
ret ihr?

Ich war auff dem Admiralität-  
Schiff von Frankreich.

Seyd ihr von einer Stück oder  
Muschqueten-Kugel verwun-  
det (blessirt) worden?

Von einer Musqueten-Kugel-

Habt ihr einen Wund • Arzt  
(Barbierer?)

Ich bitte euch / mir einen zu be-  
stellen / der sehr erfahren ist.

Wollet ihr einen Holländer  
oder einen Franzosen ha-  
ben?

J'aime mieux un François, car  
je ne parle pas Hollandois.

Vous avez raison.

En connoissez-vous quel-  
qu'un?

J'en connois un fort experie-  
mente

Comment s'appelle-t-il?

Il s'appelle Monsieur N.

Est-ce luy?

Ouy Monsieur, c'est le même.

Je ne savois pas qu'il fût  
icy.

Je le connois bien, c'étoit le  
Chirurgien du Roy de Fran-  
ce.

Est-il connu icy?

Ouy Monsieur, c'est le Chi-  
rurgien de l'Ambassadeur  
de France.

Où demeure-t-il?

Il demeure dans la rue du  
Marché?

En quel endroit?

A la porte auprès la toison  
d'Or.

Je vous prie de l'envoyer que-  
rir.

Je m'y en vay moy-même.

Vous êtes bien obligéant.

Je voudrois vous pouvoir ser-  
vir.

Vous m'obligez beaucoup.

Ich will lieber einen Franko-  
sen/ dann ich rede nicht Hol-  
landisch.

Ihr habt recht.

Kennt ihr einen?

Ich kenne einen der sehr erfah-  
ren ist.

Wie heist er?

Er heist Monsieur N.

Ist ers?

Ja Herr/ er ist selbst.

Ich wußte nicht daß er hier wä-  
re.

Ich kenne ihn wol/ es war der  
Chirurgus (Wund- Arzt)  
des Königs in Frankreich.

Ist er hier bekannt?

Ja/ mein Herr/ es ist der Chi-  
rurgus des Abgesandten von  
Frankreich.

Wo wohnet er?

Er wohnet in (auf) der Markt-  
Strasse.

An welchem Ort?

Ben dem Thor bey dem güldnen  
Bluß.

Ich bitte euch/ mir ihn holen zu  
lassen.

Ich will selber hingehen.

Ihr seyd sehr beliebt (dienstwil-  
lig.)

Ich wolte daß ich euch dienen  
könnte.

Ihr verpflichtet mich sehr  
(hoch.)

Soixante-deuxieme Dialogue.

Zwey und Sechzigstes Gespräch.

Entre un Gentilhomme, & son Maître de Langues.

Zwischen einem Edelmann und seinem Sprachmeister.

Quand partirez-vous d'icy?  
Je ne le say pas moi-même.  
Je croy que ce sera sur la fin de Juin.

Wann werdet ihr von hter wegztehen (reisen?)  
Ich weiß es selber nicht.  
Ich glaube / daß es zu Ende des (Monats) Juni seyn werde.

Quand reviendrez-vous en Ville?

Wann werdet ihr wieder (in die Stadt) kommen.

Nous y reviendrons à la Saint N.

Wir werden um N. wiederkommen.

Demeurez-vous loin de la N?  
A trente milles.

Wohnet ihr weit von N.  
Dreyßig Meilen.

Par quelle voye irez-vous?

Auff was Weg und Weise werdet ihr gehen?

Nous irons en Carosse.

Wir werden in der Kutsche gehen.

Etes-vous proche de la Mer?

Seyd ihr nahe bey dem Meer?

Nous n'en sommes qu'à six milles.

Wir seynd nur sechs Meilen davon.

Est-ce un pais de Chasse?

Ists ein Land von Jagt (da Wildbahn ist?)

Le plus beau du monde.

Das schöneste von der Welt.

Y avez-vous une belle maison?

Habt ihr ein schön Haus da?

Fort-grande & fort-belle.

Ein sehr groß und schönes.

Avez-vous bien du poisson en votre pais?

Habt ihr viel Fische in eurem Lande?

Nous en avons de toutes sortes.

Wir haben deren von allerhand Arten.

K 5

Avez

Avez-vous un Parc?  
 Nous n'en avons point.  
 Aimez-vous la campagne?  
 Je m'y plais bien en Eté.  
 Aimez-vous mieux la Ville?  
 Ouy, en hy ver.  
 Avez vous force Gibier en vô-  
 tre pais?  
 Ouy, Monsieur.  
 Allez-vous à la Chasse?  
 J' y vay tous les jours.  
 Tuez-vous du Gibier?  
 Quelque fois.  
 Ne vous importune-je pas?  
 Point du tout.  
 Quand reviendray-je icy?  
 Quand il vous plaira.

Habt ihr einen Thier-Garten?  
 Wir haben keinen.  
 Liebet ihr das Land (das Feld?)  
 Ich bin im Sommer gern da.  
 Seyd ihr lieber in der Stadt?  
 Ja / im Winter.  
 Habt ihr viel Seydgel (Schna-  
 bel Weid) in eurem Lande?  
 Ja Herr!  
 Gehet ihr auff die Jagd?  
 Ich gehe alle Tage drauff.  
 Tödter (schiesset) ihr Vögel?  
 Nichtweilen.  
 Bin ich euch etwa überlästigt?  
 Ganz und gar nicht.  
 Wann soll ich wieder kom-  
 men?  
 Wann es euch beliebt.

Soixante-troisième  
 Dialogue.

Entre deux Dames.

**M** Adame, vôtre servante.  
 Madame je suis la vôtre  
 Est-cela Monsieur vôtre fils?  
 Ouy, Madame, il est vôtre ser-  
 viteur.  
 Est-cela Mademoiselle vôtre  
 nièce?  
 Ouy Madame, elle est vôtre  
 servante.

Drey und Sechzigstes  
 Gespräch.

Zwischen zweyen Da-  
 men oder Frauen.

**M** Adame, ich bin eure Die-  
 nerin.  
 Madame, ich bin die eure.  
 Ist das euer Herr Sohn?  
 Ja Madame, er ist euer Die-  
 ner.  
 Ist das Mademoiselle eure  
 Nichte (Base?)  
 Ja Madame, sie ist eure Die-  
 nerin.

Madame

Madame, comme je passois tout à cette heure par Chancery-lane, j'ay veu écrit sur une porte l'Academie, que veut-on dire par là?

C'est une maison où l'on montre aux Gentils-hommes toutes sortes d'exercices, qui leur sont necessaires, comme à monter à cheval, à faire des armes, à dancier, les Langues, les Mathematiques, la Musique, à jouer des Instrumens, &c.

Cela est fort commode; Je croy que les Demoiselles apprennent à part, & non pas avec eux.

Cela est vray Madame, elles ont leur appartement, & eux le leur.

Qu'apprennent, elles?

Elles apprennent tous les exercices qui sont propres à leur sexe, comme à dancier, à parler François, à peindre, à jouer de la Guitarre, à toucher de Luth, à chanter, à écrire, à faire de beaux ouvrages, & tout ce qui peut les rendre accomplies.

Je suis bien aise de sçavoir cela, j'y enverray mon fils, & ma nièce, plusieurs personnes seront ravies de trouver une telle occasion,

Madame, wie ich eben durch Chancery-lane gienge / hab ich auff einer porte geschriben gesehen / Academia, was will man damit sagen?

Es ist ein Haus / da man die Edelleute allerhand Exercitien lehret / die ihnen nöthig seynd; als nemlich zu Pferde sitzen / (reiten) fechten / dancen / die Sprachen / die Mathematic, die Music, auff Instrumenten schlagen / &c.

Das ist gar bequäm: ich glaube / daß die Fräulein (Jungfern) in besonder lernen / und nicht mit ihnen.

Das ist wahr / Madame, sie haben ihr à part Zimmer / und sie (die Männer) das ihre.

Was lernen sie?

Sie lernen alle die Exercitien / welche ihrem Geschlecht wol anständig seynd / als dancen / Frankösisch reden / mahlen (reißen /) auff der Guitarre spielen / auff der Luth schlagen / singen / schreiben / schöne Spitzen und Nadelwerck machen / und alles was sie kan vollkommen machen.

Es ist mir lieb daß ich das weiß ich will meinen Sohn und meine Nichte (Base) dahin schicken; viel Leute werden froh seyn so eine Gelegenheit zu finden,

Voulez.

Voulez-vous avoir la bonté d'  
y aller demain avec moy ?  
Madame, ce sera de bon cœur.

A quelle heure y irons-nous ?

Après dîner, s'il vous plait.

Où nous trouverons-nous ?

Où vous voudrez.

Venez icy, où j'iray chez vous.

Cela est fait.

Comment s'appelle le Maître  
de l'Academie ?

Il s'appelle Monsieur N.

A Dieu, votre servante.

Je fais la vôtre !

Soixante - quatrié-  
me Dialogue.

Du Voyage , entre  
trois Amis.

**Q**ui est-ce que je vois là ?

Je ne fais ?

Ne seroit-ce pas Monsieur  
N. ?

Il me semble qu'ouy.

Il me semble que non.

Si fait bien, c'est lui même, si  
je ne me trompe.

Aprochons un peu, je crois  
que c'est lui.

Wollet ihr so gut seyn/morgen  
mit mir dahin zu gehen ?

Madame, das wird gern gesche-  
hen.

Um welche Zeit werden wir hin-  
gehen ?

Nach dem (Mittag)essen/wann  
es euch beliebt.

Wo werden wir einander fin-  
den (antreffen ?)

Wo ihr wollet.

Kommet (her) zu mir / oder  
ich will zu euch gehen (kom-  
men.)

Das ist so abgeredt.

Wie heisset der Meister der Aca-  
demie ?

Er heisset Monsieur N.

Gott behüte euch / ich bin eure  
Dienerin.

Ich bin die eure !

Vier und Sechzigstes  
Gespräch.

Von der Reise / zwischen  
dreyen guten Freunden.

**W**er ist der / den ich da  
sehe ?

Ich weiß es nicht.

Solte es nicht Herr N.  
seyn ?

Mich düncket ja.

Mich düncket nein.

Ja freylich / er ist's selbst / wo  
ich mich nicht betriege.

Lasset uns ein wenig näher  
gehen / ich glaube er ist's.

C'est



C'est lui même, ma foi, ah  
l'heureuse rencontre que  
voilà!

Soyez le bien venu Monsieur  
N. qui vous auroit cru ici!

Ah Monsieur N. je suis vô-  
tre serviteur, c'est vous que je  
cherche.

Quel bon vent vous amène  
en ces quartiers?

La curiosité de voir les  
pays étrangers, & cette de  
vous embrasser encor une  
fois.

Que j'ai de jore devous re-  
voir.

Je vous assure que la miene  
n'est pas moins grande.

Comment vous êtes vous  
porté, depuis que je n'ai eu l'  
honneur de vous voir?

Tantot bien, tantot mal,  
& vous?

Toujours bien, Dieu m'er-  
cy! mais où avés-vous été si  
long tems?

J'ai presque toujours été  
en voyage.

C'est une belle chose, que, de  
voyager!

Elle n'est pas moins pro-  
fitable qu'agréable.

Il est constant qu'il n'y  
à rien qui fasse plus un hom-  
me, que le voyage.

Ce la est vrai, mais il en  
coute bon, avant que l'on re-  
vienne au logis.

Er ist's warhafftig / ach wie  
ist das eine glückliche rencon-  
tre!

Willkommen Herr N. wer  
solte ihn hier vermuthet haben!

Ach mein Herr N. sein Die-  
ner / ihn suchte ich eben.

Was bringet ihr gutes an  
diesen Ort?

Die Begierde frembde Län-  
der zu sehen / und ihn noch ein-  
mahl zu umarmen.

Wie bin ich erfreuet ihn  
wieder zu sehen.

Ich versichere ihn / daß meine  
Freude nicht geringer ist.

Wie ist es ihm gegangen /  
seit dem ich die Ehre nicht ge-  
habt ihn nicht zu sehen.

Bald gut bald übel; und  
ihm?

Allezeit wohl / Gott lob!  
aber wo ist er so lange gewe-  
sen?

Ich bin fast allezeit auf der  
Reise gewesen.

Es ist eine schöne Sache das  
Reisen.

Es ist nicht minder nützlich /  
als angenehm.

Es ist gewiß / daß nichts  
einen Menschen so geschickt  
mache als das Reisen.

Das ist wahr / aber es kostet  
viel / ehe man wieder nach Hause  
kömmt.

Com

Combien y-a-t-il que vous  
êtes parti de Stockholm?

Il y a environ deux ans &  
demy.

Quand est-ce que vous en  
partites?

Je m'enbarquay pour N.  
au commencement du prin-  
tems.

Où alates-vous apres?

De là j'alay à N, & puis à  
N.

Vous arretates-vous long  
tems à N?

Je m'y arretay environ six  
semaines, apres quoy je passay  
à Venise.

Et de Venise, où vintes-  
vous?

Je vins à Rome, de là à  
Florence, à Genes, & en suite à  
Turin.

Il m'ennuie que je ne sois en  
ce pays là.

Après avoir vu toute l'  
Italie, je passay à Lion, & de là  
à Paris.

De Paris je vins à Blois, &  
de là à plusieurs autres villes.

En fin après avoir parcouru  
toute la France, je me rendis à  
Calais.

C'est là que je m'enbarquey  
pour l'Angleterre.

Wie lang ist's / daß er von  
Stockholm gereiset?

Es ist ungefehr dritthalb  
Jahr?

Wann ist er von dannen  
gereiset?

Ich gieng zu Schiffe nach  
N. bey Anfang des Frühlings.

Wo gieng er von dar hin?

Von dar gieng ich nach N/  
und nachmals nach N.

Hielte er sich lange in N.  
auff?

Ich blieb ungefehr 6. Wo-  
chen da / worauff ich nach Be-  
nedig gieng.

und wo kam er von Benedig  
hin?

Ich kam nach Rom / von  
dannen nach Florenz / nach  
Genua / und ferner nach Tu-  
rin.

Die Zeit wird mir lang/  
daß ich nicht in denselben Lande  
de bin.

Nachdem ich ganz Italien  
besehen/gieng ich auff Lion/und  
von dar nach Paris.

Von Paris kam ich nach  
Blois/und von dar auff andere  
Städte.

Endlich nachdem ich ganz  
Francreich durchgewandert /  
begab ich mich nach Calais.

Dasselbst gieng ich zu Schiffe  
nach Engeland.

Après

Après avoir fait quelque sejour à Londres je repassai à Brusseles.

De Brusseles je vins en Hollande, & de là en Allemagne.

La premiere ville, où j'arrivai, fut Cologne sur le Rhin.

De Cologne je passai à Treves, puis à Mayence, & à Heidelberg.

De là j'alay à Munich, residence de l'Electeur de Bavarie.

En passant par ces cours je vis les villes de Francfort, d'Ausbourg, de Ratisbonne & de Nuremberg.

De Nuremberg je vins à Dresde, & de là à Berlin.

De Berlin je retournay à N., & à N., où je passay l'hiver.

De N. je me rendis à N., & de là à N., où j'appris que vous eties icy.

Je suis bien aise qu'après tant de courses, vous nous avés en fin rejoints.

Je vous assure qu'il y a long tems que je le souhaitois.

Quand, & comment etes-vous arrivé icy?

Als ich einige Zeit zu London still gelegen / kehrete ich zurück nach Brüssel.

Von Brüssel kam ich in Holland / und von dannen in Teutschland.

Die erste Stadt da ich anlangte / war Cölln am Rhein.

Von Cölln gieng ich nach Trier / folgendes auff Maynz und Heidelberg.

Von dar gieng ich nach München / der Residenz des Chur Fürsten von Bayern.

Zudem ich diese Höse besuchte / sahe ich zugleich die Städte Franckfurt / Augsburg / Regensburg und Nürnberg.

Von Nürnberg kam ich nach Dresden / und von dar nach Berlin.

Von Berlin kehrete ich zurück auff N. und N. / woselbst ich den Winter zubracht.

Von N. begab ich mich nach N. / und von dar nach N. / allwo ich hörete / daß er hier wäre.

Es ist mir lieb / daß nach so vielem Herumschweiffen / er endlich wieder zu uns gestossen.

Ich versichere ihn / daß ich es schon längst gewünschet.

Wann und wie ist er angelanget?

Com:

Combien y a-t-il que vous  
êtes parti de Stockholm?

Quand vous aurez vu notre  
ville, vous ne vous repentirez  
pas d' avoir pris la peine.

C' est de quoy je ne doute  
nullement, & vous m'obligerez  
de me la faire voir.

J'auray cet honneur quand  
il vous plaira; cependant je  
vous souhaite le bon soir.

Et moy à vous une bonne  
nuit, & un bon repos: adieu  
Monsieur!

Ich kam hier gestern Abend  
mit der Post.

Wann er unsere Stadt wird  
gesehen haben, wird es ihm nicht  
gereuen diese Mühe genommen  
zu haben.

Daran zweifle ich ganz und  
gar nicht / und wird der Herr  
mich höchst obligirn / mir sie zu  
zeigen.

Ich werde diese Ehre haben /  
wann es ihm wird belieben;  
inzwischen wünsche demselben  
einen guten Abend.

Und ich meinem Herrn eine  
gute und geruhlsame Nacht.  
Gott behüte den Herrn!

F I N.

E N D E.



bend

wird  
nicht  
amen

und  
Herr  
ne zu

ben/  
ben;  
elben

eine  
acht.





